THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 434 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 16. März 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 64

Deutsche erobern den Totemannhügel!

Franzosen schwer bedrängt!

Befehl, auf ihre eignen weichenden Leute zu feuern.

Deutsche haben wichtigen Hügel

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 16. März, (über London, 3:35 Nachm.) Die Franzosen machten eine Anzahl erfolgloser Angriffe auf die deutschen Linien südlich von St. Souplet, westlich von der Straße nach Somme-Py, in der Champagne, wie das Deutsche Hauptquartier heute meldet. Die Deutschen nahmen zwei Offiziere und 150 Mann gefangen und erbeuteten 20 Maschinengeschütze.

Die Deutschen haben jetzt vollen Besitz vom Totemannshügel, der wichtigen beherrschenden Höhe westlich von der Maas!

Berlin 16. März. (Ueber London 3:45 Nachm.) Folgendes ist der Wortlaut des Nachmittagsberichtes vom Deutschen Hauptquartier:

„In Flandern, besonders in der Nähe der Küste, haben die Geschützkämpfe an Heftigkeit bedeutend zugenommen. Sie sind in der Gegend von Roxe und Ville-aux-Bois heftiger geworden.

„In der Champagne machten die Franzosen, nach anhaltender Artillerievorbereitung, eine Anzahl Angriffe, alle ohne Erfolg, auf unsere Stellung südlich von St. Souplet und westlich der Straße Somme-Py-Souain. Wir hatten nur geringe Verluste, während die des Feindes zahlreich waren. Wir nahmen 2 Offiziere und 150 unverwundete Gemeine gefangen und erbeuteten 2 Maschinengeschütze.

„Auf dem linken Maasufer wurden weitere feindliche Versuche, uns den Besitz des „Tote Mann Hügels" und unsere Stellung nördlich davon streitig zu machen, gleich zu Beginn vereitelt.

„Zwischen der Maas und der Mosel ist die Lage unverändert.

„Südlich von Niederaspach (Oberelsaß) durchdrangen unsere Streifwachen, nach vorhergegangener wirksamer Beschießung, feindliche Schützengräben, zerstörten die feindlichen Stellungen und kehrten mit einigen Gefangenen und mit Beute zurück.

„In einem Luftgefecht wurde ein französischer Aeroplan südöstlich von Beine in der Champagne herabgeschossen. Die Insassen verbrannten.

„Feindliche Flieger machten gestern Nacht wieder einen Angriff auf das deutsche Hospital zu Labry, östlich von Conflans. Der erste Angriff erfolgte während der Nacht des 13. Es wurde kein militärischer Schaden angerichtet. An Zivilpersonen wurden eine Frau schwer und eine Frau und zwei Kinder leicht verletzt."

Paris, 16. März. (2:30 Uhr Nachm.) Das französische Kriegsamt meldete am Nachmittag:

„In Belgien waren französische Patrouillen imstande, festzustellen, daß das verheerende Feuer, welches unsere Artillerie gestern Abend gegen die deutschen Streitkräfte zu La Plage in der Gegend von Nieuport richtete, zur völligen Zerstörung der deutschen Verbindungsschanzgräben führte und eine Anzahl Feinde tötete.

„In der Gegend nördlich von Verdun wurde kein neuer deutscher Infanteriekampf während der Nacht berichtet. Das Bombardement dauerte auf dem linken Ufer der Maas fort, aber nicht sehr stark; auf dem rechten Ufer war es jedoch stärker.

„In der Gegend von Houdremont und in der von Damloup bombardirte unsere Artillerie das Gelände westlich von Douamont heftig, wo der Feind damit beschäftigt war, Verteidigungswerke zu vervollständigen.

„Im Distrikt Woevre haben wir mehrere Vorratszüge des Feindes bombardirt.

„Oestlich vom Walde von Apremont ermöglichte es ein Ueberraschungsangriff auf einen deutschen Schützengraben, dem Feinde einige Verluste beizubringen und mehrere (!) Gefangene einzubringen.

„In den Vogesen, südlich von der Thur, machten die Deutschen einen Angriff auf unsere Stellungen nahe Burnhaupt. Durch unsere Feuergardinen zum Einhalt gebracht, fanden sie es unmöglich, in unseren Schützengräben Fuß zu fassen."

Nach britischer Angabe.

London, 16. März. In London heißt es, daß, Pariser Nachrichten zufolge, die an den „Toten Mannhügel" vordringenden zwei deutschen Regimenter durch verheerendes französisches Artilleriefeuer nahezu vernichtet wurden. Die Regimenter sollen versucht haben, Bethincourt zu umgehen, und dabei 2000 Mann in zwei Stunden verloren haben, und die Ueberbleibsel sollen von den Franzosen mit dem Bajonett in ihre Schützengräben zurückgetrieben worden sein.

Sieht wie Verzweiflung aus!

Berlin, 16. März. (Funkendepesche über Sayville.) Amtlich wird folgender französischer Brigadebefehl bekannt gegeben, welchen man im Walde von Corbeaux fand:

„An die Kommandeure der unterstellten Abschnitte östlich und westlich. — Brigadebefehl. — Ihre Truppen haben nicht den Widerstand geleistet, den man erwartete. Bis auf weitere Meldung nehme ich an, daß der Führer dieses Abschnittes seine Pflicht nicht tat. Er soll daher vor ein Kriegsgericht gestellt werden.

„Es ist nötig, bis zur äußersten Grenze Widerstand zu leisten. Wir dürfen in diesem Augenblick nur den einen Entschluß kennen: Entweder den Feind siegreich aufzuhalten oder zu sterben. Artillerie u. Maschinengeschütze werden auf jede Abteilung feuern, die zurückgeht. — Gez.) de Bazelaire. — 52. Brigade. — 7. März 1916."

Vom Osten und Balkan.

Berlin, 16. März. Vom östlichen Kriegsschauplatz meldet heute das deutsche Hauptquartier folgendes: An verschiedenen Teilen entlang der Front gab es heute nur kleine Patrouillengefechte.

Vom Balkan ist nichts Neues zu berichten.

Türken zerstören Aeroplan.

Konstantinopel, 16. März. (Ueber London.) Das türkische Kriegsamt meldet heute, daß an einem Punkt 2 Kilometer östlich vom Suezkanal ein feindlicher Aeroplan heruntergeschossen wurde.

Teke Burnu (Halbinsel Gallipoli) wurde wieder von feindlichen Kreuzern erfolglos beschossen.

Sonst hat sich in der Lage nichts geändert.

15,000 tonniger Dampfer torpedirt?

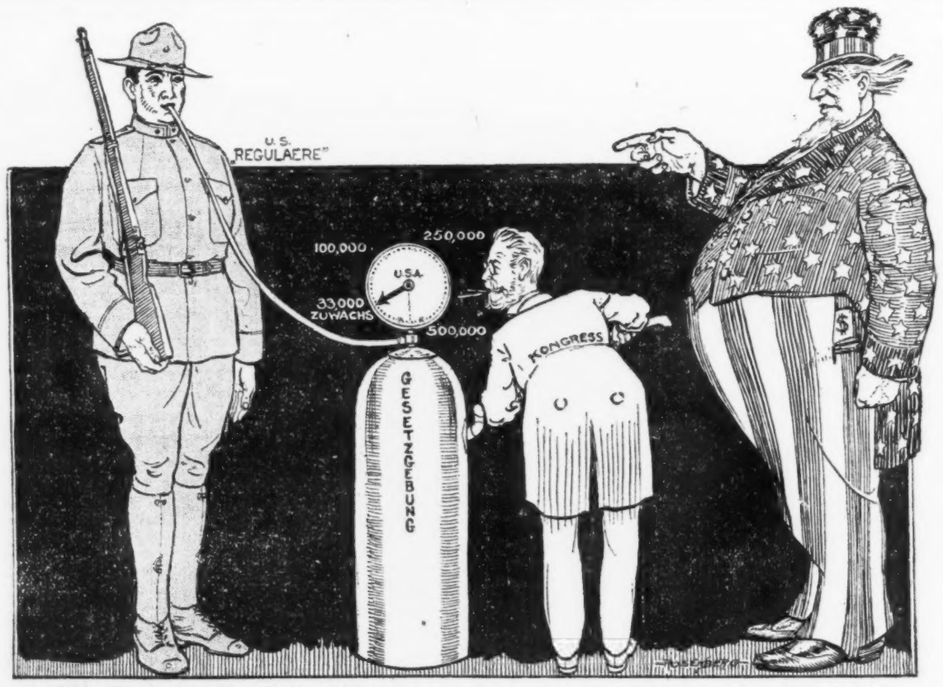
London, 16. März. Eine Reuterdepesche vom Hoek van Holland meldet, daß dort eine drahtlose Depesche eingetroffen sei, welche besage, daß der große holländische Passagierdampfer „Tubantic" (15,000 Tonnen Bruttogehalt), welcher gestern mit Passagieren und einem Kargo von Amsterdam nach Buenos Aires, Argentinien, abgefahren war und zu Falmouth, England, sowie an Peninsularhäfen für die Aufnahme der Mehrheit seiner Passagiere anlaufen sollte, entweder torpedirt worden, oder auf eine Mine gelaufen sei und jetzt allmälich sinke. Nach den letzten Nachrichten war er aber noch flott. Ein Rettungsboot und ein holländisches Torpedoboot eilten zu Hilfe. Alle Passagiere wurden in Sicherheit gebracht.

Kleine Kriegsnachrichten

Großer kanadischer Pump!

New York, 16. März. Eine Gruppe amerikanischer Bänker, an ihrer Spitze das bekannte britisch-amerikanische Haus J. P. Morgan & Co., verhandelt jetzt mit der kanadischen Regierung für die Flottmachung einer neuen kanadischen Anleihe, wahrscheinlich in Höhe von etwa 75 Millionen Dollars.

Onkel Sam „rüstet".



„Das langt etwa für die Banditen....nun aber 500,000 mehr für „die andern"!

(„Tubantia" wurde 1913 zu Glasgow gebaut und ist 540 Fuß lang und 65 Fuß mittelbreit. War am 4. Februar von Buenos Aires nach Amsterdam abgefahren.)

London, 16. März. Eine weitere Reuterdepesche aus Ymuiden, Holland, meldet, daß auf dem Dampfer „Tubantia", von dem man noch nicht weiß, ob er auf eine Mine lief oder torpedirt wurde, 42 Passagiere erster Klasse, 33 zweiter Klasse, und 8 dritter Klasse gewesen seien.

Der Dampfer hatte außer einem großen Kargo auch Post.

London, 16. März. Nach den letzten Nachrichten von der holländischen Küste ist der große Dampfer „Tubantia" jetzt versunken. Aber alle Passagiere und Angestellten sind gerettet.

Wie man hört, wollte eine Anzahl Amerikaner zu Falmouth, England, diesen Dampfer besteigen; ob bei seiner Abfahrt von Amsterdam Amerikaner an Bord waren, ist nicht bekannt.

Die Besatzung der „Tubantia" bestand aus ungefähr 300 Mann.

London, 16. März. (5:30 Uhr Abends.) Die „Central News" läßt sich von ihrem Amsterdamer Korrespondenten telegraphiren, es sei jetzt gewiß, daß der 15,000tonnige Dampfer „Tubantia", der inzwischen ohne Menschenverlust untergegangen ist, „ohne Warnung topedirt worden" sei. Auch heißt es, 3 Amerikaner seien an Bord gewesen, nämlich der amerikanische Konsul Richard Schilling, Emma Schilling und Carmen Schilling.

Washington, D. C., 16. März. Im amerikanischen Staatsdepartement wird erklärt, daß es keinen Richard Schilling, oder irgend Jemanden mit ähnlichem Namen im amerikanischen Konsulatsdienst gebe.

Wurde von Tauchboot verfolgt.

New York, 16. März. Der, jetzt hier von Neapel und anderen Häfen eingetroffene, französische Dampfer „Patria" (von der Fabrelinie) ist, wie der Kapitän sagt, vor der Küste von Tunis, Nordafrika, von einem Tauchboot ohne Warnung angegriffen worden, und ein Torpedo ging nur 30 Fuß vom Hinterteil des Schiffes vorbei. Der Dampfer hatte damals 900 Passagiere, darunter 20 Amerikaner. Er langte in New York mit beinahe 2000 Passagieren an.

New York, 16. März. Der Kapitän des französischen Dampfers „Patria", der jetzt hier ist und vor längerer Zeit unfern der nordafrikanischen Küste von einem Tauchboot verfolgt worden war, will die französische Regierung „um die Erlaubniß angehen", den Dampfer ebenfalls mit Geschützen zu bewaffnen.

Bei seiner Ankunft dahier hatte der Dampfer 1961 Passagiere, wovon viele noch zu Lissabon und an den Azoren-Inseln einstiegen. Unter den Passagieren waren, letzter Angabe zufolge, 29 Amerikaner; es wird noch mitgeteilt (da man weiter nichts sagen kann!) daß unter den Letzteren Fräulein Friedenberg „durch die Aufregung krank geworden sei" und zu Lissabon das Schiff verlassen habe.

Einer der anderen Passagiere war der vormalige amerikanische Generalkonsul in Kairo, Arnold, der ebenfalls in Portugal an Land ging und (wie schon früher gemeldet worden war) inzwischen an einer Krankheit gestorben ist.)

„Silius"-Stänkerei ist verpufft!

Berlin, 16. März. (Drahtlos nach Sayville.) Die Ueberseeische Nachrichten-Agentur kündigt an, daß nach dem Ergebniß der, von der deutschen Flottenleitung eingeleiteten Nachforschungen die norwegische Barke „Silius" nicht von einem deutschen Unterseeboot versenkt wurde.

(„Silius" befand sich, mit Weizen für die französische Regierung beladen, auf der Fahrt von New York nach Havre, als er am letzten Donnerstag im englischen Kanal unterging. Sieben Amerikaner waren an Bord. Sie entkamen unverletzt, mit Ausnahme John Hartmanns, der sich beim Sprung ins Wasser Verletzungen an den Beinen zuzog. Der Kapitän und zwei Seeleute ertranken. Man machte zunächst ein deutsches Tauchboot für den Untergang des Schiffes verantwortlich. Diese „Tatsache" wurde jedoch später dahin berichtigt, daß möglicherweise eine Mine oder die Bombe eines Fliegers das Unglück verursacht habe.)

Neuer deutscher Flottenminister?

Berlin, 16. März. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Die Ueberseeische Neuigkeitenagentur erklärt halbamtlich:

In manchen Kreisen scheint der Eindruck zu herrschen, als ob die Abdankung von Großadmiral v. Tirpitz als Flottenminister etwas mit dem Entschluß des Kaisers Wilhelm zu tun habe, den Tauchboottkrieg nicht über die, den neutralen Mächten angekündigten Grenzen hinaus auszudehnen. Es kann jedoch konstatirt werden, daß Admiral v. Capelles' Ernennung als Flottenminister nichts mit der Frage des Tauchboottkriegs zu tun hat, da die Leitung des Flottenkrieges ganz in den Händen des Admiralitätschefs liegt.

(In London war die obige falsche Auffassung schon einmal, gleich nach der „Lusitania"-Affaire, verbreitet worden. Anm. d. Red.)

London, 16. März. Die „Exchange Telegraph Co." läßt sich aus Kopenhagen, Dänemark, melden, daß laut Ankündigung des halbamtlichen Wolf'schen Telegraphenbüros Großadmiral v. Tirpitz als deutscher Flottenminister abgedankt habe, und Admiral v. Capelle, bisher Direktor der Verwaltungsabteilung des Admiralitätsstabes, zu seinem Nachfolger ernannt worden sei.

Dampfernachrichten.

Angekommen

New York: Patria (französ. Dampfer) von Neapel usw.: La Touraine von Havre.
Christiania: Bergensfjord von New York.
Kirkwall, England: Frederik VIII. von New York nach Christiansand. (Von den Briten, wie üblich, verklebt.)
Liverpool: California von New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig heute Abend und morgen; heute Abend wärmer, Mindestluftwärme etwa 28 Grad. Veränderlicher Wind, später mäßig starker bis frischer Nordostwind.

Illinois: Teilweise bewölkt und wahrscheinlich unbeständig heute Abend und morgen. Heute Abend wärmer.

Indiana: Klar heute Abend und morgen bis auf den äußersten nördlichen Teil, wo heute Abend wahrscheinlich strichweise Schnee fallen wird. Wärmer.

Nieder-Michigan: Unbeständig und wahrscheinlich strichweise Schneefall heute Abend und morgen, im mittleren und östlichen Teil heute Abend wärmer. Morgen wärmer.

Wisconsin: Unbeständig heute Abend und morgen, wahrscheinlich Schneefall morgen. Im nördlichen und westlichen Teil morgen etwas wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 5:57.
Sonnenaufgang, morgen: 5:58.
Monduntergang: Morgen früh 4:54.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	26	3 Uhr Morgens	21
4 Uhr Nachm.	26	4 Uhr Morgens	21
5 Uhr Nachm.	26	5 Uhr Morgens	21
6 Uhr Abends	26	6 Uhr Morgens	22
7 Uhr Abends	26	7 Uhr Morgens	22
8 Uhr Abends	25	8 Uhr Morgens	25
9 Uhr Abends	24	9 Uhr Morgens	28
10 Uhr Abends	23	10 Uhr Vorm.	30
11 Uhr Abends	22	11 Uhr Vorm.	31
12 Uhr Mitternacht	21	12 Uhr Mittags	32
1 Uhr Morgens	21	1 Uhr Nachm.	33
2 Uhr Morgens	20	2 Uhr Nachm.	31

Bis jetzt glatt verlaufen!

Das Vordringen zweier amerikanischer Kolonnen in Mexiko.

Carranzisten helfen, aber —

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

San Antonio, Tex., 16. März. Zwei Kolonnen amerikanischer Bundestruppen haben, wie gestern Abend auch amtlich gemeldet wurde, behufs Verfolgung Villas über die Grenze gesetzt und sollen am Abend etwa 20 Meilen weit auf mexikanischem Gebiete vorgerückt gewesen sein. Letztere Angabe ist jedoch nicht amtlich.

General John J. Pershing ist mit einer Kolonne von über 4000 Mann von einem Punkte südlich von Columbus, N. M., aus vorgerückt, und mit einer kleineren Kolonne überquerte Oberst George J. Dold von einem Punkte westlich von Columbus aus die Grenze.

Im Ganzen stehen bis jetzt etwas über 20,000 Mann in diesem Militärdepartement für die Operationen in Mexiko zur Verfügung. Die Zahl wird aber rasch vermehrt werden, wenn die Rekrutirungspläne zur Ausführung gelangen. General Funston dringt darauf, 50,000 Mann Staatsmilizen für Patrouillendienst zu verwenden.

Der Befehlshaber der Carranza'schen Regierungstruppen in Juarez, Mexiko, kündigte das Zusammenwirken dieser Truppen mit der amerikanischen Expedition an, und der Carranzistische Befehlshaber zu Palomas hat sich bereits der Pershing'schen Kolonne angeschlossen.

Die Haltung mancher anderer Caranzistischer Soldaten ist aber noch immer fraglich! Ein offener Aufstand solcher wird aus Cabullona, 18 Meilen südlich von Douglas, Ariz., gemeldet. Auch hatte offenbar die Truppenmeuterei zu Ojinaga einen politischen Karakter und war nicht bloß eine Ausschreitung von Betrunkenen. Dabei herrscht noch immer zum guten Teil eine straffe Zensur über die Nachrichten. Nach Ensenada, der Hauptstadt des mexikanischen Territoriums Niederkalifornien, wo die Villa'sche Bewegung sehr stark sein soll, wurde der mexikanische Torpedojäger „Steward" gesandt, da man eine Empörung der Garnison befürchtet.

Kingsville, Tex., 16. März. Mexikanische Banditen — etwa 30 — feuerten auf 16 amerikanische Soldaten, welche die Barredabrücke auf der St. Louis, Brownsville & Mexikobahn, ungefähr 14 Meilen nördlich von Brownsville, bewachten. Mindestens 100 Schüsse wurden gewechselt. Keiner der Amerikaner wurde verwundet. Ob die Banditen irgendwelche Verluste hatten, ist nicht bekannt.

Columbus, N. M., 16. März. Die amerikanischen Truppen, welche nach Mexiko hinübergegangen sind, verbrachten in der Wüste, etwa 10 Meilen von der Grenze, eine ereignißlose Nacht. Einige der Leute Villas sollen in Ascension sein.

Die Vorhut der amerikanischen Streitkräfte hat die unteren Hügel des Sierra Madre-Gebirges erreicht, in dessen entlegeneren Höhen Villa Zuflucht gesucht haben soll.

El Paso, Tex., 16. März. Hier traf eine Meldung ein, daß berittene Mexikaner auf die amerikanische Expedition gefeuert hätten, kurz nachdem dieselbe die Grenze gestern Nachmittag überschritten hatte. Doch ging das Scharmützel ohne Verlust ab, und das Vorrücken der Amerikaner wurde nicht dadurch aufgehalten.

Grüchtweise verlautet sogar, die Mexikaner, welche angriffen, seien keine Villisten, sondern Carranzisten gewesen!

El Paso, Tex., 16. März. Im Hauptquartier des Carranzisten Generals Gabira, des Garnisonskommandanten zu Juarez, Mexiko, wird erklärt, es lägen keinerlei Nachrichten darüber vor, daß irgendwelche Carranzistische Soldaten sich der amerikanischen Expedition gegen Villa angeschlossen hätten; auch nicht die von General Bertani zu Palomas. Bertani ist vielmehr mit 75 Mann aus Guzman in Juarez eingetroffen.

General Funston fordert das amerikanische Publikum zu Geduld auf, falls es mit der Verfolgung Villas langsam gehen sollte. So hoffnungsvoll er auch ist, glaubt er doch, daß der Feldzug ein schwieriger sein werde.

Washington, 16. März. Die Vorkehrungen für die Rekrutirung von annähernd 20,000 Mann für die reguläre Bundesarmee sind jetzt in vollem Gange. 170 Hilfsrekrutirungsstationen sind wieder eröffnet worden, nachdem sie über ein Jahr lang geschlossen gewesen waren. Außerdem waren schon vorher 54 Hauptrekrutirungsstationen im Betrieb. Von den Hilfsrekrutirungsstationen aus werden auch Gruppen uniformirter Soldaten nach allen benachbarten Städtchen, Dörfern und Weilern gesandt; sie sind mit Drucksachen zur Förderung der Rekrutirung versehen.

Nichtamtlich wird gemeldet, daß bereits sehr viele Anmeldungen erfolgt seien.

Im Kongreß.

Washington, D. C., 16. März. Der Senat und das Abgeordnetenhaus traten heute Mittag wieder in Sitzung. Im Senat wurde die Besprechung über die Wasserkraftanlagen in den öffentlichen Ländereien wieder fortgesetzt. Vom Ausschuß für militärische Angelegenheiten wurde die Armeevorlage weiter beraten, und vom Ausschuß für Landwirtschaft die Bill für die Produktion von Salpetersäure seitens der Regierung selbst.

Washington, D. C., 16. März. Die Regierungsvorlage, in der der Widerruf des Gesetzes verlangt wird, durch welches die Einfuhr von Zucker auf die Freiliste gesetzt wurde, kam heute im Hause wieder zur Beratung, und es wird erwartet, daß sie noch vor Schluß der Sitzung gutgeheißen werden wird. Einwand gegen die Annahme wurde bisher fast nur von demokratischer Seite erhoben.

Der Admiral Benson machte dem Ausschuß für Marineangelegenheiten Mitteilungen über Flottenbewegungen.

Washington, 16. März. Während der Debatte über den Wert von Anlagen zur Anfertigung von Panzerplatten seitens der Regierung bemerkte heute der republikanische Senator Weeks, durch die unbestimmte und unsichere Art und Weise in geschäftlichen Verhandlungen mit der Regierung seien die von den Fabrikanten verlangten hohen Preise berechtigt. „Ich wurde unterrichtet," sagte der Senator, „daß Vertreter der Fabrikanten sich anboten, die Bücher in den Anlagen durch erfahrene Sachverständige untersuchen zu lassen, um die wirklichen Kosten festzustellen, vorausgesetzt, daß darüber nichts in die Oeffentlichkeit dringen würde. Kein Geschäftsmann wird sagen, daß das nicht ein anständiges Anerbieten war. Meiner Meinung nach sollten zwischen der Regierung und den Fabrikanten von Panzerplatten die gleichen Beziehungen bestehen, wie in allen Angelegenheiten, bei denen die Regierung mit der Bürgerschaft in Berührung kommt. Die Fabrikanten zu verdächtigen, den Versuch zu machen, ihre Geschäfte zu verrichten und selbst in Wettbewerb zu treten, ist etwas, wofür es im Auslande kein Beispiel gibt, und das nicht entschuldbar ist. Durch eine solche Politik könnte nur Böses entstehen."

Washington, D. C., 16. März. Der Senat nahm die Poindexter'sche Vorlage an, welche $2,065,000 verlangt, um den Flottenhof vom Pugethunde für die Erbauung von Schlachtschiffen auszurüsten.

Streik in Pullman.

Etwa 400 Arbeiter der Pullman Palace Car Co. sind am Ausstand.

Heute Nachmittag haben etwa 2100 Angestellte der Pullman Palace Car Co. in deren Anlage an der 112. Str. und Indiana Ave. die Arbeit niedergelegt, um eine Lohnforderung durchzusetzen. Von der Bezirkswache in South Chicago wurden sieben Detektives nach der Anlage abgeschickt, um die Ruhe aufrecht zu erhalten.

E. IVERSON & CO.

1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Spezialitäten nur für Freitag!

Diese Freitag-Spezialitäten sind von jedem Departement des Ladens ausgewählt — jeder Artikel ist zu einem Preis markirt, der für kluge Käufer von Interesse ist — Leset — dann profitirt durch diese niedrigen Preise.

Waisting. Weißes weich appretirtes fancy Crepe-Waisting, hübsche Karrirungen und Streifen, sowie Punkte, wert 25c, Yard.... 12½c

Portieren. Chenille Rope-Portieren, schweres Cord, in schillerndem Grün, der reguläre Preis ist 1.00, Freitag nur..... 59c

Muslin, Fabrik-Enden von Yard breiter gebleichter 12½c Qualität; Längen aufwärts bis zu 7 Yards; Freitag, die Yard..... 5¾c

Gardinen-Scrims und -Voiles, 36 Zoll breit, in weiß, Cream und Ecru, mit fancy Border; die 15c Qual., Freitag, Yard..... 7½c

Bettdecken, große Sorte, für doppelte Betten, weißer gezackter Medallion-Effekt; ausgeschnittene Ecke; 2.00 Wert, Freitag..... 1.25

Kappen. Eine Partie von Männer- und Knaben-Kappen, aus Wollestoffen gemacht; mittlere und dunkle Farben; Werte bis 50c, Freit. 12½c

Handtücher. Gute große Gäste-Handtücher, mit waschechten farbigen Borders; weiche Leinen-Appretur; wert 10c, Freitag, Stück..... 4½c

Tapeleß Knaben-Blusen, aus waschechtem Madras und Percales gemacht; schlichte blaue und gestr. Muster; 6 bis 15 Jahre, Freitag.... 22c

Rainfook. Weiße mercerized Seide appretirte Qual., sowie Yard breites Longcloth und fancy Waisting-Stoffe, 20c Wert, Freitag Yd. 7½c

Arbeitshemden. aus waschechtem Amoskeag und Blue Bell Hemdenzeug gemacht, mit Faced Aermeln; volle Größen, 14 bis 17; Freit. 33c

Sateen. Waschechter schwarzer mercerized Futter-Sateen, volle 32 Zoll breit, sehr dauerhaft; wert 15c, Freitag, die Yard..... 10c

Negligee-Männerhemden, waschechte Percales und Madras, franz. oder gestärkte Manschetten; Größen 14 bis 19; 1.25 Werte, Freitag... 69c

Schürzen. Coverall-Schürzen in dunkel- und hellfigurirten Streifen und Karrirungen; 36 bis 40 Brustmaß; beste 50c Werte, Freitag 35c

Unterzeug. Merino- und fließgefüttertes Unterzeug für Männer, blau und grau; die beste 50c Qualität; Freitag nur..... 27c

Taschentücher. Feine weich appretirte Japonette Männertaschentücher, seidebesticktes Initial; 10c und 15c Werte; Freitag, das Stück..... 4½c

Union Suits für Damen, feine gebleichte baumwoll. gerippte fließgefütt.; reguläre und extra Größen; die 50c Sorte, Freitag..... 29c

Strümpfe. Schwere baumwollene Männer-Socken, schwarz, grau, Lavender, lohfarbig und weiß; Freitag drei Paar für 25c, das Paar.... 9c

Union Suits für Kinder, feine gerippte, fließgefütterte, grau und Ecru; Größen 4 bis 14 Jahre; die reguläre 35c Sorte, Freitag..... 22c

Damenstrümpfe, feine Qual. Baumwolle, in schwarz und lohfarbig; die beste 10c Qualität; Freitag, das Paar..... 7½c

Percale- und Gingham-Kleider für Damen, hell- und dunkelfarbige Streifen u. Figuren; nett besetzt; Gr. 36 bis 44; $1 Sorte, Freitag 69c

Strümpfe. Schwarze baumwollene gerippte Kinderstrümpfe, alle Größen; die reguläre 12½c Sorte; Freitag, das Paar..... 7½c

Waists. Eine Partie von weißen bestickten Damen Waists, offene Front Entwürfe; Größen 36 bis 44; reguläre 50c Werte, Freitag 15c

Feine Lisle-Strümpfe für Babies, in rosa, blau und schwarz; Größen 4 bis 6; die 19c Sorte; Freitag, das Paar..... 10c

Mädchenkleider. Aus feiner Qualität weißem Lawn gemacht, mit Bands aus Stickerei und Spitzen besetzt; Gr. 8 bis 14 Jahre; Freitag 1.48

Japanische Matting-Muster, eine Yd. im Quadrat, in einer großen Auswahl von Mustern; Freitag, Eure Auswahl von allen..... 10c

Frühjahr-Mäntel für Damen, aus schwarz und weiß karrirtem Novelty Chinchilla gemacht, in kleidsamen Moden, Freitag zu.... 3.98

Sophakissen. Nr. 22 Sophakissen, mit Manila-Daunen gefüllt, werden nicht hart, die 55c Qualität; Freitag, Stück..... 29c

Häkelgarn. R. M. C. mercerized Häkelgarn, weiß, Ecru und Farben; alle Nummern 3 bis 70; kostet überall 10c; Freitag, Spule..... 7c

J. C. King's 200 Hard Spule Zwirn, für alle Arten Nähzwecke; schwarzer und farbiger; drei Spulen für..... 5c

Seidezwirn, 50 Yd. Spule Seidezwirn, in schwarz und Farben; Freit. Spule, 1½c

Nähmaschinenöl, reines Sperm-Oel, verdickt sich nicht; regul. 10c Fl. Freitag 5c

Perlmutterknöpfe. Eine Partie von Perlmutterknöpfen, in allen Größen; 12 auf einer Karte; am Freitag, die Karte..... 2c

Freitag-Spezialitäten im Basement

Wasserglaser. „Lead Blown" dünne Gläser, wert 10c, speziell, am Freitag, vier für..... 10c

Rub-No-More Wäscheseife, zum Verkauf am Freitag, 8 Stücke für..... 25c

Fertiggemischte Hausfarbe, 26 Farben, auch schwarze und weiße, reg. Preis 1.50, die Gallone..... 98c

Rub-No-More Seifen Chips, regul. 5c Packet, Freitag 3 Packete 10c

Grau emaillirte Bratpfannen, große Sorte, alle perfekt, wert 25c, am Freitag 12c

Tassen und Untertassen, weiß. Porzellan, alle perfekt, wert 10c, das Paar..... 5c

Rub-No-More Waschpulver, regul. 5c Packet, Freitag 3 Packete 10c

Das Schicksal der Familie Ducrot.

Roman aus der Zeit des Weltkrieges von Walter Küchling.

(11. Fortsetzung.)

VI. Kapitel.

„Mutter! — Meine arme, gute Mutter!"

„Daß auch noch das kommen mußte, Herbert!"

Herbert Ehler hatte seinen Arm um Frau Ducrots Schulter gelegt. Seine Hand streichelte liebkosend und tröstend die gefalteten Hände der alten Dame.

Er war auf das Telegramm hin, das man ihm nach Lille gesandt hatte, sofort nach Zürich geeilt. Hier erst hatte er erfahren, was geschehen war.

„Mutter, Du hast jeden Verlust im Leben tapfer ertragen; Du wirst auch über den Schmerz hinwegkommen."

„Wäre er nur nicht auf so furchtbare Weise zugrunde gegangen! — Herbert, Du — — nicht wahr, Du beschäftigst Dich nicht mehr mit solchen Versuchen?"

Er schwieg und dachte: Hätte der andere damit umzugehen verstanden, dann wäre nichts geschehen.

Er hatte sich einzureden versucht, daß Georges auf sein Beispiel hin Versuche mit irgendwelchen Sprengstoffen gemacht habe. Daß zwischen dem Unglücksfall und jenem vermeintlichen Diebstahl ein Zusammenhang bestehen könne, diesen Gedanken wies er, so nahe er lag, immer wieder hartnäckig von sich.

„Und daß man nichts, auch gar nichts von ihm hat finden können!"

„Es muß ein furchtbarer Sprengstoff gewesen sein."

So etwa würde er sich die Wirkung seines eigenen Sprengstoffes vorgestellt haben.

Er war selber an der Unglücksstätte gewesen.

Von dem Laboratorium war nichts, aber auch gar nichts übrig geblieben; die Steine zu winzigen Brocken zersprengt und weit im Park verstreut, die eisernen Bestandteile zu Klumpen geschmolzen; und alles, was nur irgendwie brennbar gewesen war, in der ungeheuren Glut der Explosion zu Asche — zu Nichts verbrannt. Ein Glück war es, daß das Laboratorium seinerzeit klug angelegt und mitten in den Park gebaut worden war. Hätten nicht die uralten Bäume die Feuerwirkung abgeschwächt, wer weiß, was dann aus der Villa und den Fabrikgebäuden geworden wäre! Eine Menge der untenstehenden Bäume und viele Fensterscheiben der in der Nähe liegenden Gebäude hatten allerdings daran glauben müssen.

Aber das war ganz nebensächlich im Vergleich zu Georges Ducrots Tod; diesem furchtbaren Tod, der den Verunglückten einfach verschwinden ließ, ohne auch nur die geringste Spur von ihm übrig zu lassen. Man hätte fast zu der Vermutung kommen können, daß Georges Ducrot während der Explosion überhaupt nicht in dem Laboratorium gewesen war. Aber dem stand ja die Aussage Liselottes und des Dienstmädchens gegenüber und vor Allem die Tatsache, daß Georges nicht da war und an den folgenden Tagen auch nichts von sich hören ließ.

Herbert Ehler schüttelte gedankenvoll den Kopf.

Die einzige, die ihn über so Manches hätte aufklären können, wäre Liselotte gewesen. Aber auch Liselotte war nicht mehr hier. Sie hatte am Tage der Unglücksnacht zur größten Verwunderung der alten Dame von Frau Ducrot Abschied genommen und war mit nur wenig Gepäck nach dem Bahnhof gefahren. Alles Abreden hatte nichts genützt. Das Ziel ihrer Reise hatte sie Niemandem genannt.

„Und sie hat Dir wirklich keinen Grund angegeben?"

„Liselotte?"

„Du hättest sie nicht gehen lassen dürfen."

Frau Ducrot schwieg eine Weile, dann sagte sie langsam:

„Einen Grund mag sie wohl gehabt haben. Sie hat ihn nur leise angedeutet. Und dann, als ich das wußte, habe ich nicht mehr versucht, sie hier zurückzuhalten."

Er blickte sie an, als erwarte er, daß sie ihm Näheres mitteile.

Frau Ducrot schüttelte den Kopf.

„Ich kann nicht darüber sprechen. Es ist, wenn es wahr wäre, gar zu entsetzlich.

„Wir müssen aber etwas tun, um sie aufzufinden. Wenn sie unter dem ersten Eindruck der Katastrophe hier abgereist ist — — Gott weiß, wie leicht da eins Dummheiten machen kann, selbst so eine starke Natur wie Liselotte."

Nein. Er wollte nicht daran glauben, daß Liselotte etwas zugestoßen sein könne. Aber schon der bloße Gedanke — Sie war seine treue Kameradin — — nein, vielleicht noch mehr gewesen. Gerade in den letzten Tagen hatte er sich über sein Verhältniß zu ihr Rechenschaft abgelegt, und manchmal war es ihm dabei gewesen, als habe das Leben ohne sie für ihn nur halben Wert.

Aber — — sie war ja die Frau seines Bruders.

Und jetzt — — —

Plötzlich überkam es ihn wie eine wilde Freude. Jetzt war sie — — Schon der Gedanke war ein Unrecht, ein Verbrechen an dem Toten. Und doch hatte der Gedanke so etwas Schönes, Lockendes.

Jetzt war sie frei. Warum sollte er nicht über den Toten hinwegschreiten? Warum sollte es nicht möglich sein, daß sie Georges um seinetwillen vergessen, und daß sie sein, sein allereigenstes Eigentum werden würde?!

Frau Ducrots Stimme schreckte ihn aus seinen Träumen.

„Fürchtest Du im Ernst, daß ihr etwas zustoßen könnte?"

Sie hatte ja selber schon längst im Stillen mit Bangen daran gedacht.

„Wir müssen versuchen, Mutter, daß wir sie finden."

„Ich hatte geglaubt, sie würde zu ihren Eltern gereist sein. Man hat mir aber telegraphirt, daß sie bis jetzt nicht dort angekommen ist."

„Und was — was hat sie Dir gesagt, Mutter? — — Wenn ich sie auffinden soll, muß ich wissen, was für Absichten und Pläne sie gehabt hat."

„Darüber hat sie sich nicht geäußert. Aber ..."

„So sprich doch!"

„Sie sagte — — Nein. Es ist besser, daß niemand darum erfährt, und vor Allem nicht Du."

„Mutter, ich bitte Dich darum!"

Frau Ducrot holte tief Atem.

„Sie machte eine Andeutung, als ob sie an seinem Tode schuld sei."

Herbert Ehler blickte seine Mutter entsetzt an.

Sie nickte still vor sich hin.

„Hast Du's denn nie bemerkt, wie sehr sie Dich geliebt hat, und daß nur deswegen ihre Ehe mit Georges so unglücklich gewesen ist?! Und daß —"

Nein. Sie vermochte nicht, ihm zu sagen, wie sie sich das furchtbare Ereigniß erklärte. Sicherlich war — das machte das Unglück ja erst so furchtbar — sicherlich war Georges wegen Liselottes Liebe zu Herbert freiwillig in den Tod gegangen. Und doch konnte sie Liselotte darum nicht grollen. Sie hatte selber genug Leid im Leben erfahren, um anderer Menschen Leid verstehen zu können. Und Liselotte hatte während ihrer ganzen Ehe gelitten um ihrer Liebe zu Herbert willen.

Durch das Alles erhielt das Sterben ihres Sohnes für die alte Frau etwas unendlich Tragisches.

Herbert Ehler ging von seiner Mutter fort, um in den Eisenwerken nach dem Rechten zu sehen, genau so, wie es vor dem Tode des alten Ducrot geschehen war.

Aber was er auch anordnete, was er tat und sprach, immer und immer umgaukelte und bedrohte ihn nur der einzige Gedanke: „Sie hat mich geliebt — und nun ist sie fort."

Und er beschloß, sie suchen zu gehen, wenn nicht in nächster Zeit Nachricht von ihr eintraf.

Als er wieder in die Villa zurückkehrte, wurde ihm gemeldet, daß der Krankenpfleger Brauer ihn zu sprechen wünsche.

Herbert Ehler hatte den stillen Gesellen mit dem lauernden Blick nie leiden mögen. Am liebsten hätte er ihn auch jetzt nicht empfangen. Aber besser war es schließlich, ihn sofort abzufertigen, da er sonst ja doch wieder gekommen wäre. —

Brauer hatte sich in letzter Zeit sichtlich zu seinem Vorteil verändert, äußerlich wenigstens. Seine Kleider waren nahezu elegant, und über die Weste spannte sich eine schwere goldene Uhrkette.

„Nun, Herr Brauer?"

Unwillkürlich redete ihn Herbert mit „Herr" an.

Brauer machte eine Bewegung, als wolle er sich auf einen der Sessel niederlassen. Aber als er in Ehlers Gesicht blickte, verzichtete er lieber auf die Sitzgelegenheit.

„Nun?!"

„Hm. — Ja. — Ich komme in einer etwas seltsamen Angelegenheit."

„Also, bitte!"

„Sie haben doch etwas Zeit für mich, Herr Doktor?"

Ehler wurde nervös. Das Zaghafte oder Tastende in Brauers Wesen störte ihn.

„Ich bin ziemlich beschäftigt. Also fassen Sie sich kurz! Was wollen Sie?"

„Eigentlich will ich nichts. Ich bringe Ihnen nur etwas."

„So? — Dann rücken Sie damit heraus."

Brauer faßte in die Brusttasche, zog aber die Hand wieder leer zurück.

„Sie sind schon wieder von einem so herben Schicksalsschlag getroffen worden, Herr Doktor."

Ehler bemerkte trotz der Teilnahme markirenden Stimme das Lauernde in Brauers Augen.

Sein Gesicht blieb unbeweglich.

„Aber es war wenigstens nur der Herr Stiefbruder."

Das war im echten Biedermannston gesprochen.

Ehler schwieg.

„Es wird Ihnen trotzdem wohl recht nahe gegangen sein."

Ehler verlor die Geduld.

„Also kommen wir zur Sache! Was wollen Sie von mir?!"

„Das ist nicht so schnell gesagt. Oder darf ich offen und ehrlich zu Ihnen reden?"

Er hatte sich ihm vertraulich ein paar Schritte genähert.

Ehler trat zurück.

„Also reden Sie!"

Seine Stimme klang scharf, befehlend.

„Es handelt sich um recht bedeutende Dinge. Durch einen seltsamen Zufall bin ich mit Ihrer aller Schicksal enger verknüpft, als Sie vielleicht denken."

Und nun erzählte er die Geschichte von dem verschwundenen Testament, aber nicht so, daß er es beiseite gebracht, sondern, daß der sterbende Ducrot ihn mit der Aufbewahrung des Dokuments betraut habe.

„Das lügen Sie! Mein Stiefvater würde auf keinen Fall einen Mann wie Sie mit einer solch wichtigen Angelegenheit beauftragt haben."

„Herr!!"

„Uebrigens glaube ich überhaupt nicht an Ihre Geschichte."

Brauer fuhr wieder mit der Hand nach seiner Rocktasche, ohne etwas herauszuholen.

„Und wenn ich Ihnen den Beweis brächte?"

„Bringen Sie ihn!"

„Ein Dienst ist des andern wert. Wenn das Testament verschwunden bleibt, wird entweder Frau Georges Ducrot oder irgend jemand anders aus der Familie Ducrot Erbe der Eisenwerke. Sie auf keinen Fall, Herr Doktor."

„Also nun sind wir wenigstens am Ziel. Sie wollen mir wahrscheinlich das Testament verkaufen."

Brauer blickte ihn mißtrauisch an und sagte nichts.

„Vorerst müßte ich mich aber von der Echtheit überzeugen."

„Das steht außer Zweifel."

„Ich müßte das Testament aber doch erst sehen."

„Ich könnte Ihnen von der Wahrheit meiner Erzählung einen anderen Beweis geben."

Er faßte wieder in die Tasche und legte Ehler den Schein hin, der ihm seiner Zeit von Georges Ducrot ausgestellt worden war.

Ehler erkannte die Schriftzüge seines Bruders. Er las den Schein durch und las ihn noch einmal.

Also sein eigener Bruder hatte ihn um die Erbschaft betrogen und hatte ihn damit zugleich um die Anerkennung des alten Ducrot gebracht, der ihn, den Stiefsohn, zum Erben seines Lebenswerkes hatte machen wollen!

„Zeigen Sie mir das Testament!"

Er war drohend auf Brauer zugetreten und hatte ihn am Rock gefaßt.

Brauer erbleichte; er war im Grunde eine feige Natur. Er versuchte sich loszumachen.

„Nichts da! Hier geblieben! Wenn Sie das Testament nicht auf der Stelle herausgeben ..."

(Fortsetzung folgt.)

SINGER FURNITURE CO.

Bezahlt $1.00 baar
Rest: 50c die Woche

Diese hochfeine Sprechmaschine, spielt irgend einen Rekord, regulärer Preis $25.00, speziell jetzt 3 feine Rekords frei.

$18.75

Reguläre $50.00 Sprechmaschine; kommt und hört ihren wundervollen Ton; spielt Victor, Columbia und Edison Rekords, speziell jetzt für nur

$29.50

$2.75 Anzahlung. 75c die Woche. 3 feine Rekords frei.

SINGER FURNITURE CO.

512-514 NORTH AVENUE

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Ein feines Unterkleid.

Der Korsettüberzug besteht aus einem Stück und ist aus hübsch gemustertem Stoff hergestellt. An den Schulterbändern sind kleine Schleifchen angebracht. Der Unterrock besteht aus drei Bahnen und ist mit einer breiten Falbel abgefertigt.

Für mittlere Größe sind 1½ Yards 36 Zoll breiten Materials, 2¾ Yards 16 Zoll breiten Besatzstoffes. 3½ Yards „Beading" und 5½ Yards Band erforderlich.

Schnittmuster Nr. 7635. Größen 34—42 Zoll Büstenmaß.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt.

Apotheker geben's Geld zurück, wenn Pazo Ointment juckende, blinde, blutende, vorstehende Hämorrhoiden nicht heilt. Erste Anwend. lindert. 50c bjddo*

Au! Lahmes Kreuz.

Vertreibt Hexenschuß oder Kreuzschmerzen durch Einreiben

Beseitigt Schmerzen direkt durch Einreibungen aus einer kleinen Probeflasche des alten „St. Jacob's Oel."

Nieren verursachen Kreuzschmerzen? Nein! Sie haben keine Nerven, daher können sie keine Schmerzen verursachen. Hört! Eure Kreuzschmerzen werden verursacht durch Hexenschuß, Hüftgicht oder eine Verstauchung, und das schnellste Heilmittel ist schmerzstillendes, durchdringendes „St. Jakobs-Oel". Reibt Euer schmerzendes Kreuz direkt damit ein und Wundheit, Steifheit und Lahmheit werden sofort verschwinden. Bleibt nicht Krüppel! Holt eine kleine Probeflasche „St. Jakob's-Oel" von irgend einem Apotheker und werdet wieder gelenkig. Einen Augenblick nachdem es angewendet ist, werdet Ihr verwundert sein, was aus Euren rheumatischen und Kreuzschmerzen geworden ist.

Reibt mit altem, ehrlichem „St. Jakob's-Oel" ein, so oft Ihr Hüftgicht, Neuralgie, Rheumatismus oder Verstauchungen habt, da es durchaus harmlos ist und die Haut nicht verbrennt.

Möbel-Käufer aufgepaßt!

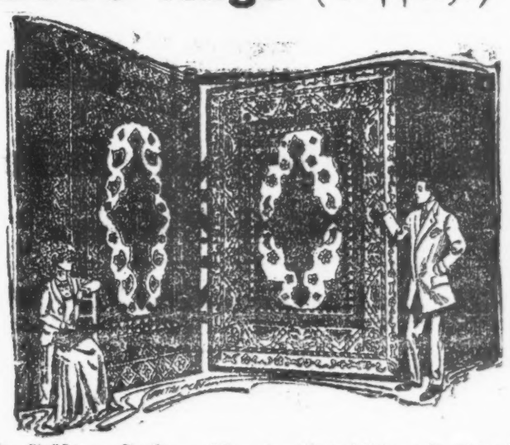
$25 bis $30 am Hundert

ersparen wir Ihnen bei unserem großen

März-Räumung-Verkauf

Alle Jahre im März räumen wir, um Platz für unsere Frühjahrswaaren zu machen, unser ganzes Musterlager, welches einen Wert von 75,000 Dollars repräsentirt, zu ganz enorm reduzirten Preisen. Alle Kunden, die Möbel oder Oefen brauchen, sollten diese außergewöhnliche Gelegenheit, wirklich Geld zu sparen, nicht versäumen.

2000 Rugs (Teppiche)



in allen Größen u. Farben, müssen ohne Unterschied geräumt werden.

9×12 Bruselet Rugs — wert $16.00 — speziell für nur..... 9.75

9×12 Axminster Rugs, $36.00 wert, zu... 22.50

9×12 Wilton Rugs, $50.00 wert, zu..... 35.00

9×12 Tapestry Brussels Rugs — wert $19.75 — für nur..... 12.50

27×54zöll. Bettvorleger, für nur..... 98c

Stahlbetten — wie Bild — mit 2 Zoll starken Pfosten — in allen Farben, wert $12.50; für nur..... 4.98

Messingbetten, wie obiges Bild, mit 2zöll. Pfosten und schweren Spindeln, absolut garantirt, wert $22.00, für..... 12.50

Kindenbetten mit verstellbaren Seiten, wert $10.00, für..... $5.75

Echte Filzmatratzen, mit getreiftem oder geblümtem Ueberzug — wert $9.50 — für..... 4.98

Echte Eichenholz-Ausziehtische — wie Bild; 6 Fuß, wenn ausgezogen; wert $16.50; gehen bei diesem Verkauf für..... 8.75

Freie Ablieferung per Automobil 50 Meilen im Umkreis.

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.

Offen Abends bis 10 Uhr, Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr.

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigentümer.

Nordseite Geschäft
723-727 W. North Ave.
nahe Halsted Straße.

Westseite Geschäft
2348-2354 W. North Ave.
Ecke Western Ave.

Deutscher Landwehrverein.

Feier seines Silberjubiläums am Mittwoch, 29. März.

Nach 25jährigem, erfolgreichen Wirken ist der Deutsche Landwehr-Verein von Chicago in der glücklichen Lage, seine Gründung durch eine größere Silberjubiläumsfeier am Mittwoch, dem 29. März, festlich begehen zu können. Beide geräumigen Säle von Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., sind für die Festlichkeit belegt worden. Der Anfang ist auf punkt 8 Uhr Abends angesetzt. Es sind ganz besondere Vorkehrungen getroffen, das Fest zu einem denkwürdigen zu machen. In der oberen und größeren Halle wird ein vorzügliches Programm zur Aufführung gelangen, bestehend aus Konzert, Gesangs- und Solovorträgen, dagegen steht die untere Halle während des ganzen Abends Tanzlustigen ausschließlich zur Verfügung. Von den eigentlichen Gründern leben nur noch 6 Mitglieder, die alle die Feldzüge für Deutschlands Größe und Einigkeit mitgemacht haben. Diese werden bei dieser Gelegenheit mit einem goldenen Vereinsabzeichen ausgezeichnet werden. Einer der tüchtigsten deutschen Redner ist gewonnen worden, die Festrede zu halten, auch der Verweser des hiesigen deutschen Konsulats, Baron v. Reiswitz, wird eine Ansprache an die Festteilnehmer richten. Alle näheren Einzelheiten werden später bekannt gegeben. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents die Person, an der Kasse 35 Cents, und sind bei allen Mitgliedern des Vereins und in Schönhofens Halle im Voraus erhältlich. Mit berechtigtem Stolz kann der Deutsche Landwehr-Verein von Chicago auf seine 25jährige Laufbahn zurückblicken, denn er hat im Kreise seiner Mitglieder unendlich viel Gutes getan. Aber auch nach Außen hin, als Vorkämpfer deutscher Sitten und Gebräuche, als Förderer und Pfleger unserer Muttersprache war der Verein immer bestrebt, mit anderen deutschen Vereinen Hand in Hand zu arbeiten. Es wird dem Verein eine ganz besondere Ehre sein, bei diesem seltenen Feste alle seine zahlreichen Freunde und Gönner begrüßen zu können. Der Ueberschuß wird voll und ganz dem Roten Kreuz überwiesen werden.

Deutscher Unterstützungsbund.

Am Samstag, dem 25. März, Abends 8 Uhr, findet eine Agitationsversammlung des Deutschen Unterstützungsbundes in Grobels Halle, Nr. 1608 Cinbourn Ave., statt. Für geistige und körperliche Nahrung ist bestens gesorgt. Der Deutsche Unterstützungbund zählt über 23,000 Mitglieder und hat bereits über $2,000,000 an Sterbe- und Krankengeld an seine Mitglieder ausbezahlt. Er ist tatsächlich eine Sparkasse, denn alle statutenmäßigen Beiträge werden nach 10jähriger Mitgliedschaft mit 6 Prozent Zinsen zurückbezahlt. Während dieser Zeit ist das Mitglied mit $4 bis $10 wöchentlich im Krankheitsfall, und mit $400 bis zu $1000 im Todesfall versichert. Die Aufnahme ist in der kommenden Agitationsversammlung frei.

Wichtig für Wirte.

Für am Sonntag gekaufte Getränke braucht nicht bezahlt zu werden.

Nach einer Entscheidung des Stadtrichters Dolan brauchen an Sonntagen gekaufte geistige Getränke überhaupt nicht bezahlt zu werden, da deren Verkauf ungesetzlich ist. In einem Prozesse, den der Wirt Michael Dorewiz gegen Stanley Pilony angestrengt hatte, behauptete der Kläger, daß ihm der Letztgenannte $40 für Getränke schulde. Der Beklagte erbrachte den Beweis, daß er dem Kläger $25 für Getränke schulde, die er in Flaschen gefüllt an Sonntagen von ihm bezog. Das Gericht wies den Beklagten an, $15 für von ihm an Wochentagen gekaufte Getränke zu zahlen, und entschied, daß von der Schuldsumme $25 zu streichen seien, da die dafür verkauften Waaren an Sonntagen nicht hätten verkauft werden dürfen.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Erster Gedanke.

Ein Leser schickt uns folgenden Witz aus der „Jugend":

Ein Dachdecker fiel vom Turm herab, einem Fremden auf den Kopf. Nachdem sich Beide vom Schrecken erholt hatten, wagte der Abgestürzte die bange Frage: „Sie san do' koa Amerikaner?"

Leset die „Sonntagpost".

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Richter ungehalten.

Wettert gegen „Komödie", die seit Jahren im Kriminalgericht aufgeführt werde.

Vor Richter Kavanagh stellten sich heute Morgen die Anwälte der 50 in Verbindung mit den Arbeiterausständen im Baugewerbe angeklagten Gewerkschaftler ein, für die ein Verhandlungstermin festgesetzt werden sollte. Die Staatsanwaltschaft war durch die Hilfsstaatsanwälte Edwin Raber und Marvin E. Barnhart vertreten. Richter Kavanagh setzte den Termin für Erörterung etwaniger Anträge auf den 1. April fest und bestimmte, daß Oberrichter Richard E. Burke bei diesen Verhandlungen den Vorsitz führen solle. Im Falle der Verhinderung Richters Burke solle Richter Jos. H. Fitch über die Anträge entscheiden. Kaum war der Name „Fitch" den Lippen des Richters entflohen, als auch schon einer der beiden Hilfsstaatsanwälte andeutete, daß es möglich sei, daß die Staatsanwaltschaft einen der genannten Richter als befangen ablehnen werde.

„Das ist ein Skandal sondergleichen!" rief Richter Kavanagh aus, „diese Komödie der Ablehnung von Richtern wird hier im Kriminalgericht seit Jahren, und mit jedem Jahre stärker, aufgeführt! Ein jeder der hier sitzenden Richter ist im Stande, unparteiisch diese Fälle zu hören."

Rechtsanwalt Dan. Cruice stellte nun den Antrag, daß die Staatsanwaltschaft den Verteidigern die Liste der Belastungszeugen mit deren Adressen liefere. Dem widersetzte sich Hilfsstaatsanwalt Raber mit der Begründung, daß viele der Zeugen vor Drohungen und Einschüchterungsversuchen geschützt werden müßten. Richter Kavanagh hielt diese Befürchtung jedoch für übertrieben und ordnete an, daß den Rechtsanwälten, die doch Gerichtspersonen seien, die Liste gegeben werden solle.

Das Ende.

Gasheizer in Hotelzimmer zehrte den Sauerstoff auf.

Ein etwa 25jähriger Mann und seine gleichaltrige Begleiterin, die sich gestern Abend gegen 11 Uhr im Aurora Hotel, Nr. 2352 W. Madison Straße, unter dem Namen Johnson und Frau ein Zimmer gemietet hatten, wurden dort heute Morgen betäubt aufgefunden. Der Besitzer der Herberge, Charles S. Brown, nahm gegen 9 Uhr starken Gasgeruch wahr und holte die Polizei, als ihm auf wiederholtes Klopfen nicht geöffnet wurde. Die Beamten brachen die Tür ein und fanden das Paar bewußtlos im Bette liegen. Ein Arzt konnte nur den inzwischen eingetretenen Tod der Frau feststellen, während der Mann zwar noch atmete, aber im Sterben lag. Er wurde nach dem Counthospital überführt, wo es den Aerzten bisher nicht gelungen ist, ihn wieder ins Bewußtsein zurückzurufen. In seinen Taschen fand die Polizei ein Notizbuch, das den Namen E. Mitchell trägt. Die Tote wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 2346 W. Madison Straße überführt, wo sie heute Mittag von einer Frau als die 28jährige Frau May Ellen, Nr. 2110 Cottage Grove Ave., identifizirt wurde. Die Polizei wird sich nun mit etwanigen Angehörigen der Verstorbenen in Verbindung setzen. Wie die Untersuchung ergab, brannte die ganze Nacht in dem kleinen Raum ein Gasheizer, der den Sauerstoff verzehrt haben muß.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.

Himmel voll Geigen.

Junges Pärchen brennt mit einem Vermögen von ganzen $7.50 durch.

Zwei bekümmerte Mütter stellten sich heute in der Wache an der W. Lake Straße ein und teilten dem diensttuenden Sergeanten mit, daß ihre Sprößlinge, der 19jährige Fred Schultz, Nr. 1131 N. Ridgeway Ave., und die 16jährige Therese Witt, Nr. 916 N. Crawford Ave., zu der er in heißer Liebe entbrannt war, gestern Abend ausgerissen sind, um sich, wie es scheint, irgendwo ehelich verbinden zu lassen. Frau Alwine Witt, die Mutter des Mädchens, berichtete, daß sie gestern Abend ausgegangen war, nachdem sich ihr Gatte schon zu Bett begeben hatte. Diesen Augenblick benutzte Therese, um einen Handkoffer zu packen und ihn Schultz hinauszureichen. Der Vorgang war aber von dem 13jährigen Kurt, einem Bruder des Mädchens, beobachtet worden, der nichts eiligeres zu tun hatte, als den Vater zu wecken. Der setzte dem Pärchen sogleich nach, doch schwang sich das auf einen Straßenbahnwagen und fuhr davon. Therese nahm ihre aus $7 bestehende Barschaft mit, während Fred, wie die Mutter behauptet, nur etwa 50 Cents bei sich hatte. Die Eltern erwarten nun einen Brandbrief des Pärchens, da das vorhandene Geld sicher nicht lange reichen kann.

Von Bulle gespießt.

Das Tier wurde plötzlich wütend und nahm Wärter auf die Hörner.

Von einem plötzlich wütend gewordenen Bullen wurde heute der im Stand Nr. 3 der Viehhöfe bedienstete Viehwärter William Sperry, Nr. 6508 Green Straße, angegriffen. Das rasende Tier nahm den Unglücklichen auf die Hörner und schleuderte ihn mehrere Fuß weit gegen eine Steinwand. Sperry erlitt innerlich so schwere Verletzungen, daß man im St. Bernhard Hospital, wohin er gebracht wurde, an seinem Aufkommen zweifelt.

Als der 32jährige Kutscher Jacob Breen, Nr. 1405 Ost 95. Str., sich mit seinem Gespann an der 95. Str. und Cottage Grove Avenue in der Nähe der Geleise der Illinois Zentralbahn befand, scheuten die Pferde vor einer vorüberfahrenden Lokomotive und brannten durch. Breen wurde von seinem Sitz geschleudert und geriet unter die Räder seines schweren Lastwagens. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er auf dem Wege zum Burnside Hospital starb. Die Durchgänger wurden von mehreren Männern zum Halten gebracht, ehe sie weiteres Unheil anrichten konnten.

Wollte nicht streiken.

Angestellter der Vulcanized Roofing Co. ins Bein geschossen.

Vor der Anlage der Patent Vulcanized Roofing Co. an 49. Str. und Oatley Avenue wurde heute der dort angestellte W. R. Winn, Nr. 2255 W. 51. Str., von Wladislaw Kobes, Nr. 2020 W. 16. Str., in das rechte Bein geschossen und ungefährlich verwundet. Kobes wurde verhaftet. Die Schießerei ist auf Arbeiterunruhen zurückzuführen. Nach Angabe der Polizei ist in der Anlage ein Ausstand erklärt worden, Winn soll aber nicht an den Streik gegangen sein. Kobes machte Winn heute deswegen Vorwürfe, und als Winn trotzdem zur Arbeit gehen wollte, gab Kobes den Schuß auf ihn ab.

Schlag auf Schlag.

Die Erkrankung des Verteidigers Albert Fink hat wiederum einen Aufschub der Verhandlung des Prozesses gegen den früheren Bundessenator und Präsidenten der vertrachten La Salle Str.-Trust & Savings Bank gezeitigt. Verteidiger Fink leidet an einer Erkältung und ließ dem Gerichte die Meldung zugehen, daß er heute nicht im Stande sei, den Verhandlungen folgen zu können. Richter Dever, selbst noch nicht vollständig von seiner eben überstandenen Krankheit genesen, war bereits vor der Eröffnung der heutigen Gerichtssitzung durch Fernspruch benachrichtigt worden, daß keine Verhandlung in der Sache stattfinden könne, und zog es daher vor, ebenfalls zuhause zu bleiben. Er ließ sich durch Richter Fitch vertreten, der die Verhandlung auf morgen Vormittag vertagte.

Der Lorimerprozeß begann am 16. Februar mit der Prüfung der Geschworenen, deren Unterhalt einschließlich der gesetzlichen Gebühren und Hoteltosten dem Staate täglich $5 für den Mann kostet. Die Geschworenen sind im Alexandria Hotel unter Aufsicht zweier Gerichtsdiener, die ebenfalls dort einquartirt sind, untergebracht.

Panama-Kanal bald wieder schiffbar.

Washington, 16. März. Der Panama-Kanal, der seit dem 18. September vorigen Jahres infolge des größten Erdrutsches in seiner Geschichte, geschlossen war, soll am 15. April auch wieder für größere Schiffe eröffnet werden. Das ist wenigstens die Ansicht des stellvertretenden Gouverneurs der Kanalzone, Oberst Harding, in einer an dem Kriegsdepartement übersandten Kabeldepesche. Millionen von Tonnen Gestein und Erde mußten seit dem gewaltigen Erdrutsch fortgeschafft werden, und das bedurfte seitens der Ingenieure fast ebenso großer Mühewaltung wie der Bau des Kanals selbst.

Vom alten Beardino.

Sein Sohn macht der Wirtschafterin das Erbe streitig.

Um den Verbindungsboulevard.

Grundbesitzer behaupten, Steuerumlage sei ungerecht.—Die Amazone aus Lodz und die leichtfertige Bessie aus Jersey City.

Zur Weltausstellung war, nachdem seine Gattin gestorben war, Vincenzo Beardino mit seinem zwölfjährigen Knaben nach Chicago gekommen, beide arbeiteten Tag und Nacht, der Sohn bei einem Barbier. Den Lohn, $12 die Woche, steckte der Vater ein, und als dieser erfuhr, daß der Sohn manchmal Trinkgeld einheimste, gab es ein Donnerwetter, und der Alte verlangte auch sie. Das Geld wuchs zu Kapitalien an, und schließlich konnte er sich zur Ruhe setzen. Die saubere junge Wittwe Papa wurde seine Wirtschafterin und, wie die schlechte Welt im Italienerviertel „draußen auf der Südseite" erzählt, wo das Paar wohnte, seine Frau, aber ohne Heiratslizens. Vor Kurzem starb der Greis, und es stellte sich heraus, daß er vorher seine Häuser an Frau Papa übertragen und sie zur Alleinerbin eingesetzt hatte. Der Sohn hat nun auf Umstoßung des Testaments geklagt. Die Verhandlungen sind vor Richter Windes im Kreisgericht seit heute im Gange.

Der Verbindungsboulevard.

Nicht weniger als 317 Grundbesitzer an der Strecke für den geplanten Verbindungsboulevard zwischen der Süd- und der Nordseite erhoben im Countygericht vor Richter Pond Einwand gegen die Steuerumlage für die Ausführung des großzügigen Unternehmens. Zumeist machten sie geltend, daß die Steuerumlage ungerecht verteilt worden sei, sie selbst seien weit schwerer zu den Kosten herangezogen worden, als recht sei, andere, deren Liegenschaften infolge des Baus an Wert beträchtlich gewinnen würden, nur ganz gering. Der Richter hat heute alle anderen Einwände abgewiesen, diese aber in Erwägung gezogen. In etwa einem Monat dürfte er seine Entscheidung abgeben.

Frauentypen.

Aus der vielgenannten russisch-polnischen Industriestadt Lodz, jetzt in deutschen Händen, stammen Karl Scheich, ein Metallpolirer, und seine Gattin Bertha, geb. Andrzewski. Sie hatten dort am 27. Januar 1901 geheiratet und waren mit ihren beiden Kindern nach Chicago gekommen, wo sie derart vorwärts kamen, daß sie das Dreifamilienhaus 3517 Palmer Straße zu $16,000 kaufen konnten. Frau Bertha ist eine richtige Amazone, der Gatte kränklich und schwach. Die Frau soll nun, wie Scheich wenigstens in seiner heute angestrengten Klage auf Scheidung, Vermögensteilung und Obhut über die Kinder, Gertrude und Karl, behauptet, daheim ein wahres Schreckensregiment geführt, ihm einen Topf mit heißem Kaffee, einen Teller Butter an den Kopf geworfen, einen Schirm in den Bauch gestoßen, siedendes Wasser über ihn gegossen und ihn mit einem Vorschneidemesser und einem Revolver bedroht, auch im Schlaf überfallen und gewürgt haben. Aus Angst, daß sie den Kindern ein Leid zufüge oder die Mieter vertreibe, ist er nicht ausgezogen.

Bessie Curtis, auch Mabel Ward nennt sich jetzt eine Frau, die James Ward am 1. Januar 1909 in Jersey City, N. J., geheiratet und von der er sich vor einem Jahre getrennt hat. Er klagt jetzt auf Scheidung, da die Frau angeblich als gewöhnliche Straßendirne in New York ihren Unterhalt erwirbt.

Der Viehaufkäufer William Spiking hatte seiner Hazel, die er am 17. November 1913 geheiratet hatte, mit Verlassen gedroht, falls sie Mutter werde, und, wie sie in ihrer Klage auf Scheidung, Nährgeld und Anteil an seinem Vermögen von $2000 angibt, die Drohung wahr gemacht, als sie ein Kind gebar. Sie ersucht das Gericht um die Obhut des Kleinen. Spiking verdient $250 im Monat.

Euer krankes Kind ist verstopft! Prüft die Zunge

Wenn es mürrisch, fieberisch oder biliös ist, gebt ihm „California Syrup of Figs".

Ganz gleich, was Eurem Kinde fehlt, ein mildes, gründlich abführendes Mittel sollte stets die erste Behandlung sein, die ihm zuteil wird.

Wenn Euer Kleines verdrießlich, halbkrank ist, nicht schläft, nicht ißt und sich nicht naturgemäß benimmt,—dann seid auf der Hut, Mütter! Seht ob die Zunge belegt ist. Das ist ein sicheres Zeichen, daß sein kleiner Magen, seine Leber und Eingeweide mit Abfall verstopft sind. Wenn es mürrisch, reizbar, fieberisch ist, sein Magen sauer ist, es schlechten Atem oder Magenschmerzen, Diarrhöe, Halsschmerzen hat oder ganz erkältet ist, gebt ihm einen Teelöffel voll von „California Syrup of Figs", und in einigen Stunden wird all das angehäufte Gift, die unverdaute Nahrung und saure Galle sich aus seinen kleinen Eingeweiden ohne Kneifen ausscheiden und Ihr werdet wieder ein fröhliches, gesundes Kind haben.

Mütter können ruhig schlafen, nachdem sie dieses harmlose „Frucht-Abführmittel" verabreicht haben, weil es niemals verfehlt, die Leber und die Eingeweide des Kleinen zu reinigen und den Magen zu versüßen, und sie haben seinen angenehmen Geschmack sehr gern. Vollständige Anweisungen für Säuglinge, Kinder jeden Alters und Erwachsene befinden sich auf jeder Flasche gedruckt.

Hütet Euch vor nachgemachtem Feigen-Syrup. Verlangt von Eurem Apotheker eine 50c Flasche „California Syrup of Figs", dann seht nach, ob er von der „California Fig Syrup Company" hergestellt ist.

Sieht bös aus.

Die Forderungen der Streiker in Argo kurzer Hand abgewiesen.

In Argo kam es gestern mehrmals zu heftigen Zusammenstößen zwischen den Streikern und den mit der Bewachung der Anlage der Corn Products Company betrauten Personen. Ein Streiker, der 32jährige Grieche Georg Mademos, wurde niedergeknallt und lebensgefährlich verwundet, und am Abend flog dem Sheriffsgehilfen Hermann Lehe ein Stein an den Kopf. Auch Lehe liegt in bedenklichem Zustande darnieder.

Am Spätnachmittag erließ Kreisrichter Baldwin einen Einhaltsbefehl, durch den es den Streikern verboten wird, auf Streikerposten zu ziehen oder Gewalt anzuwenden.

Kurz nachdem die Streiker sich organisirt hatten, unterbreitete ein Ausschuß, an dessen Spitze Pastor Timothy Pefhkoff stand, dem Betriebsleiter F. F. Jeffries ihre Forderungen: 25 Cents Löhnung die Stunde, das Anderthalbfache für Ueberzeit und das Doppelte für Sonntagsarbeit. Jeffries lehnte kurzerhand die Forderungen ab und erklärte, daß heute mit 500 Streikbrechern der Betrieb aufgenommen werden würde. Jetzt könnten die Streiker noch zu den alten Bedingungen zur Arbeit zurückkehren. Er könne ihnen aber nur raten, sich nicht zu lange zu besinnen, da sie sonst unter Umständen den Anschluß versäumen dürften. Die Anlage wird jetzt von 200 Privatwächtern bewacht.

Trotz des Einhaltsbefehls kam es heute schon am frühen Vormittag zu Zusammenstößen zwischen den Streikern und den Wächtern. Es flogen Steine, auch mehrere Schüsse fielen, doch wurde Niemand verletzt. Ein halbes Dutzend Streiker wurde verhaftet, und sie werden sich wegen Gerichtsmißachtung zu verantworten haben. Die Streiker wollen heute eine Gewerkschaft bilden und sich dem hiesigen Gewerkschaftsverband anschließen. Etwa 25 Eisenarbeiter, Gewerkschaftsleute, weigerten sich heute, Ausbesserungen in der Anlage der Corn Products Refining Co. vorzunehmen, und kehrten nach Chicago zurück. Streckenarbeiter, etwa 100 an Zahl, die in der Nähe der Anlage der Corn Products Refining Co. am Geleise der Alton Bahn tätig waren, legten heute Vormittag plötzlich die Arbeit nieder und zogen in geschlossenen Reihen nach dem Hauptquartier der Streiker, obschon sie mit der Refining Co. nicht das Mindeste zu tun haben.

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

Gesammelt auf W. Busching's Geburtstagsfeier	9.00
Frau E. Huwald	2.00
A. H., der alte Soldat	1.00
Henry Brandt, Sibley, Ill.	5.00
	$17.00
Früher quittirt	$44,960.27
Zusammen	$44,977.27

Ein stiller Gast.

In der Wirtschaft Nr. 341 N. Clark Str. wurde heute früh der Hausirer John Doerr, Nr. 326 N. Clark Str., auf einem Stuhle sitzend entseelt aufgefunden. Man mutmaßt, daß Herzlähmung den Tod des Mannes herbeigeführt hat.

Kurz und Neu.

* Etwa 25 Einmieter wurden heute früh zur Flucht genötigt, als im Erdgeschoß des dreistöckigen Hauses Nr. 1507 W. Monroe Straße, in dem Claud Trent eine Herberge führt, Feuer ausbrach und die Räume sich mit dichtem Rauch füllten. Der Sachschaden ist unbedeutend.

Eure letzte Gelegenheit

NUR NOCH 6 TAGE

Unser großer Einkaufs-Verkauf wird nächsten Mittwoch um 6 Uhr Abends beendet.

Das kaufende Publikum erkannte, daß dieser große Verkauf sich seinem Ende neigt und infolgedessen hatten wir die geschäftigsten Tage während dieser Woche zu verzeichnen, die geschäftigsten in der Geschichte unseres Geschäfts. Dieser $35,000 Einkauf von zwei Retail-Lagern der National Bedding Co., 1621 W. 12. Str. und National Upholstered Furniture Co., 1643 Milwaukee Ave. endet am nächsten Mittwoch in einem

endgiltigen, Aufsehen erregenden Räumungs-Verkauf.

Wir haben Vorkehrungen für eine schnelle Bedienung getroffen — Extra-Verkäufer wurden zu Eurer Bedienung von uns angestellt — keine Verzögerung in der Ablieferung, da wir Extra-Lastwagen einreihen, um dem endgiltigen Andrang zu begegnen.

Ihr solltet für Eure Frühjahrs-Hausreinigung aus diesem Verkauf Vorteile ziehen — da wir Eure Einkäufe reserviren und zur Ablieferung bringen, wenn immer Ihr es bestimmt.

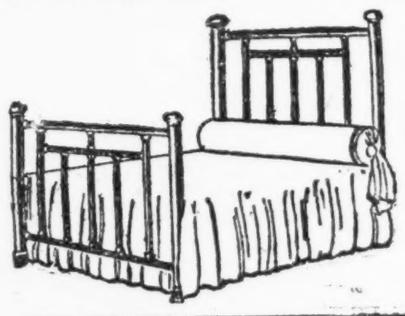
Die Zeit ist kurz — die Bargains sind hier — die Preise sind niedriger als die Kosten der Rohstoffe — darum solltet Ihr noch heute kommen.

Endgiltige Wirbelwind-Räumung

Kaufet jetzt unter den Kosten der Rohstoffe. Nur 6 weitere Tage für diesen Verkauf übrig. Kommet zeitig und zieht Vorteile aus den jetzt offerirten Bargains.

Messing-Bettstellen

15.00	Messing-Betten jetzt	$7.50
20.00	Messing-Betten jetzt	10.00
35.00	Messing-Betten jetzt	17.50
40.00	Messing-Betten jetzt	20.00



Rugs! Rugs!! Rugs!!!

12.00	Rugs jetzt	$ 6.00
15.00	Rugs jetzt	7.50
25.00	Rugs jetzt	12.50
35.00	Rugs jetzt	17.50

Davenports

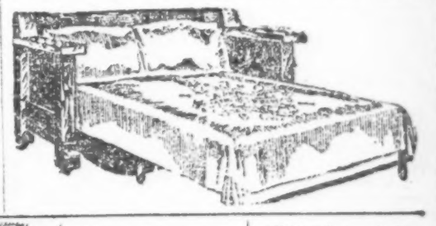
25.00	Bett Davenports jetzt	$12.50
35.00	Bett Davenports jetzt	17.50
45.00	Bett Davenports jetzt	22.50
60.00	Bett Davenports jetzt	30.00

Chiffoniers

8.00	Chiffoniers jetzt	$ 4.00
12.00	Chiffoniers jetzt	6.00
18.00	Chiffoniers jetzt	9.00
20.00	Chiffoniers jetzt	10.00
30.00	Chiffoniers jetzt	15.00

Schaukelstühle

2.50	Schaukelstühle jetzt	$1.25
3.50	Schaukelstühle jetzt	1.75
5.00	Schaukelstühle jetzt	2.50
7.50	Schaukelstühle jetzt	3.75
10.00	Schaukelstühle jetzt	5.00



Buffets

22.00	Buffets jetzt	$11.00
35.00	Buffets jetzt	17.50
45.00	Buffets jetzt	22.50
65.00	Buffets jetzt	32.50

Dressers

12.00	Dressers jetzt	$ 6.00
15.00	Dressers jetzt	7.50
20.00	Dressers jetzt	10.00
35.00	Dressers jetzt	17.50
45.00	Dressers jetzt	22.50

Parlor Suits

35.00	3-Stücke Leder Parlor Suits jetzt	$17.50
50.00	3-Stücke Leder Parlor Suits jetzt	25.00
75.00	3-Stücke Leder Parlor Suits jetzt	37.50
100.00	3-Stücke Leder Parlor Suits jetzt	50.00

Eßzimmertische

8.00	Ausziehtische jetzt	$ 4.00
10.00	Ausziehtische jetzt	5.00
12.00	Ausziehtische jetzt	6.00
15.00	Ausziehtische jetzt	7.50
18.00	Ausziehtische jetzt	9.00
25.00	Ausziehtische jetzt	12.50

Sideboards

18.00	Sideboards jetzt	$9.00
20.00	Sideboards jetzt	10.00
25.00	Sideboards jetzt	12.50
35.00	Sideboards jetzt	17.50
50.00	Sideboards jetzt	25.00

Nordwestseite Läden

1527-29-31-33 Milwaukee Ave.
nahe Paulina Straße.

1014 Milwaukee Avenue
nahe Noble Straße.

Freie Auto-Ablieferung innerhalb 50 Meilen von Chicago.

Läden offen Abends — Dienstags, Donnerstags und Samstags.

Union Liberty Furniture Co.

Südseite Läden

4705-09 Süd Ashland Avenue
nahe 47. Straße.

3453-65 Archer Ave.
nahe 35. Straße.
2028—30 W. 35. Str.

Zwei Eingänge.

Achtet auf die Union Liberty-Anzeige jeden Donnerstag in dieser Zeitung. Es wird sich für Euch bezahlen.

Vierte deutsche Kriegsanleihe

Künftighin sei Deutschland Eure Sparbank! Jede Zeichnung auf die Kriegsanleihe ist eine Einlage bei dem Deutschen Reich.

Wir offeriren

5%ige Reichsschuld-Verschreibungen zum Preise von $185.— per 1000 Mark.

4½%ige Reichs-Schatzanweisungen zum Preise von $180.— für 1000 Mark.

Oster-Geldsendungen

$12.80 für 100 Kronen — $18.40 für 100 Mark

durch die

Darmstädter Bank, Berlin; Wiener Bank Hofman & Co., Wien; K. K Postsparkassen-Amt, Wien; Königliche Ungarische Postsparkassen-Amt, Budapest;

unter Garantie

an jede Adresse in der alten Heimat portofrei ins Haus ausbezahlt.

$12.80	$12.35	$10.25
für 100 Kronen	für 100 Kronen	für 100 Kronen
6%ige Ungar. Kriegsanleihe.	5½%ige Oesterr. Kriegs Anleihe.	4%ige Oesterr. & Ungar. Staatsanleihe.

Direkte europ. Deutsche Bankstelle für Kriegs- und Staatsanleihen, daher immer günstiger als anderwärts! Sie sparen, wenn Sie Ihre Ordres bei uns plazieren! Ein Versuch wird Sie überzeugen!

Telefon Franklin 5722.

L. Kaufmann & Co.

— Deutsches Bankgeschäft —

28 Süd Fifth Avenue — Staatszeitungs-Gebäude

Offen täglich bis 8 Uhr Abends. Sonntags zwischen 9 bis 1 Uhr Mittags.

Das alte Uebel.

Schrankenwärter behauptet, „Unbekannter" habe den Schlagbaum hochgezogen.

Zu den vielen Unfällen an den Geleisekreuzungen, die zum größten Teil auf den nachlässigen Dienst der Schrankenwärter zurückzuführen sind, ist gestern Abend ein neuer hinzugekommen. Die 60jährige, unverehelichte C. L. Carmody wollte ihrer im Hause 1113 S. Taylor Straße wohnenden Schwester einen Besuch abstatten und war im Begriff, an der Lombard Ave.-Kreuzung in Oak Park über die Geleise zu gehen, als sie von einem Zuge der Soobahn erfaßt und zur Seite geschleudert wurde. Die Verunglückte wurde sogleich nach dem Oak Park Hospital überführt, wo die Aerzte feststellten, daß sie schwere Verletzungen am Rücken davongetragen hatte. Trotzdem ihr Zustand für bedenklich gehalten wird, ist es nicht ausgeschlossen, daß sie am Leben bleibt. Die Verunglückte und mehrere Zeugen des Unfalls behaupteten, daß die Schranken nicht geschlossen waren, doch erklärte der Schrankenwärter Leo Wild, daß er die Schlagbäume beim Nahen des Zuges niedergelassen habe, sie aber von einem Unbekannten wieder geöffnet worden sein müssen.

Verspielte Spargroschen.

Frau Celina Reveille, 450 Garfield Boulevard, gab ihrem Gatten, einem Schneider, ihre Spargroschen, $1000, welche er nebst seinen eigenen, in gleichem Betrage, nachdem er erst $4000 gewonnen hatte, im Börsenspiel verlor, weshalb sie jetzt die Börsenmakler Finley Barrell & Co., 203 Süd La Salle Str., auf $25,000 Schadenersatz verklagt hat.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington Str.

Price per Copy.....1 Cent
By mail, in U. S., per year.....$3.00
Including "Sonntagpost".....$4.00

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.....1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1909 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Gefahr und Pflicht!

General Funston, der Oberbefehlshaber der Bundestruppen an der mexikanischen Grenze, meldet, daß zwei amerikanische Truppenabteilungen die Grenze überschritten und die Verfolgung Villas und seiner Banditen aufnahmen.

Die ergänzenden Mitteilungen aus Washington und Texas und die Preßkommentare sind nicht erfreulich und nicht schmeichelhaft für die Heeresleitung und die Regierung. Es wird da viel gesagt von den großen Vorbereitungen, die eine solche Expedition bedingt; von der Notwendigkeit, für eine gehörige Ausrüstung der Truppen zu sorgen und für auf alle Fälle genügende Zufuhren an Lebensmitteln und Munition, für die Sicherung der Verbindungslinien usw. Es wird aber nicht gesagt, warum das nicht schon längst geschah, lange vor dem Angriff auf Columbus, Neu Mexiko, geschah, da doch die Armee — was wir so an mobiler Armee haben — nicht nur monatelang, sondern schon jahrelang an der Grenze lag, und eben so etwas, wie der Ueberfall von Columbus schon seit Langem erwartet werden mußte.

Dementsprechend wird scharfe Kritik geübt. Neben dem „endlich!", der Befriedigung darüber, daß „es nun endlich losging", macht sich schärfster Tadel breit. Vorwürfe gegen die Heeresleitung und Vorwürfe gegen die Regierung. Beides scheint berechtigt. Wenn man es schwer tadelt, daß die Heeresleitung rund eine Woche brauchte, ein paar tausend Mann über die Grenze zu werfen, darf man aber nicht vergessen, in Betracht zu ziehen, daß Vorsicht noch immer die Mutter der Weisheit ist, und daß im vorliegenden Falle größte Vorsicht ganz besonders geboten war. Wäre es gewiß, daß sie es nur mit Villa und seinen Banditen zu tun hat, oder zu tun haben wird, dann hätte die Heeresleitung wohl schon vor drei oder vier Tagen, ohne sich dem Vorwurf des Leichtsinns auszusetzen, 4000 bis 6000 Mann über die Grenze werfen können. Sie hat aber auch mit anderen, vornehmlich und in erster Reihe mit den an verschiedenen Punkten nahe der Grenze lagernden und verschanzten Truppen Carranzas zu rechnen, die, zum Teil wenigstens, als unzuverlässig gelten müssen. Die Notwendigkeit, sich gegen Ueberraschungen von dieser Seite zu schützen, mag, zum Teil wenigstens, die Langsamkeit des Vorgehens erklären.

Der Tadel gegen die Regierung ist unzweifelhaft berechtigt. Es wird aber nicht angehen, würde nicht gerecht sein, ihr die ganze Verantwortlichkeit für die beschämende Verfassung der Wehrmacht des Landes — richtiger für den Mangel an Wehrmacht und Schlagfertigkeit — aufzubürden. Die Administration ist nur ein Teil der Regierung. Der andere mitverantwortliche Teil ist der Kongreß und — wir rühmen uns eine „Regierung des Volkes, für das Volk und durch das Volk"! Hat aber das Volk jemals zu erkennen gegeben, daß es eine starke Wehr- und Heermacht wünscht und bereit ist, die durch eine solche notwendigerweise auferlegten Lasten zu tragen? Hat es je zu erkennen gegeben, daß es die Lage in Mexiko für ernst hielt, oder auch nur ihr wirklich ernste Betrachtung schenkte? Vor ein paar Monaten noch ging der Tingeltangelvers „I didn't raise my boy to be a soldier", als geflügeltes Wort durch das Land unter allgemeinem Beifall, und heute noch, da der „Rubikon" überschritten und ein militärischer Zug nach Mexiko angetreten worden ist, dessen Ende kein Mensch absehen kann, der ganz unübersehbare Folgen haben und das Land in die denkbar größte Gefahr bringen mag — heute noch bleibt das Volk kühl bis an's Herz hinan, zeigt es für die mexikanische Frage nicht mehr Interesse als für irgend einen fälligen Sittenskandal und weitwenigger Verständniß!

Es ist ja bekannt: das amerikanische Volk denkt in Ueberschriften und liest neben diesen nur noch Skandalgeschichten, was die sogenannte komische Seite bringt und den Sportquatsch. Was ihm unangenehm oder nicht unterhaltlich ist, weist es von sich. Jedem ernsthaften Denken ist es so abhold, wie gründlicher angestrengter Arbeit.

Das Volk soll regieren. Durch den von ihm erwählten Präsidenten und den Kongreß, dessen Mitglieder des Volkes Vertreter sind, die aber — der Strom steigt nicht höher, als die Quelle — auch nicht anders und besser sind, als das Volk, der Durchschnitt des Volkes. Wenn sich daran noch zweifeln ließ, so zeigt's der Kongreß jetzt, durch seine Haltung gegenüber der mexikanischen Frage, der großen Gefahr, die dem Lande in Mexiko droht. Der Kongreß scheint den Ernst der Lage so wenig zu erfassen, wie, soweit, das Volk und die Administration. Er hat den Präsidenten ermächtigt, das reguläre Heer auf Kriegsstärke, d. h. rund 120,000 Mann, zu bringen. Das ist gut, so weit es geht. Es geht aber nicht weit, lange nicht weit genug. Wenn es gelingt, das Heer schnell auf jene Stärke zu bringen, so mag oder wird es voraussichtlich genügen, dem Banditen Villa und seinen Schaaren den Garaus zu machen, wenn Carranza und seine Leute und die übrigen „Patrioten" Mexikos dabei Hilfe leisten, oder doch freundschaftliche Neutralität bewahren. Es wird und kann nicht genügen, wenn jene Hoffnung sich nicht erfüllt und natürlich erst recht, wenn, wie zu befürchten ist, noch Schlimmeres kommt.

Das Land muß sich auf das Schlimmere, auf das Schlimmste vorbereiten. Nur dadurch mag dies, wenn es droht, noch vermieden werden. Amerika muß zeigen, daß es zum Aeußersten entschlossen, an ein Zurück unter keinen Umständen zu denken ist. Es muß das zeigen, indem es sofort Schritte nimmt zur Aufstellung und Ausbildung eines großen Heeres. Es ist Selbstschutz- oder Selbsterhaltungspflicht des Volkes, das zu fordern. Es ist Pflicht des Kongresses, alles Andere beiseite zu schieben, und die dazu notwendige Gesetzgebung zu erlassen. Es ist Pflicht der Administration, jeden möglichen Druck auf den Kongreß auszuüben, daß er seiner Pflicht nachkomme; den Kongreß zu zwingen, die kräftigsten Maßnahmen zu treffen zur Begegnung der Gefahr, die dem Lande droht.

Das Volk wird ihr folgen wie eine Hammelheerde und Beifall spenden mit lautem Geblök. Das Volk ist zu denkfaul und zu vertrauensselig, als daß es gewillt wäre, selbst zu urteilen, und das schöne Wort von der „Regierung ... durch das Volk" wahr zu machen und selbst den Kurs des Staatsschiffes zu bestimmen. Das amerikanische Volk will geführt und regiert werden. — — —

Der drohende Eisenbahnstreik.

Der Waffenlärm in Europa und der Banditenschreck an der mexikanischen Grenze haben die allgemeine Aufmerksamkeit von der drohenden Gefahr eines Eisenbahnstreiks abgelenkt. Und doch verdient diese sich vorbereitende Krisis im amerikanischen Verkehrswesen die weitestgehende Beachtung aller Bürger; denn im Falle ihrer Verwirklichung müßte sie zu einer nationalen Kalamität werden. An einer zeitweiligen Ausschaltung des Haupttransportmittels unserer Zeit sind nicht bloß Arbeitnehmer und Arbeitgeber, sondern als dritte Partei auch die gesammte Bürgerschaft, das ganze Volk in hohem Grade interessirt. Ohne auf die Frage der Berechtigung des angedrohten Streiks des Fahrpersonals der Bahnen einzugehen, darf man wohl dreist prophezeien, daß das Volk zu dieser Frage sehr entschieden Stellung nehmen wird, und ferner, daß seine Sympathien sich sicherlich nicht derjenigen Seite zuwenden werden, welcher die Schuld für den Streik zuzuschieben sein wird.

Die unzufriedenen Bahnangestelltengruppen gegoren zu den bestbezahlten Arbeiterklassen im Lande: sie erhalten sogar verhältnißmäßig höhere Löhne als andere Klassen des Eisenbahnpersonals. Das ist auch wohl ganz in der Ordnung, da sie den aufreibendsten Dienst zu tun haben und dieser mit ungleich größeren Gefahren verbunden ist als der anderer Gruppen. Ob eine weitere Erhöhung ihrer Gehälter erforderlich und angängig ist, darüber werden Fachleute und Schiedsgericht zu entscheiden haben. Diese werden dabei bedenken müssen, daß das Fahrpersonal noch nicht den fünften Teil der Gesammtzahl der Bahnangestellten ausmacht, seine Löhne aber rund zwei Siebentel der von den Bahnen ausgezahlten Gehälter betragen. Eine Lohnerhöhung für eine Gruppe wird zweifellos ähnliche Forderungen der übrigen Angestelltenklassen nach sich ziehen, und die unausbleibliche Folge ihrer Gewährung würde zu einer allgemeinen Verteuerung des Bahntransportes führen.

Augenblicklich ist es dem beschwerdeführenden Fahrpersonal allerdings weniger um eine unmittelbare Erhöhung ihrer Bezüge zu tun als um eine Verkürzung des Arbeitstages. Nach dem Muster anderer Arbeiterklassen erstreben sie die Einführung des Achtstundentages auch für ihre Arbeit. Die Eigenart des Eisenbahndienstes schließt aber eine auch nur einigermaßen vollständige Durchführung dieser Norm von vornherein aus, und darum läuft diese Forderung im Grunde genommen auch auf eine Lohnerhöhung hinaus, wenn es auch nur eine mittelbare ist, insofern als nach Einführung des achtstündigen Arbeitstages Ueberstunden noch erhöhter Lohnskala vergütet werden müßten.

Beide Parteien, Arbeitgeber wie Arbeitnehmer, sollten es sich weder Mühe noch harte Arbeit verdrießen lassen, zu einer gütlichen Einigung über die schwebenden Meinungsverschiedenheiten zu gelangen und einen Streik zu verhüten. Denn ein solcher würde mit großen wirtschaftlichen Verlusten für die gesammte Bevölkerung des Landes verbunden sein, und es ist doch zum Mindesten sehr fraglich, ob diese durch die wirklichen oder auch nur eingebildeten Vorteile, welche die obsiegende Partei davontragen würde, aufgewogen würden, oder ob es nicht mit Schrapnells auf Rebhühner schießen hieße, wollte man es ohne absolut zwingenden Grund zum Streik kommen lassen, anstatt sich auf der Grundlage eines Kompromisses zu verständigen. Besteht doch schließlich das ganze Leben aus nichts anderem wie aus einer fortlaufenden Reihe von Kompromissen.

Man stelle sich nur einmal vor, was es bedeutete, wenn eines schönen Tages plötzlich alle Eisenbahnräder zum Stillstande gelangten! Ein Ortswechsel wäre dann mit den allergrößten Schwierigkeiten verbunden, denen wir trotz unseres Reichtums an Automobilen so gut wie hilflos gegenüberständen. Den Ver. Staaten fehlt es an einem Netz wohlgepflegter, für den Massenfernverkehr geeigneter Landstraßen, die in Europa bis zu einem gewissen Grade im Notfalle die Bahnen ersetzen könnten. Und wie traurig wäre es alsdann mit dem gesammten Frachtverkehr, mit unserem Handel und vor allem mit der Lebensmittelversorgung der großen Städte bestellt! Wo sollten Massenwohnplätze wie Chicago, New York und Hunderte von anderen Städten Milch und Butter, Eier und sonstige nicht gut zu entbehrende Farmerzeugnisse herbekommen, wenn plötzlich das Transportmittel, auf das sie zu ihrer Beförderung angewiesen sind, versagte? Die Ernährung der städtischen Bevölkerung würde sich binnen vierundzwanzig Stunden zu einem überaus ernsten nationalen Problem gestalten. Und was sollten die Farmer mit den sich in ihren Vorratsräumen anhäufenden Massen ihrer Kuhstall- und Hühnerhofprodukte anfangen? Ein Eisenbahnstreik wäre ein tief ins wirtschaftliche und soziale Leben des Volkes einschneidendes Ereigniß, eine nationale Kalamität, die das Gewissen derer, die sie leichtfertig heraufbeschwören, mit schwerer Schuld belasten würde und Wasser auf die Mühle derjenigen wäre, die für eine Verstaatlichung der Bahnen eintreten.

Carranza.

Don Venustiano Carranza wurde im Jahre 1859 im Staate Coahuila geboren, studirte „Jurisprudenz" in Mexiko City, lebte aber meist auf seiner Haziendа, da seine überaus große Kurzsichtigkeit ihn, wie er sagte, an der Ausübung der Advokatur verhinderte. Diese selbe Kurzsichtigkeit freilich hinderte ihn nicht, sich um so eifriger in der Politik zu beschäftigen.

Man behauptet von Carranza, daß er der einzige Mexikaner sei, der eine Revolution gegen den alten Diaz mit Erfolg in Szene gesetzt habe und es habe wagen dürfen, trotzdem unangefochten in Mexiko zu leben. Freilich war es nur eine lokale Revolution in seinem Heimatsstaate Coahuila im Jahre 1893 und richtete sich gegen den damaligen Gouverneur Garza Galan, einen Räuber und Erpresser der schlimmsten Sorte, aber weiter keine Ausnahme unter den edlen Dons, die die Ehre und den Vorzug hatten, Gouverneure in den 27 Staaten in Mexiko zu sein. — Galan wollte 2 weitere Jahre Gouverneur sein, aber sein von ihm „regiertes" Volk dankte für diesen Vorzug. Venustiano und sein Bruder Emilio Carranza setzten sich an die Spitze der „Unzufriednen", während Galan von Romero Rubio, dem Schwiegervater von Diaz, unterstützt wurde. Als nun Diaz seine Truppen gegen die Carranzas sandte, gingen diese Schlauberger jedem Zusammenstoß mit Diaz' Truppen sorgfältig aus dem Wege, schlugen aber mehrfach des Galan Soldaten. Diese dreiseitige Kampfesweise dauerte eine ganze Zeit lang, bis Diaz, der die ganze Geschichte mehr nebensächlich behandelte, nachgab und Galan abrief. Venustiano Carranza hatte seinen ersten Sieg errungen, sogar gegen den alten Löwen Diaz selbst, dessen Langmut gegen den Rebellen alle in Erstaunen setzte. Carranza aber war keine Löwennatur, sondern nur ein geriebener Fuchs, der den alten Löwen zu täuschen wußte.

Dann wurde Carranza selber Gouverneur seines Heimatsstaates Coahuila, unterstützte als solcher die Kandidatur General Reyes' gegen Diaz und kam auch hier sonderbarer Weise ohne „Verhaftung" davon. — Dann kam die Revolution des Francisco J. Madero gegen Diaz, die mit der Niederlage des letzteren endete. Die „Kapitalsinteressen" hatten gesiegt. Natürlich stand Carranza auf Seiten Maderos, der von Diaz zweimal „verhaftet" worden war wegen seiner „Wahlumtriebe" und einer dritten „Verhaftung", die voraussichtlich sein „Ende" bedeutet hätte, sich durch hastige Flucht nach San Antonio, Texas, entzogen hatte.

In San Antonio, Texas, das bis zum heutigen Tage der beliebte Sammelpunkt aller mexikanischen Verschwörer gewesen ist, trafen sich die verwandten Seelen und heckten die Pläne zur Vertreibung Diaz' aus. Als Parole wurde ausgegeben: „Effektives Wahlrecht und keine Wiederwahl!" — Die Landfrage war in diesem Kampfe nebensächlich, wenn man auch die nachbarlichen Ver. Staaten glauben machte, es handle sich um die armen unterdrückten Peonen. Deren Schicksal war dem Madero und Carranza wie dem alten Diaz absolut gleichgiltig. In San Antonio, wo alle Fäden dieser und auch der nachfolgenden Verschwörungen zusammenliefen unter den Augen des Fort Sam Houston, wo die meisten amerikanischen Offiziere stets genau auf dem Laufenden gehalten wurden durch die Verschwörer selbst, wußte man genau Bescheid. Man kannte Carranza, der seine beiden Söhne — übrigens zwei schlanke hübsche Burschen, echte Caballeros — in San Antonio das College besuchen läßt, sehr genau, wußte seine Eigenschaften ziemlich richtig einzuschätzen und wunderte sich darum sehr, als plötzlich Präsident Wilson grade ihn als „Präsidenten" anerkannte.

Carranza der „Fuchs", wie ihn seine eigenen Landsleute nennen, sah aber bald, daß mit Madero nicht viel los war, und zog sich vorsichtig als Gouverneur von Coahuila in seine eigene Heimat zurück. Madero war als Präsident gänzlich unfähig, sich beim niederen Volke beliebt zu machen, er war „Aristokrat" und zu sehr mit den amerikanischen „Kapitalsinteressen" befreundet. Das brach ihm den Hals. Am 18. Februar 1913 wurde er mit Suarez „verhaftet" und „beseitigt". Huerta, der „Mann des Volkes", folgte. Aber ihm ging es umgekehrt wie seinem Vorgänger. Madero war beliebt bei den Ver. Staaten, unbeliebt beim eigenen Volke — Huerta war beliebt beim eigenen Volke, aber (sollte man sagen deshalb?) unbeliebt bei den Ver. Staaten. Huerta wurde nicht anerkannt. Der schlaue „Fuchs" Carranza roch den Braten und machte sofort Revolution gegen Huerta. Felix Diaz, Orozco, Zapata und wie die „Retter Mexikos" hießen, schlugen los — eine Hand erhob sich wider die andere. Das unglückliche Land kam nicht mehr zu Ruhe bis zum heutigen Tage.

Alte erfahrene Texaner in San Antonio, die durch ihre Wechselbeziehungen mit dem Lande und Volke jenseits des Rio Grande wohl vertraut sind und die verschiedenen Rebellenführer infolge ihrer häufigen „Konferenzen" in San Antonio meist von Angesicht zu Angesicht kennen, erklärten oft, daß Huerta der einzige Mann gewesen sei nach Diaz, der dem Lande hätte Frieden mit starker Hand geben können, und daß sie nicht begreifen könnten, daß Präsident Wilson wegen des „bischen Mordes von Madero" Huerta, dessen Mitschuld übrigens heute noch nicht klar und über alle Zweifel erhaben festgestellt sei, nicht habe anerkennen wollen. Und dann zwinkerte man verständnisvoll mit den Augen und ließ auch wohl das Wort „Wallstreet" fallen. —

Carranza verstand es als geriebener Fuchs jedenfalls, sich in Washington „lieb Kind" zu machen. Selbst sein Bündniß mit dem Oberbanditen Villa schadete ihm in den Augen der Washingtoner Regierung nicht. Carranza und Villa erhielten Waffen und Munition in Hülle und Fülle über den Rio Grande zugesandt — es wurde dieser Tage festgestellt, daß Villa die Amerikaner in Columbus mit amerikanischer Munition ermordet hatte — gegen Huerta wurde das Embargo verhängt.

Zwar wurden Carranza und Villa auch einmal auf etliche Tage mit dem Embargo bestraft, als sie gelegentlich des „Vera Cruz-Unternehmens" drohten, „unbotmäßig" zu werden, aber da beide sogleich ihre „Loyalität" beteuerten, ging das Strafgericht noch einmal vorüber.

Dann kam, wie ein Blitz aus heiterem Himmel für die Uneingeweihten, die offizielle Anerkennung Carranzas. Offenbar hatte man in Washington Carranza, der ja mit seiner Fuchsenschlauheit selbst den alten geriebenen Diaz zu täuschen vermocht hatte, überschätzt. Auch mochte man mehr mit der Partei, die man hinter Carranza vermutete, gerechnet haben. Jedenfalls soll man schon seit geraumer Zeit in Washington kein Zutrauen mehr zu Carranza gehabt haben und bereit sein, irgend einen „starken Mann" zu akzeptieren. In San Antonio redet man jetzt ziemlich viel von Obregon als dem kommenden Manne. — Daß die Anerkennung Carranzas natürlicherweise Villa in helle Wut gegen die Ver. Staaten und alles, was amerikanisch heißt und ist, versetzen würde, wußte jeder, der diese mexikanische Banditennatur nur einigermaßen kennt. Kein Kenner der Verhältnisse unten am Rio Grande war von den Ereignissen, die nun folgten, überrascht. Man war höchstens überrascht, daß unsere Regierung damit überrascht schien. — Carranza hat den Zenith seiner Macht jedenfalls überschritten, seine Sonne geht unter. Wer ist der Nächste? Obregon? Er wäre der passendste Mann, den Mexiko augenblicklich aufzuweisen hat. Aber wer kann bei diesem mexikanischen Kuddelmuddel etwas Bestimmtes voraussagen?!

Der Aufstand in China.

China ist, wenn Gefahren drohen, ein Land der politischen Hysterie. In kritischen Zeiten sind deshalb Meldungen, die von dort stammen, mit Vorsicht aufzunehmen, zumal wenn sie durch Kanäle zu uns gelangen, die auch sonst viel Unrat enthalten. Wenn all' die Nachrichten wahr wären, die englische, russische, französische und japanische Agenturen verbreitet haben, dann müßte Jüan Schih-kais Lage verzweifelt sein. In Wirklichkeit hat er sich jedoch bis heute den drohenden Gefahren gewachsen gezeigt, deren Ernst aber auch wir nicht verkennen dürfen.

Die große chinesische Revolution, die die Mandschuherrschaft über den Haufen geworfen hat, war von den Hafenstädten ausgegangen und überraschend gelungen, weil es den Revolutionären auf diese Art leichter war, binnen kurzer Zeit die Lebensadern des großen Reiches zu beherrschen. Deshalb wurde auch die zweite Revolution, die Jüan Schih-kai stürzen sollte, von einigen wichtigen Vertragshäfen aus eingeleitet. Sie mißlang, da der Präsident rechtzeitig Vorsorge trug, indem er die ihm treuen Truppen an den strategisch wichtigen Punkten in Bereitschaft hielt. Aus dieser Erfahrung haben die Revolutionäre gelernt. Schon das Auftreten des „Weißen Wolfs", jenes Banditenführers, der im Bunde mit Sun Yat-sen Monate lang die Provinzen Hupeh, Schensi und Honan beunruhigt hat, zeigte, daß der nächste größere Revolutionsversuch im Innern vor sich gehen werde. Dies ist nun auch geschehen, indem die Leute Sun Yat-sen's im äußersten Südwesten des Landes, in der schwerer zugänglichen Provinz Yünnan, die Fahne des Aufruhrs erhoben haben.

Der General Tsai Ao, der Führer der Aufständischen in Yünnan, ist ein Mann von Bedeutung. Schon während der ersten Revolution hat er sich in Yünnan als umsichtiger Organisator und Truppenkommandeur gezeigt. Jüan Schih-kai berief ihn später von Yünnanfu, wo er Militärgouverneur war, nach Peking nach der bewährten chinesischen Methode, daß man unsichere Kandidaten besser in der Nähe, als in entfernten Provinzen unterbringt. Doch schien der Präsident ihm einige Zeit darauf größeres Vertrauen zu schenken, denn es war vorübergehend davon die Rede, daß Tsai Ao zum Chef des Großen Generalstabs ernannt werden sollte. Diese Stellung erhielt er zwar nicht, sondern er wurde während des Krieges zum Chef des Landesvermessungsamts in Peking ernannt. Von diesem Posten erbat er sich vor einigen Monaten Urlaub, gerade rechtzeitig, um sich an die Spitze der Erhebung in Yünnan zu setzen.

Es scheint, daß Tsai Ao von Anfang an über alle Truppen der Provinz, im ganzen etwa 30,000 Mann, verfügte. Wie weit seine Leute mit Munition versehen sind, ist nicht ohne weiteres ersichtlich. Doch ist anzunehmen, daß die Revolutionäre vorgesorgt haben, und der Fall des japanischen Dampfers, der vor einiger Zeit in tongkinesischen Gewässern mit einer großen Ladung von Waffen und Munition aufgebracht worden ist, wird nunmehr klar; denn ohne Frage war dieses Kriegsmaterial für die Rebellen in Yünnan bestimmt, die es, wie einst die Anhänger Huang Hsings bei einem Putsch gegen Hokow, über die französische Bahn in Tongking erhalten sollten. Tsai Ao hat nach erfolgter Unabhängigkeitserklärung mit militärischem Geschick und Energie gehandelt. Es kam für ihn darauf an, gegen den oberen Jangtsekiang vorzustoßen, um so möglichst das unruhige Szetschuan unter seinen Einfluß zu bringen. Der Vorstoß ist ihm gut gelungen. Suifu (oder auch Süchow) am Jangtse ist in seiner Hand. Der Sieg der Regierungstruppen nordwestlich dieser Stadt, der kürzlich gemeldet wurde, scheint einstweilen nicht gefruchtet zu haben, denn auch Luchow, das weiter unterhalb liegt, soll nun von den Rebellentruppen besetzt worden sein, und Chungking (Tschungking) hat sich unter dem Eindruck des Vorwärtsdringens der Aufrührer der Sache der Revolution angeschlossen. Hiermit ist der schiffbare Oberlauf des Jangtse für Juan Schi-kai einstweilen verloren und dadurch die Versorgung der nördlich des Jangtse kämpfenden Regierungstruppen bedeutend erschwert. Tschengtu, die Hauptstadt der Provinz Szetschuan, ist bis zur Zeit regierungstreu geblieben. Auch steht der Petinger Zentrale dorthin noch der Weg über Hankow und Wanhsien offen. Dringen die Revolutionäre weiter flußabwärts vor, so ist diese wichtige Verbindung jedoch bedroht, und der militärische Verkehr zwischen Peking und Tschengtu mag dann auf die schwierige eisenbahnlose Ueberlandlinie über Sianfu beschränkt sein.

Einige Nachrichtenquellen wußten zu melden, daß sich auch die Provinz Kweitschou und Kwangsi, die östlich von Yünnan liegen, erhoben haben. Doch ist dies von amtlicher chinesischer Seite dementirt worden. In Kwangsi scheint Ruhe zu herrschen, aber es ist wohl möglich, daß in Kweitschou lokale Aufstände ausgebrochen sind, die indessen noch keine größeren Dimensionen angenommen haben. In Kwangtung ist die Haltung der Bevölkerung stets verdächtig. Dort gebietet ein Yünnaner General, der bekannte Lung Tschi-kuang, der während der zweiten Revolution Juan Schi-kai hervorragende Dienste geleistet hat, von dem also zu hoffen ist, daß er auch jetzt Peking treu bleiben wird.

Zur Kriegslage.

„Le Mort Homme" erstürmt. — Der Weg nach den Westforts frei. — Ein interessanter französischer Brigadebefehl. — Franzosen müssen auf eigene Leute schießen, wenn sie stehen. — Französische Flieger über München-Gladbach. — Wie man Depeschen fälscht! — Flieger scheinen den Krupp'schen Werken keinen Schaden getan zu haben. — Russische Großsprecherei.

Der Hügel „Le Mort Homme", der gestern von schlesischen Regimentern erstürmt wurde, ist für die weitere Entwickelung der Kämpfe am westlichen Ufer der Maas von ausschlaggebender Bedeutung. Tagelang wurde um diese Höhe erbittert gekämpft, aber trotz aller Anstrengungen vermochten die Franzosen dem heldenmütigen Ansturm der braven Feldgrauen nicht standzuhalten. Vier Gegenangriffe, die der französische General mit starken Streitkräften unternahm, blieben erfolglos. Die Eroberung des Hügels muß notwendigerweise eine Zurücknahme der französischen Linien um mehrere Meilen zur Folge haben. Der Weg nach den westlichen Toren Verduns ist nunmehr frei, denn nur die auf dem „Le mort homme" aufgestellten französischen Geschütze waren es, die ein schnelleres Vordringen der Deutschen in der Gegend von Cumieres verhinderten. Wenn die Deutschen erst ihre eigenen Geschütze hier aufgestellt haben werden, wird der Vormarsch auf Chattancourt und dann weiter gegen die Westforts nicht mehr lange auf sich warten lassen, zumal das große Fort De Marre bereits vor einigen Wochen durch die deutschen Riesengeschütze vom Ostufer der Maas aus zum Schweigen gebracht wurde.

Besonderes Interesse verdient jener Brigadebefehl des Generals de Bazelaire, der den siegreichen Feldgrauen gestern im Corbeauxwald in die Hände fiel. Dem Befehl zufolge ist die französische Heeresleitung mit der Haltung ihrer „glorreichen Armee" durchaus unzufrieden. Der Führer der im Corbeauxwald geschlagenen französischen Truppen soll vor ein Kriegsgericht gestellt werden, und in Zukunft müssen die französischen Artilleristen und Maschinengewehrabteilungen auf ihre eigenen Leute schießen, wenn diese zurückgehen. Dieser Befehl zeugt von einer Demoralisirung der französischen Armee, die um so erstaunlicher wirkt, als Korrespondenten und Berichterstatter, die in amerikanischen oder alliirten Zeitungen zu Worte kommen, bisher den Heldenmut und „esprit" der französischen Soldaten nicht genug rühmen konnten. Dazu muß man noch bemerken, daß im Abschnitt von Corbeaux nicht etwa nur Turkos, Zuaven oder andere farbige Völkerschaften, denen man einen gewissen Mangel an Kampfesfreude ja schließlich nicht verdenken könnte, den Deutschen gegenüberstanden, sondern hier kämpften echte Franzosen. Geradezu komisch wirkt diesen Tatsachen gegenüber die Sprache des Generals Petain, des Höchstkommandirenden in Verdun, der mit echt französischer Großmäuligkeit behauptet, die Festung werde niemals fallen, denn der Geist, der die französischen Truppen beseele, bürge für eine in kurzer Zeit bevorstehende entscheidende Niederlage der Boches.

Ein gewisses Aufsehen erregte die gestern Abend hier eingetroffene Nachricht, München sei von französischen Fliegern mit Bomben beworfen worden. Diese Mitteilung zeigt mal wieder deutlich, wie in England „Depeschen gemacht" und in hiesigen Zeitungen mit Wonne abgedruckt werden. Tatsache scheint zu sein, daß französische Flugzeuge über München-Gladbach, jener kleinen Stadt im Rheinland, in der Nähe von Essen, erschienen sind und dort einig. Bomben abgeworfen haben. Offenbar handelt es sich um einen Angriff auf die dort befindlichen Krupp'schen Werke. Aus München-Gladbach macht man nun einfach zwei Städte. Die eine ist Gladbach und die andere München. Und daß München in Bayern liegt, das wissen sogar amerikanische Zeitungsschreiber. Man rechnet nun aus, daß die bayrische Hauptstadt ungefähr 250 Meilen von der französischen Grenze entfernt liegt, und singt eine Lobeshymne auf die französischen Flieger, die einen so langen Flug erfolgreich ausgeführt haben. Die Londoner Bevölkerung soll über diese glänzende Flugleistung ganz aus dem Häuschen geraten sein. Nun — lassen wir den Engländern das billige Vergnügen, sie haben's nötig. Ob in München-Gladbach und Essen überhaupt irgend welcher Schaden angerichtet wurde, ist noch nicht bekannt. Man kann es aber kaum annehmen, denn einerseits sind die Krupp'schen Werke durch zahlreiche Abwehrkanonen geschützt, andererseits würden die Franzosen, wenn sie irgend welchen Erfolg zu verzeichnen hätten, viel großsprecherische Berichte hierher gesandt haben, als tatsächlich geschehen.

Die aus Petersburg heute hier eingetroffene Nachricht von der bevorstehenden Befreiung des Generals Townsend in Kut el Amara durch die Russen scheint reichlich verfrüht zu sein. Denn die russische Armee hat bis jetzt noch nicht einmal das zwischen Persien und Mesopotamien gelegene Gebirge überschritten. Wenn das aber geschehen, müßte sie erst noch die starken türkischen Streitkräfte schlagen, ehe sie auf eine Entsetzung der Engländer rechnen könnte. Worte tun es nicht, der heutige Krieg verlangt Taten, und die können die Herren in Petersburg bis jetzt noch nicht aufweisen.

RANDOLPH MARKET and GROCERY

166 N. State Str.; 222 W. Madison Str.; 814 W. 63. Str.; 1359 Milwaukee Ave.; 3620 N. Halsted Str.; 524 W. North Ave.; 3021 Lincoln Ave.; 3455 W. North Ave.; 4224 Armitage Av.

Wenn Ihr es in „The Randolph" einkauft, so ist es garantirt.

Diese Preise für Freitag und Samstag.

5 Pfund bester granulirter Zucker (mit $1.00 Grocery-Bestellung) . . 25c
Beste große weiße Kartoffeln, das Peck zu . . . 29c
„Little Dot" Erbsen, die feinsten kleinen Erbsen in Büchsen — das Dutzend Büchsen, $1.98; die Büche zu . . . 17½c

Alaska Lachs — Illrotter, 3 Büchsen 55c Wert, Büchse . . . 20c
Feinstes Japan. Crab Meat, drei 1 Pfd.-Büchsen, $1; Büchse . . . 35c
Diplom oder Monarch Kaffee — 1 Pfund-Büchsen . . . 31c
Hart Marke süße wrinkled Erbsen, 20c Wert, per Dutzend zu $1.65 — Büchse . . . 15c
Monogram kalifornischer Spargeln 3 Büchsen für . . . 35c
10c Büchsen eingemachte Feigen, in schwerem Sirup, 4 Büchsen . . . 25c
Quart Mason Glas mit reinem Eingemachten u. Apfelbutter, 35c wert, zu . . . 22c
8—5c Stücke Brilliant Scouring Seife, für . . . 25c
Log Cabin Sirup, Quart-Büchsen, 30c — Pint-Büchsen . . . 21c
Drei 15c Flaschen Majestic Catsup . . . 29c
60 Stamps mit jedem Pfd. Majestic Tee, jede Sorte, zu . . . 65c
40 Stamps mit jedem Pfd. Good Cup Kaffee, zu . . . 25c
Rhode Island Greenings — 10 Pfund . . . 29c
15 Stamps mit jedem Pfd. Plantation Kaffee, zu . . . 30c
10 Stamps mit jedem Packet Majestic Macaroni oder Spaghetti . . . 12c
Große Sorte süße Navel-Orangen, per Dutzend . . . 29c
Große Sorte süße Florida Orangen, per Dutzend zu . . . 35c
Indian River Jumbo Grapefruit — Stück . . . 5c
Große Sorte dünnschalige Zitronen — per Dutzend . . . 12½c

Strikt frische Eier, in Cartons, das Dutzend zu . . . 23½c
Gilt Edge Pure Creamery Butter, das Pfund zu . . . 37c

Fancy Herkimer County voller Cream Amerikan Käse, Pfund . . . 25c
Elgin Creamery Butter, 5 Pfund $1.19 — Pfund . . . 26c
Feinste Country Style Rolls, 3 Pfund 59c, das Pfund zu . . . 20c
Alle Jars bester Peanut Butter oder gereinigter Honig . . . 25c
Drei 10c Flaschen frisch geriebener Meerrettig zu . . . 20c

Strikt frische Standard Austern, das Quart zu . . . 30c
Halibut, Lachs oder Weißfisch, das Pfund zu . . . 14½c

Roast Pork Link Pig Pork Schulter, durchschnittlich 6—8 Pfund, das Pfund . . . 14½c
Hinterviertel Herbst Lamm, „das Beste der Viehhöfe", per Pfund . . . 19½c
Große gelbe Hühner, fein zum Kochen, das Pfund . . . 18½c
Legs of Southdown Mutton, das Pfund für . . . 18½c
Little Pig Hams, sugar cured und sehr fein, das Pfund für . . . 13¾c
Nr. 1 Schinken, sugar cured und gut geräuchert, das Pfund . . . 18½c
Nr. 1 Stück Speck, — fein für Frühstück, das Pfund . . . 21½c
Nr. 5 Eimer Armours reines Schmalz, Eimer . . . 85c
Neues Sauerkraut — fein fein — drei Quarts für . . . 10c

Liköre:

Telephon-Bestellungen für Stadt u. Vorstädte werden prompt abgeliefert. Post-Bestellungen werden prompt ausgeführt. Schreibt nach unserem vollständigen Katalog. Frei versandt.

Cedar Brook Whisky, im Zolamt auf Flaschen gezogen, Quart . . . 89c
Hermitage 8 Jahre alter Bourbon, „bonded" Whisky, Quart . . . 89c
Old Folts Medicinal Malt Whisky, ½ Gallone . . . 1.21
O. F. C. 8 Jahre bonded Whisky, Quart . . . 75c
Old Jordan Whisky, ½ Gall., 1.45, Gall., $2.75; Quart . . . 84c
California Brandy, 5 Star, ½ Gall., $1.69; Gall., $3.19; Flasche . . . 79c
Bester kalifornischer Port, Sherry, Angelica, Claret oder Riesling Wein, Gallone . . . 89c
Feiner Kalifornischer Port, Sherry, Angelica, Claret, oder Riesling Wein, Flasche . . . 19c
Mount Pleasant Whisky, ½ Gall., 99c; Gall., $1.89; Quart . . . 55c

Große Bargains bei allen Waaren.

Doppelte Stamps den ganzen Tag—Freitag—in unseren 2 Loop Läden.

Zimmer-Spiele

Eine Auswahl von bekannten amerikanischen und europäischen Salon-Spielen

Für Magenkranke
Diätetisches Kochbuch, von Hanperig. — Gebunden — Preis 85c.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel.: Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter, Großmutter und Schwester

Kunigunda Müller, geb. Wachter,

aus Nordhalben (Gattin des verstorbenen Georg Müller) nach langem, schwerem Leiden im Alter von 52 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 18. März, um 9 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 7141 S. Morgan Str., nach der Herz Jesu-Kirche, wo ein Requiem zelebriert wird, von da mit Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Leiche wartet für den Leichenzug. — Mitglied des Bavaria Hof Nr. 397, B. C. O. F., und des St. Raphael Zweig Nr. 645, L. C. B. A. — Um stille Teilnahme bitten:

Johann Müller, Sohn.
Schwester Isabella, O. S. F., **Anna, Katharina** und **Kunigunda,** Töchter.
Maria Müller, Schwiegertochter.
Alois Schwellenbach, Schwiegersohn.
Katharina Wachter, Schwester.
Johann Müller, Schwager; nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter, Schwiegertochter und Schwägerin

Minnie Heiborn,

Tochter des verstorb. William Smith, entschlafen ist. Das Begräbniß erfolgt am Sonntag, den 19. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3415 N. Kolmar Ave., mit Autos nach dem Union-Ridge-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Heiborn, Gatte.
Edward Heiborn, Sohn.
Margaret Smith, Mutter.
John und **Mary Heiborn,** Schwiegereltern.
Rudolph, William und **Harry Heiborn,** Schwäger.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Bruder

Peter Kaufmann

am Mittwoch, den 15. März, im Alter von 58 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. März, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 5121 S. Claremont Ave., nach der St. Matthias-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph, Fred, Bertha, Peter, Bernardine und **Anthony,** Kinder.
John und **Ferdinand Kaufmann,** Brüder, nebst Verwandten. dofrsa

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Dorothea Christensen, geb. Schau,

(Gattin des verst. Peter Christensen) im Alter von 62 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 18. März, 1916, Nachm. um 3 Uhr, vom Trauerhause, 832 N. Paulina Str., mit Automobilen nach dem Concordia Cemetery Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau C. A. Rice, John, Frau Busch, Frau D. Tronvig, Anna, Frau W. Barfel, William und **Dora Christensen,** Kinder, nebst Verwandten.

Denver, Col., Zeitungen bitte zu kopiren. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Sophie Kochn, geb. Stoll,

Mutter der verst. Anna (Maushaupt) am 16. März im Alter von 73 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 4627 No. Robey Str., aus mit Automobilen nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Joachim Kochn, Gatte.
Frau Julia Solinger, Ida und **Alma Kochn,** Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Bernard Hufter

am Mittwoch, den 15. März 1916 unserer Mutter Minnie Hufter im Tode folgte. Die Beerdigung erfolgt am Freitag, den 17. März, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1619 S. Jefferson Str., mit Autowagen nach dem Calvary-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frank Bernard und **Kate Zeiek.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Albert M. Goehrke

entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Freitag, den 17. März, 9 Uhr Morg., vom Trauerhause, 2023 W. 22. Place nach der St. Annakirche, 38. Str. und California Ave., von da mit Autos nach St. Olibet. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August und **Alice Goehrke,** geb. Langlois, Eltern.
William A. Goehrke, Bruder. mndo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Carl Knaak

am 14. März gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Freitag, den 17. März, um 1 Uhr Nachm., von der Wohnung seiner Tochter, 1508 Florence Ave., Evanston, Ill., mit Autos nach der deutschen Ind. Kirche, von da nach dem Friedhof in Niles Center. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau Carl Kind, Frau Charles Niemann und **Frau Alb. Born.**

Todesanzeige.

Deutscher Verein der Westseite.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Bernhard Hufter

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. März, Morgens um 10 Uhr, vom Trauerhause, 1619 S. Jefferson Str., nach Oak Ridge Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 9 Uhr 30 in der Vereinshalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Leemhuis, Präsidentin.
Marie Schaefer, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

George Heidenberger

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2039 Ogden Ave., mit Autos nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Margarete Heidenberger, Gattin.
Rosa Heidenberger, Tochter. dofr

Gestorben: Mary Meier, geb. Muno, am Mittwoch, den 15. März; geliebte Mutter von Edward, Joseph, Frank, John, George Meier und Mary Phillip. — Beerdigung am Samstag, den 18. März, um 9 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, Wohnung von Jacob Phillip, 7241 Barton Ave., nach der St. Heinrichs-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Peters-Friedhof in Niles Center, Ill. — Bitte keine Blumen. dofr

Zur Erinnerung.

an unsere liebe Mutter und Großmutter

Marie Knaak,

welche heute vor einem Jahre, am 16. März 1915, gestorben ist.

Wie die Zeit auf raschen Flügeln
Heute stets mit morgen tauscht,
Ist auch über deinem Hügel
Schon ein Jahr dahingerauscht,
Aber wie am ersten Tage
Bleibt Erinnerung neue Klage:
Wie viel heiße Schmerzenstränen
Haben wir dir nachgeweint,
Bis gestillt wird unser Sehnen,
Unter Herz uns neu vereint.

Ruft von den Kindern:

Frank, Henry F., Frau Mayme Deane, Albert J. und **Irma,** nebst Großkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Martin Koenig

im Alter von 75 Jahren gestorben ist. Die Bestattung findet statt am Samstag, den 18. März, 2 Uhr Nachm., von der Hoyburg, William F. Koenigs, 1725 N. Ridgeway Ave., mit Autos nach Konkordia Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau Minnie Hauschild, Frau Emma Hughs, William F. und **Emil Koenig** und **Frau Anna Bartzlomar.** dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Sophie Kochn, geb. Stoll,

Mutter der verst. Anna (Maushaupt) am 16. März im Alter von 73 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 4627 No. Robey Str., aus mit Automobilen nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Joachim Kochn, Gatte.
Frau Julia Solinger, Ida und **Alma Kochn,** Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Bernard Hufter

am Mittwoch, den 15. März 1916 unserer Mutter Minnie Hufter im Tode folgte. Die Beerdigung erfolgt am Freitag, den 17. März, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1619 S. Jefferson Str., mit Autowagen nach dem Calvary-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frank Bernard und **Kate Zeiek.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Albert M. Goehrke

entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Freitag, den 17. März, 9 Uhr Morg., vom Trauerhause, 2023 W. 22. Place nach der St. Annakirche, 38. Str. und California Ave., von da mit Autos nach St. Olibet. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August und **Alice Goehrke,** geb. Langlois, Eltern.
William A. Goehrke, Bruder. mndo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Carl Knaak

am 14. März gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Freitag, den 17. März, um 1 Uhr Nachm., von der Wohnung seiner Tochter, 1508 Florence Ave., Evanston, Ill., mit Autos nach der deutschen Ind. Kirche, von da nach dem Friedhof in Niles Center. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau Carl Kind, Frau Charles Niemann und **Frau Alb. Born.**

Todesanzeige.

Deutscher Verein der Westseite.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Bernhard Hufter

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. März, Morgens um 10 Uhr, vom Trauerhause, 1619 S. Jefferson Str., nach Oak Ridge Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 9 Uhr 30 in der Vereinshalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Leemhuis, Präsidentin.
Marie Schaefer, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

George Heidenberger

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2039 Ogden Ave., mit Autos nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Margarete Heidenberger, Gattin.
Rosa Heidenberger, Tochter. dofr

Gestorben: Mary Meier, geb. Muno, am Mittwoch, den 15. März; geliebte Mutter von Edward, Joseph, Frank, John, George Meier und Mary Phillip. — Beerdigung am Samstag, den 18. März, um 9 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, Wohnung von Jacob Phillip, 7241 Barton Ave., nach der St. Heinrichs-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Peters-Friedhof in Niles Center, Ill. — Bitte keine Blumen. dofr

Zur Erinnerung.

an unsere liebe Mutter und Großmutter

Marie Knaak,

welche heute vor einem Jahre, am 16. März 1915, gestorben ist.

Wie die Zeit auf raschen Flügeln
Heute stets mit morgen tauscht,
Ist auch über deinem Hügel
Schon ein Jahr dahingerauscht,
Aber wie am ersten Tage
Bleibt Erinnerung neue Klage:
Wie viel heiße Schmerzenstränen
Haben wir dir nachgeweint,
Bis gestillt wird unser Sehnen,
Unter Herz uns neu vereint.

Ruft von den Kindern:

Frank, Henry F., Frau Mayme Deane, Albert J. und **Irma,** nebst Großkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

John Reuhs

am 15. März im Alter von 47 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1629 Larrabee Str., mit Kutschen nach dem St. Lukas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Magdalena Reuhs, geb. Goetz, Gattin.
Walter und **Alfred Reuhs,** Söhne, dofrsa nebst Verwandten.

Deutsches Theater
Bush Temple—Tel.: Superior 8633

Donnerstag, den 16. März:
unter Beteiligung des Columbia Damenklubs:
Stein unter Steinen

Freitag, den 17. März:
— **Volks-Vorstellung** —
Zum letzten Male, der große Kriegsschlager:
Lieb' Vaterland.
Alle Plätze 50 Cents, Gallerie 25 Cents.

Samstag, den 18. März:
Der Stabstrompeter
Große Gesangsposse von Mannstädt.

Sibirien-Hilfe.
Wohltätigkeits-Vorstellung
Sonntag, den 19. März, Abends 8:15 Uhr, in
POWERS THEATER.
Gastspiel der Deutschen Theatergesellschaft vom Pabst-Theater in Milwaukee, unter Leitung des Direktors Herrn Ludwig C. Kreis.
„RENAISSANCE"
Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Elfeld,
unter den Auspizien der Frauenhilfe für Kriegsgefangene und der Carl Schurz Cooperative Society.
Eintrittskarten sind zu haben in Powers Theater, Kaiserhof, Hotel Bismarck, Koelling & Klappenbach und Kroch & Co. frdsa

Große Josephi-Feier
am Montag, den 20. März, beim
Wurz'n Sepp,
715 NORTH AVE.
Bauernmusik, Münchner Komiker, Münchner Küche, wie Weißwürscht, Geschwollene, Kalbsbra'n, Nierndraten, Schweinshax'n u. s. w.
Ausschank von Juvenalis-Bier. dido

Jährl. Empfang und Ball
veranstaltet vom
Chicago Northwestern Unterstütz.-Verein
in der Wicker Park Halle, am Samstag, den 1. April 1916. Anfang 7 Uhr Abends. Tickets 25c die Person im Vorverkauf, an der Kasse 35c.— Musik von Paul Gotheis Internation. Orchester. m316,25

Lane Technical Evening School
Ecke Sedgwick und Division Str.
Abend-Unterhaltung
veranstaltet von den Schülern der deutschen Klasse, Volkslieder, Sologesänge und Lustspiel: „Ja, so sind sie!" von Sarosdy. — Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt 15c.
Donnerstag, den 16. März 1916.

Grosser Ball
— der —
Palm Loge Nr. 467 und der Johanna Rebecca Loge Nr. 233, J. O. O. F.
verbunden mit Exerzitium des Grabeslades der Johanna Rebecca Loge, am Samstag, den 18. März 1916, in Bondoris Halle, North Ave. und Halsted Str. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c. mz1,16

Wurz'n Sepps
Familienplatz, Garküche
715 NORTH AVENUE.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag:
KONZERT
— Musik — Gesang — Komik —
Nur Sonntags von 3½ Uhr an 10c Eintritt.
Echte Münchner Küche. 17jammodofa*

Piano
zu verkaufen
Verkaufe nahezu neues $350 Piano, garantirt, für den Rest des Betrages, der noch auf den Kontrakt zu bezahlen ist, für nur $130. — $1.00 per Woche.
CUT RATE PIANO HOUSE
1301 Milwaukee Ave.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend. dofa

Verlangt:
Ein junger, erfahrener Mann, zum Verkauf der deutschen, österreichischen und ungarischen Kriegsanleihen für und außerhalb Chicagos. Muß gute Referenzen haben und Kaution stellen können. Gehalt und Kommission.
Auch Damen und andere Privatpersonen können sich indirekt beteiligen und für Zuwendungen von Aufträgen Kommission erhalten. Volle Diskretion.
Für außerhalb Chicago Agenten gesucht.
Offerten unter der Adr.: E 382 Abendpost. dofr

Krankheiten
der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.
Dr. O. E. MEYER,
Deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 51 und 52.
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 10 Vorm. bis 6 Abends, täglich; Mittwochs u. Samstags von 10 bis 8 Abends, Sonntags 10—12.
16mz.bodofson1mt

Verkaufe Land, Stadtlotten, Häuser, Improved Farms für Baar oder zu liberalen Bedingungen; tausche auch südliche oder nördliche Farmen für Stadteigentum. Exkursionen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat. Officestunden 9 Morg. bis 9 Abds. und Sonntag Vorm. — L. v. d. Lee, etablirt 1890, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str. mzodofson-1mt

— A: Wie unterscheidet man eigentlich gute Morcheln von schlechten? — B.: Man kocht sie und gibt sie der Schwiegermutter zu essen. Stirbt sie, dann sind sie gut.

Funkhouser in Gefahr.

Polizeichef wird jedenfalls Disziplinarverfahren gegen ihn einleiten.

Wegen Gehorsamsverweigerung.

Hat angeblich Privatpersonen Teil von Filmdramen gezeigt, deren öffentliche Vorführung verboten war. — Lizensirung von Kabarets.

Die Rathausklique trifft augenscheinlich Vorbereitungen, Major M. L. C. Funkhouser, den zweiten Hilfspolizeichef, auf dem Disziplinarwege loszuwerden. Anklagen auf Gehorsamsverweigerung und Uebertretung der Dienstvorschriften werden voraussichtlich von Polizeichef Healey gegen ihn erhoben werden. Er wird beschuldigt, Privatpersonen Teile von Filmdramen, deren Vorführung in öffentlichen Vorstellungen die Zensurbehörde untersagt hatte, gezeigt zu haben, trotzdem der Mayor ein Verbot erlassen hat, derartige dem großen Publikum vorenthaltene Teile von Filmdramen zur Vorführung zu bringen. Der zweite Hilfspolizeichef gibt zu, Mitgliedern des Stadtrats derartige Teile von Filmdramen gezeigt zu haben, erklärt aber, er habe darin keine Uebertretung der Verfügung des Mayors gesehen. Polizeichef Healey erklärte heute Mittag in Gegenwart des Mayors, er werde eine Untersuchung anstellen und einen Bericht von Major Funkhouser einfordern, gab aber später zu, daß er bereits mit diesem gesprochen habe. Seiner Ansicht nach habe sich der Major einer Gehorsamsverweigerung schuldig gemacht. Aus seiner Haltung war zu entnehmen, daß die Einleitung eines Disziplinarverfahrens gegen den zweiten Hilfspolizeichef beschlossene Sache ist. Der Mayor deutete durch seine Haltung an, daß er damit einverstanden ist, wollte sich aber über die Angelegenheit nicht aussprechen.

Daß die Rathausklique versucht, den zweiten Hilfspolizeichef loszuwerden, gilt in Rathauskreisen als offenes Geheimniß. Ein dahingehender Versuch sollte, wie verlautete, gelegentlich der Beratung des städtischen Budgets gemacht werden, aus dem die Bewilligung für die Abteilung Major Funkhousers gestrichen werden sollte. Proteste aus allen Kreisen aber veranlaßten die Urheber des Planes, von seiner Durchführung abzusehen. Augenscheinlich bietet ihnen ein Disziplinarverfahren eine bessere Methode.

Poli..sche Machenschaften.

Anklagen, daß die Rathausklique das dem Mayor zustehende Recht, kostenfreie Erlaubnißscheine für Hausirer auszustellen und ähnliche Vergünstigungen zu erteilen, für politische Zwecke ausbeute, werden in Stadtratskreisen erhoben. Es wird behauptet, die Rathausfaktion suche daraus politisches Kapital zu schlagen für ihre Kandidaten für die republikanische Countyparteileitung. Mehrere Vorfälle der letzten Tage haben zu der Ansicht Veranlassung gegeben. In früheren Jahren wandten sich die Aldermen mit Gesuchen um derartige Vergünstigungen an „Abe" Merinbaum, einen langjährigen Beamten im Geschäftslokal des Mayors, der das Weitere veranlaßte. Jetzt müssen Aldermen eine Karte ausfüllen mit dem folgenden Vermerk: Ald. N. N. ersucht um den folgenden Gefallen. Das Gesuch muß von Jemand gutgeheißen werden.

Ald. Littler von der 28. Ward wandte sich vorgestern an Merinbaum mit dem Ersuchen um Ausstellung eines Erlaubnißscheins an eine bedürftige Bewohnerin seiner Ward, die mit Fischen hausiren gehen wollte. Merinbaum ersuchte ihn, eine der genannten Karten auszufüllen. Der Alderman las die Aufschrift, lehnte es aber ab, die Karte auszufüllen. „Ich suche nicht um einen Gefallen für mich nach," erklärte er. „Diese Frau hier verlangt eine Vergünstigung, die ihr ermöglichen soll, ihr Brot zu verdienen."

Ein zweiter Vorfall hat in Stadtratskreisen unliebsames Aufsehen erregt. Leo Ramsky, 812 Maxwell Str., behauptet, daß Polizisten der Bezirkswache an der Maxwell Str. ihn festgenommen und verlangt hätten, daß er ihnen seinen Hausirerlaubnißschein aushändige. Auf seinen Einwand, daß er keinen derartigen Schein besitze, hätten die Polizisten ihn nach dem Geschäftslokal des Mayors gesandt, Merinbaum aber habe ihn an Aichmeister Morris Ellert verwiesen, ein wichtiges Glied der Rathausmaschine. Ellert bewirbt sich in der 20. Ward, in der Ramsky wohnt, um den Posten eines Vertreters der Ward in der republikanischen Countyparteileitung. Gegen ihn läuft „Abe" Liebling als Kandidat der Faktion Deneen.

Lizensirung von Kabarets.

Korporationsanwalt Ettelson übermittelte heute Ald. Blaha den Entwurf einer Ordinanz, welche die Lizensirung von Kabarets und Kabaretvorstellungen in Lokalen mit Schankgerechtsame vorsieht. Die Lizensgebühr soll $50 betragen. Sie soll in zwei Raten bezahlt werden. Nur Lokale, die derartige Lizensen haben, dürfen Kabaretvorstellungen geben. Der Mayor hat das Recht, Lokalen oder Besitzern von Lokalen, gegen die Einwände erhoben werden, die Ausstellung einer derartigen Lizens zu verweigern, oder aber die Lizens später zu widerrufen. Darstellern, die bei derartigen Kabaretvorstellungen mitwirken, ist verboten, sich unter die Gäste zu mischen. Den Begriff Kabaretvorstellungen definirt die Maßregel als musikalische, theatralische, Vaudevillevorstellungen und Tänze und alle Vorführungen, die gemeinhin als Kabaretvorstellungen bezeichnet werden.

Mandel Brothers' Subway —the Friday sales

—Veranstaltungen, zu denen sich stets große Massen Chicagoer einfinden, die auf der Suche nach wünschenswerten, zuverlässigen und doch wohlfeilen Waaren sind; diese Woche werden hauptsächlich wichtige Offerten in schönen Frühjahrswaaren gemacht.

Zwei Knaben-Frühjahrs-Anzüge oder Ueberzieher zu ungefähr dem regulären Preis von **einem**

Ein Spezial-Einkauf von 3000 Kleidungsstücken ermöglicht es uns, dieses außergewöhnliche Angebot zu machen.

Ein Kleidungsstück für	das andere für	beide für
$5	$1	$6

Diese beachtenswerte Gelegenheit gilt nur für Freitag und Samstag

Einbegriffen sind Norfolk-Anzüge für Knaben, Novelty-Anzüge, Reefers und Balmacaans, in all den neuesten Mustern, Moden und Farben, wie sie in diesem Frühjahr getragen werden; korrekte Moden und Größen für Knaben von 3 bis 18 Jahren.

Wählt das erste Kleidungsstück aus für $5, dann sucht ein zweites aus, von derselben Partie, für $1. Die beiden Anzüge oder zwei Ueberzieher oder Anzug und Ueberzieher für $6, etwa der gewöhnliche Preis für ein Kleidungsstück solcher Art. Subway-Laden.

Spokestitched Kissen-Bezüge, 10c

36 bei 38½zöll.; schwere Qual.

Bettücher: 81x90; schlichter Saum; gebleicht; 55c. Subway-Laden.

Gezackte Bettücher; 81x90; Spoke-Naht, 98c; schlichte 75c.

Bettuchzeug-Reste, 5½c die Yard — ungebleichtes Bettuchzeug, 38½ Zoll breit, und in Längen von 3 bis 15 Yards.

Gebleichtes Muslin und Cambric in Standard-Geweben; Längen bis zu 8 Yards; für 7c die Yard.

Reste von seidegemischten Novelty-Stoffen, die Yard zu 21c

— beachtenswerte Werte und eine Auswahl, die seidedurchwobene Voiles, gestreifte mercerized Shirting Pongees, Novelty Shirtings sowie Waistings einschließt.

Seidegemischte Shirtings, 32c — Novelty Shirtings und Waistings—Plaids, gestreifte Voiles und Sphynx Zephyrs, für 32c die Yard.

Neue gestreifte Stoffe, 30c, 35c — „Sport" gestreifte und Awning gestreifte Rockstoffe, breite Streifen, gleichförmig und unterbrochen.

Waschstoffe-Reste, 5c, 8c 10c und 12½c brauchbare Längen von Percales, Suitings, Prints, Ginghams und Sheerstoffen.

Rompers 55c —Rompers aus einfachem oder karriertem Chambray, für Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren; andere aus glatter Waist und gestreiften Hosen bestehend; zum Preise von 55c Subway-Laden.

Bänder-Reste, 15c die Yd. — einfaches und fancy Band von besserer Qualität, in Längen bis zu 3 Yards und in Breiten bis zu 6¼ Zoll. Subway-Laden.

Serge oder karrirte Mädchen-Mäntel, 2.95

Kragen und Manschetten haben effektvollen Besatz in kontrastirender Farbe; die Mäntel sind durchweg gefüttert und haben wir solche für Mädchen im Alter von 6 bis zu 14 Jahren, in einer reichhaltigen Auswahl.

Serge-Mäntel zu 4.95 — mit Gürtel, elegant geschneidert oder mit hübschem Besatz; neueste Frühjahrsmoden für Mädchen im Alter von 6 bis 14 Jahren.

Tub Frocks zu 95c — Gingham und Rips Frocks in gebrochenen Plaids, karrirt oder Pink oder Weiß; zehn Entwürfe, mit Besatz, plaited Rock und Gürtel; für 6- bis 14jährige.

Tub Frocks für Mädchen; praktische „Bloomer" Mode, 1.45

— hübsche Waist mit Yoke und gezogenen Falten; die Bloomers können abgenommen werden; in Pink, Blau und Lohfarbe; für Mädchen im Alter von 6 bis 14 Jahren. Subway-Laden.

Middy Blusen für Mädchen, 6 bis 14 Jahre Größen — Subway Freitag-Bargains zu 95c

36zöll. Chiffon Taffeta Seide, 25% unter regul. Preis, zu 98c

— die seltensten unter den neuen Frühjahrs-Seidenstoffen—große Assortiments bei uns in Farben für Straßen- und Abendtoilette, sowie auch weiß.

36zöllig. reinseidenes Crepe de Chine, 95c — für Blusen, Kleider und Lingerie; neue Straßen- u. Abendfarben, sowie auch schwarz und weiß.

36zöllige Novelty-Seide, offerirt zu 98c — gestreifte und karrirte Stoffe in großer Verschiedenheit, auf Taffeta und Louisine Untergrund. Subway-Laden.

36zölliges Seide Warp Crepe de Chine in geschmackvollen Abend- und Straßen-Schattirungen, sowie auch schwarz und weiß, für 45c

Die Maßregel wird in der nächsten Sitzung des Rechtsausschusses zur Beratung kommen.

Wird sich verantworten müssen.

Professor der „paradoxen Psychologie" den Bundesgroßgeschworenen überwiesen.

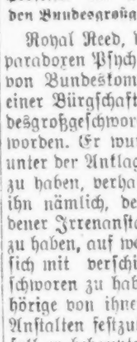
Royal Reed, der sich „Professor der paradoxen Psychologie" nennt, ist heute von Bundeskommissär Foote unter einer Bürgschaft von $2000 den Bundesgroßgeschworenen überantwortet worden. Er wurde vor einigen Tagen unter der Anklage, die Post mißbraucht zu haben, verhaftet. Man beschuldigt ihn nämlich, den Vorstehern verschiedener Irrenanstalten Karten zugeschickt zu haben, auf welchen er sie beschuldigt, sich mit verschiedenen Männern verschworen zu haben, um Familienangehörige von ihnen widerrechtlich in den Anstalten festzuhalten. Unter Anderem soll er behauptet haben, daß Frau E. Maddox, eine Base des Gouverneurs Willis von Ohio, auf diese Weise ihrer Freiheit beraubt wurde.

Registrirung-Unregelmäßigkeiten.

Anhänger Deneens haben sie angeblich in der 31. Ward gefunden.

Anhänger der Faktion Deneen in der 31. Ward, in der ein erbitterter Kampf zwischen dem Anhang des früheren Gouverneurs und der Rathausklique um den Posten eines Vertreters der Ward in der Countyparteileitung tobt, behaupten, groben Unregelmäßigkeiten bei der Registrirung auf die Spur gekommen zu sein. Sie erklären, daß von vier Adressen an der S. Halsted und S. State Straße 36 Personen registrirt worden seien, die angeblich nicht daselbst wohnen. Sie haben die Wahlbehörde ersucht, diese beanstandeten Wähler vorzuladen und zu zwingen, den Nachweis zu führen, daß sie wirklich in den betr. Häusern wohnen und stimmberechtigt sind. Der Kandidat der Faktion Thompson in der 31. Ward ist Rauchinspektor William Reid, seines Zeichens Zahnarzt. Gegen ihn „läuft" der frühere Gouverneur.

Mayor Thompson wird in drei Wards zugunsten der Kandidaten seiner Faktion für die Countyparteileitung Ansprachen halten. Er spricht am 22. März in der 12., am 28. März in der 18. und am 30. März in der 35. Ward.



Selbst wenn
Ihr einen
Hals
hättet so lang wie dieser Geselle und littet an
Wehem Hals
Bis ganz nach unten
TONSILINE
würde ihn schnell heilen. 25c und 50c. Hospitalgröße $1.00. In allen Apotheken.

Erlitten Brandwunden.

Retteten aber einen durch Feuer gefährdeten Kraftwagen.

Auf unaufgeklärte Weise entstand gestern Nachmittag Feuer in der hinter der Wohnung des Butter- und Eierhändlers John Cranna, Nr. 1215 N. Monticello Ave., gelegenen Wagenremise. Cranna und sein 20 Jahre alter Sohn Arthur retteten mit eigener Lebensgefahr einen durch die Flammen gefährdeten Kraftwagen, erlitten aber bei dieser Gelegenheit mehr oder minder schwere Brandwunden. Beide befinden sich in ärztlicher Behandlung. Das Feuer konnte gelöscht werden, nachdem es etwas $200 Schaden angerichtet hatte.

In der zur Wohnung der Frau H. Beck, Nr. 4601 Broadway, gehörigen Speisekammer brach heute früh Feuer aus, das beträchtliche Aufregung unter den Bewohnern des dreistöckigen Gebäudes, aber nur geringen Schaden anrichtete. Die Entstehungsursache hat nicht ermittelt werden können.

Wurde zum Krüppel.

Beim Abspringen von einem in Fahrt befindlichen Güterzuge der Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn an der Grand Ave. glitt gestern Nachmittag der 14jährige Carl Heyman, Nr. 5107 Grand Ave., aus und fiel unter die Räder, die ihm das rechte Bein vom Rumpfe trennten. Der Verunglückte hat Aufnahme im St. Annenhospital gefunden.

Aus Vereinskreisen.

Sehr unterhaltende Stunden verbrachten gestern Abend die Mitglieder des Klubs „Urgemütlichkeit", der ein Kostümfest im Gebäude des North Chicago Bowling Klubs an Webster Ave. gab. Für jeden Teilnehmer war Kostüm vorgeschrieben, und es gab wirklich gediegene und originelle Maskentrachten zu sehen. Präsident des Klubs ist Herr Charles Kellermann, Schriftführerin Frau Anna Ballmann.

Kleine Kriegsnachrichten

Von den Briten hingerichtet?

Seattle, Wash., 16. März. Den Freunden von Dr. Walter Gelthorn, einem hervorragenden hiesigen Arzt, welcher von den Briten aus einem neutralen Dampfer zu Kirkwall weggenommen wurde, als er auf der Reise nach Deutschland war, um sich dem deutschen „Roten Kreuz" anzuschließen, ist die, noch unbestätigte Nachricht zugegangen, daß er von den Briten hingerichtet worden sei! Alle Briefe von ihm sind plötzlich ausgeblieben, und alle Versuche, ein Lebenszeichen von ihm zu erlangen, blieben vergeblich.

Das amerikanische Staatsdepartement ist angegangen worden, den Fall zu untersuchen.

Großzügiger Schiffsgesellschaftsplan.

Detroit, 16. März. Wie Edward N. Breitung, der bekannte Bergwerkbesitzer, erklärte, hegt er mit anderen Kapitalisten den Plan, durch Ankauf der, in amerikanischen und anderen Häfen seit dem Ausbruch des Krieges internirten deutschen und österreichisch-ungarischen Handelsschiffe eine riesige amerikanische Schiffahrtsgesellschaft ins Leben zu rufen. Die Zahl dieser Schiffe soll nach verläßlichen Schätzungen nicht weniger, als 4800 betragen.

(Herrn Breitung gehörte der frühere Hapagdampfer „Dacia", der auf der ersten Fahrt, die er für seinen neuen Herrn nach Deutschland unternommen hatte, von einem britischen Kriegsschiff aufgebracht und später von der französischen Regierung beschlagnahmt wurde.)

Tauchboot vom Stapel.

Quincy, Mass., 16. März. Das vierte von der „Fore River Ship Building" Gesellschaft für die amerikanische Flotte bestimmte Tauchboot „L 10" wurde heute vom Stapel gelassen. Die Vervollständigung des Bootes muß, wie bei allen Kriegsschiffen, natürlich noch erfolgen. Taufpatin war Fräulein Katherine Rush, Tochter des Kommandanten des Charleston Schiffsbauhofes, Kapitän William R. Rush.

BOSTON STORE
STATE MADISON AND DEARBORN STS
Tapeten
(Mezzanine Floor, Dearborn Str.)
Alle unsere Tapeten mit oder ohne Borders verkauft.

Hübsche zweitönige Shadow Streifen — in braun, grün, lohfarbig, blau oder grau, für Parlors u. Bibliotheken, gute 19c Werte, spez. Rolle zu..... **14c**

Genug einfache 30zöll. Damcal Tapeten in braun, grün, lohfarbig, blau oder grau, mit prächtigen Cut-out Borders, für 12×14 Fuß Parlor oder Eßzimmer.
9 Rollen für Wand... 6 Rollen für Decke... 18 Yds. Border..... **$1.99** Wert $3.50

Gebläumte und konventionelle Muster, — für Zimmer und Hallen, 5c Werte, morgen, die Rolle für..... **2½c**

Gold-, Tapestry- und Blank-Tapeten, in dunklen u. mittleren Farben. — Entwürfe für sämtl. Zimmer, 9c Sorten, die Rolle zu..... **5c**

Tapezieren—die beste Arbeit — niedrigste

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Temple — Stein unter Steinen.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Jane O'Day from Broadway."
Homer's. — „The Chief".
Garrick. — „Experience."
Illinois. — „Shin-Chin".
Lyric. — „His Majesty Bunker Bean."
Victoria. — „Any Man's Sister."
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Sutzensepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Volalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Wurstmacher an Sausage Stuffer zu arbeiten, Nachzufragen 3027 S. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Knabe in Bäckerei. 1928 West 22. Str.

Verlangt: Starker Junge an Cakes. 2621 Lincoln Ave.

Verlangt: Knabe, 16 Jahre alt, für Shoparbeit und als Laufjunge. Muß gut Englisch sprechen. Adr. Z. 718 Abendpost.

Verlangt: Mann um Kohlen abzuliefern mit Einspänner, 1938 Hudson Ave.

Verlangt: Mehrere gute Jungens, 16—18 Jahre alt, für allgemeine Fabrikarbeit. Chicago Wire Chair Co., 619 N. La Salle Str., Nähe Ontario.

Verlangt: Junge zum Ablesen. 2735 N. Clark Str., Original Vienna Bakery.

Verlangt: Sofort, ein guter Mann, der alle orthopädischen Apparate machen kann. The Bissell Co., 154 N. Fifth Ave.

Verlangt: Gute erfahrene Buchbinder. 801 So. Fifth Ave., U. S. Sample Co.

Verlangt: Ein junger Bartender mit Zeugnissen. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Porter. 2172 Lincoln Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für einige Stunden Nachtarbeit, Lohn nach Uebereinkommen. 510 So. Dearborn Str., oben.

Verlangt: Barbier für Samstag Nachmittag u. Sonntag Nachmittag, freitg. 3119 N. Cicero Ave. dofr

Verlangt: Schneider an alter und neuer Arbeit, 1444 Fullerton Ave. dofr

Verlangt: Männer, die polnisch und englisch sprechen als Agenten. Lohn und Kommission. Vorzusprechen bis 9 Uhr Vormittags: Singer Sewing Machine Office, 1102 No. California Avenue. dofrla

Verlangt: Bartender, der auch Porterarbeit verrichtet. Nachzufragen: 4000 Greenbay Str. dofr

Verlangt: Zwei Jungens im Alter von etwa 16 Jahren, 1240 Nelson Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter, muß etwas auf Tisch aufwarten können, 88 und Elsen. 460 West Chicago Ave.

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung im Packen und für leichtere Arbeiten. Schreibt mit Altersangabe und Gehaltsansprüchen. Adr.: G, 665, Abendpost.

Verlangt: Gute Maschinenarbeiter an Holz-Maschinen. The Harmony Co., 1744 N. Lawndale Ave.

Verlangt: Maschinen Operators. Fragt nach Mr. Marsh. The Herzog Factory, 500 S. Throop Straße.

Verlangt: Guter Reel Estate Verkäufer auf Kommission. Gute Gelegenheit für Mann, der Erfahrung hat im Verkauf von Grundeigentum. 4220 Lincoln Ave.

Verlangt: Butcher, ein guter Wurstmacher, der auch etwas im Store mithelfen kann. Steige Arbeit und guter Lohn. Für eine Woche nachzufragen Benninges Market, Crystal Lake, Ill. Telephon 23. dofsalon

Verlangt: Porter für Saloon. Muß Kochen verstehen. 1154 Townsend Str.

Verlangt: Junger Mann in Bäckerei zu arbeiten an Brot und Cakes. 3943 West 12. Straße.

Verlangt: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls. 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mann für Custom Arbeit in Schneider Shop. 464 Weh 26. Str. dofrsa

Verlangt: Butcher, der Wurstmachen und im Store helfen kann. Adr.: 1212 Thorndale Ave., nahe Broadway.

Verlangt: Junger Mann zum Geschirrwaschen in Restaurant, Henrici, 24 W. Van Buren Str.

Verlangt: Männer um Kisten zu weben: Steige Arbeit, Guter Lohn. Olson Rug Co., 28 Latin Str. dofrla

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 3946 West North Ave.

Verlangt: Kräftiger Mann als Hilfsarbeiter, $11 die Woche. 1745 Irving Park Blvd., Ecke East Rabenswood Ave.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 3911 Irving Park Blvd.

Verlangt: Mann um eine Kuh zu melken und eine Melkmaschine zu bedienen. Nachzufragen: Eine Meilen von Chicago. Zu erfragen: Bowden Store 3258 N. Robey Str., Ecke School Str. dofr

Verlangt: Starker junger Mann für allgemeine Arbeit im Lagerraum. Zu erfragen: 53 Ost Illinois Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei zu arbeiten. 2554 Fullerton Ave.

Verlangt: Mehrere Agenten, welche ungarisch und deutsch sprechen, können leicht $25 wöchentlich verdienen. Anzumelden bei Mr. Berger, 327 South LaSalle Str., Zimmer 505. dofrsonmo

Verlangt: Ein guter Mann für Porterarbeit; muß ein Pferd besorgen. 4201 Archer Ave. dfr

Verlangt: Blacksmithgehilfen, erster Klasse Männer an Wagenarbeit. 840—44 So. Halsted Straße. mido

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit in Kohlenhof. Steige Arbeit. Jacob Best Coal Co., 6135 Broadway. mido

Verlangt: Tüchtiger Schriftsetzer. Logan Pres, 1738 No. California Ave. mido

Verlangt: Blacksmith Finishers an Truck- und Wagenarbeit. 158 E. Grand Ave. midofr

Verlangt: Damenschneider an Coats. 46 West Division Str., zwischen Clark und Dearborn. mido

Verlangt: Weber, nur guter Mann mit Erfahrung an Wollsachen. Nachzufragen Zimmer 705, Nr. 167 West Washington Str. mido

Verlangt: Männer, um als Gehilfen im Shipping Room zu arbeiten. Adressiert: Major Brothers Packing Co., Mishawaka, Indiana. 15mz1mX

Verlangt: Sofort, erfahrene Car Wheel Mortisers und Gehilfen, desgleichen Labeel Rollers und Arbeiter, stetige Beschäftigung. Zu erfragen Griffin Wheel Co., 145 N. Sacramento Blvd. midofr

Verlangt: Uhrmacher, einer der sein Geschäft verstebt, in Uhrenfabrik. Adresse: Z. 535 Abendpost. dimdo

Verlangt: Stanzen-Graveur. Adresse: Z. 197 Abendpost. mo—fr

Verlangt: Ein guter, erstklassiger Butcher und Wurstmacher, der seine Arbeit scheut, guter stetiger Platz für den richtigen Mann, anderhalb Chicago. Adr.: Z 677 Abendpost. mz13—20

Verlangt: Strang-Färber. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. midofr

Verlangt: Junger Mann, nicht unter 16 Jahren, für leichte Arbeit; Nordseite Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. midofr

Verlangt: Zweiter Koch, deutscher Mann, der etwas englisch versteht; stetige Stelle; Retort Hotel; ganzes Jahr offen. 80 Betten von Chicago. Schreibt unter der Adr.: Z 86 Abendpost. mido

Verlangt: Aus Kriegsmaterial-Industrieen aus freiem Antrieb ausgetretene Mechaniker, insbesondere Lathe Hands, erhalten kulantes ehrenhafte, gut bezahlte Stellungen durch Meldung bei Dr. Niden, 154 W. Randolph Straße, Zimmer 76. 10mz1mX

Verlangt: Mann für Strang-Färberei, 1851 N. Halsted Straße. dimdo

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer und Mädchen für Küchenarbeit, guter Lohn. 35 S. Dearborn Str., Zimmer 703.

Verlangt: Junges kinderloses Ehepaar, Frau muß gute Köchin sein und Hausarbeit verstehen, Mann ständiger Porter und Kutscher, Lohn $50 den Monat, Board und Room, 920 North Halsted Str., Saloon.

Verlangt: Kinderloses Ehepaar als Janitor für 3 Flat Gebäude gegen freie Wohnung. Tel. Graceland 6945. dimdo

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zuckerrübenarbeiter für Michigan. Kommt Sonntag, den 19. März, nach den folgenden Plätzen in Chicago: Al. Webers, 643 West North Ave., Vorm. 10 Uhr; Carl Konzier, 1446 North Sedgwick Ave., 1:30 Nachm., und Fred Heibel, 1111 Ost 72. Str., 4:30 Nachmittags. $20 per Acker; freies Haus, Garten und Transportation; guter Lohn und gesunde Arbeit im Freien für die ganze Familie. Kommt. Michigan Sugar Company, Saginaw, Mich. —fa

Verlangt: Mann und Frau ohne Kinder, um auf der Farm zu arbeiten, nahe Chicago. Frau für Hausarbeit, Mann für Gartenarbeit und Hausarbeiten, einschließlich eine Kuh und drei Pferde zu besorgen. Lohn $40 den Monat, mit Board und Zimmer. Adresse: Box 170, Deerfield, Ill. di—fr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Cakes sucht Stelle. 5120 Justine Str., 2. Flat.

Gesucht: Zweite gute Lochschleifer suchen Stellung. Adr.: 1305 Clarence Ave., Oak Park. dofr

Gesucht: Junger Kellner sucht Stelle, Saloon. Tel. Diversey 5042.

Gesucht: Zweite oder dritte Hand Bäcker, mit guter Erfahrung an Cakes und Brot, sucht Stelle. Adr. T. 719 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann, 32 Jahre alt, sucht stetigen Platz als Hausmann oder Janitor. Kann gut mit Pferden umgehen. Scheut auch keine andere Arbeit. Gute Referenzen. A. H., 1041 N. Ashland Ave., c. o. Janitor.

Gesucht: Junger lediger Mann, geschickt in Carpenter-, Cement- und Painting-Arbeiten sucht Stellung, auch wo ich Board und Room haben kann. W. B., 1300 N. Robey Str., Tel. Humboldt 8794, zwischen 6—9.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Arbeit, hat gute Erfahrung in Zimmer-Handwerk, kann auch Street Car Filterarbeit verrichten, ist der englischen Sprache vollständig mächtig. Erich Logan, 2056 Belleplaine Ave.

Gesucht: Guter junger Bäcker sucht Stelle als dritte Hand an Brot und Rolls. „Lukezich", 1843 So. Ashland Ave. Telephon: Canal 5979. dofr

Gesucht: Bartender, guter Mixer, mit besten Referenzen, sucht stetigen Platz. Rob. Appel, 3822 Langley Ave., Tel. Douglas 6560. dofr

Gesucht: Maschinist, mit Schaltungen und Zusammensetzungen besonders vertraut, sucht Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Adr.: D. 85, Abendpost. dofa

Gesucht: Deutscher (35), praktischer Feuermann, sucht Beschäftigung, nimmt einige Arbeit. Kutscher, 651 Blackhawk Str., Tel. Diversey 2707. dofrsa

Gesucht: Bartender, anständiger solider Mann, sucht Stellung in respektablem Platz. Tel. Lincoln 7172. dofrsafon

Gesucht: Junger deutscher Butcher, guter Wurstmacher, Beef Boner und Schlachter, sucht stetige Arbeit, geht auch außerhalb der Stadt. G. Dreyer, 131 W. Erie Str., Phone Superior 6871. dofrsa

Gesucht: Erster Klasse Bäcker sucht Stelle, geht auch ausshelfen. Tel. Wellington 3481. dofr

Gesucht: Junger Wurstmacher sucht Stelle, wo er Sonntags arbeiten kann. Henry Schmitz, 7017 Kimbark Ave., Phone Midway 8057. dofrsa

Gesucht: Ein anständiger, deutscher, alleinstehender Mann, spricht deutsch und englisch, wünscht reinliche, leichte Stellung. Adr.: G 633 Abendpost.

Gesucht: Bartender. Deutscher, verheiratet, langjährige Erfahrung und beste Empfehlungen, wünscht stetigen Platz, Stadt oder Land. Phone: Calumet 2307. mido

Gesucht: Guter Vormann an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetige Stelle: arbeitet auch allein. Telephon Diversey 9460. midofr

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot, Rolls und Biscuits, sucht Arbeit. 2159 N. Halsted Str. Phone: Diversey 4932. dimdo

Gesucht: Bartender, gut empfohlener junger Deutscher, der keine Arbeit scheut, sucht Beschäftigung. Tel. Lincoln 3113. modimdo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Knöpfe-Annäherinnen, stetige Arbeit das ganze Jahr. Guter Lohn. — C. B. Shane Co., 222 West Monroe Str. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen, welches Diktat aufnehmen und Typewriting kann. Auch muß es etwas musikalisch sein und aushelfen als Clerk aushelfen. Salair $6 und mehr, sobald es sich eingelernt hat. Adr. Z. 191 Abendpost. dofr

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, das Handknopflöchernähen zu erlernen. 2753 N. Halsted Avenue. 16mz3to

Verlangt: Erfahrene Helferin bei Kleidermachern. Jarvis, 143 N. Kedzie Ave. dofr

Verlangt: Reiberinnen an seidenen Lampenschirmen. 725 West North Ave.

Verlangt: Operators an Auto-Kappen und Korset-Jupons. Ebenfalls eine „Hem Stitcher", Dauernde Beschäftigung das ganze Jahr; guter Lohn. Marienthal, 324 S. Market Str.

Verlangt: 10 Mädchen, müssen über 15 Jahre alt sein, um ein gutes Handwerk zu erlernen. Guter Lohn. 3448 Sheffield Ave. 16mz1mX

Verlangt: Erfahrene Handstickerinnen um an Kranzes zu arbeiten. Wilson Braiding & Embroidery Co., 32 So. Wabash Ave. dofr

Verlangt: Spool Mädchen an Baumwollgarn. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. midofr

Verlangt: Drei Mädchen über 16, $5 für den Anfang, keine Erfahrung nötig; müssen etwas englisch verstehen. Sortiren von Corks. Stunden 8 bis 5:30. Chicago Cork Works Company, 624—630 Wabash Ave. mido

Verlangt: Frauen für leichte Arbeit nach Hause zu nehmen, 3429 N. Paulina Str., 2. Flat, mido

Verlangt: 10 Hand- und Maschinennähmädchen um Ornamente und Braids zu machen. Unerfahrene können auch Platz bekommen. Nachzufragen bei B. Fiedler & Sons, Eugenie und Hammond Str., 1 Block östlich von Sedgwick. —mo

Verlangt: Junges Mädchen, das Nähen zu lernen und im Store zu helfen. 3902 Broadway. sonmido

Verlangt: Mädchen, um in Neh-Fabrik zu arbeiten. Anzufragen 217 N. Michigan Ave. 14mz1mX

Verlangt: Mädchen, um in Neh-Fabrik zu arbeiten, Angufragen 317 N. Michigan Ave. 14mz1mX

Verlangt: Lehrmädchen zum Kleidermachen. 2415 N. Kedzie Blvd., nahe Fullerton Ave. dimdo

Verlangt: Mädchen an Schürzen zu arbeiten: Lohn während der Lehrzeit. 5348 Broadway. 13mz1mX

Verlangt: Mädchen für Seife einzuwickeln, saubere, leichte Arbeit. James S. Kirk & Co., 125 East North Water Str. 10mz,1o

Verlangt: Mädchen um das Handschuhmachen zu erlernen; stetige Arbeit. Gute Bezahlung während der Lehrzeit. Eisendraht Glove Co., 2001 Elston Ave. 13—17mz

Verlangt: Erfahrene Handschuh-Operateure an Nähmaschinen. Eisendraht Glove Co., 2001 Elston Ave. 13—17mz

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2760 Thomas Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit und Kochen. 5934 Indiana Ave., 2. Apart.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 5239 Michigan Ave., 1. Apt. dimdo

Verlangt: Ein tüchtiges deutsch sprechendes Mädchen für zweite Arbeit und Pflege von zwei größeren Kindern; muß nähen können. Referenzen verlangt. Guter Lohn. 5204 South Park Ave., 2. Flat. Telephon: Oakland 560.

Verlangt: Drei Mädchen über 16, $5 für den Anfang, keine Erfahrung nötig; müssen etwas englisch verstehen. Sortiren von Corks. Stunden 8 bis 5:30. Chicago Cork Works Company, 624—630 Wabash Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 3 in der Familie. Guter Lohn. 4352 Indiana Ave., 1. Flat. dimdo

Verlangt: Mädchen, 15 bis 16 Jahre alt, für Hausarbeit. 4033 N. Lawler Ave. Telephon: Irving 1284. mido

Verlangt: Mädchen für Erwachsene. Familie von Dreien. 5008 S. Park Ave., 1. Apt. dimdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4742 Ellis Ave. dimdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Stephan, 5428 Calumet Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. Muß gute Köchin sein — keine Wäsche, $7.50 die Woche. Empfehlungen — 1114 Columbia Ave., 2. Apt. Phone Rogers Park 690.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 4622 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Mädchen für Hotelarbeit, $5 wöchentlich, Zimmer und Board. 1570 Elbbourn Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, keine Wäsche. Muß etwas Englisch sprechen. 4959 Grand Blvd. dofr

Verlangt: Erfahrene Buffnes Lunch Köchin, keine Sonntagsarbeit. 3858 W. 22. Str. dofrsa

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin für Mutter und Kind von 10 Jahren. Gutes Heim für die richtige Person. Vorzusprechen bei J. Seaman, 2218 West Harrison Str. dofrsa

Verlangt: Besseres Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim, M. Frankenhuis, 4143 Sheridan Rd., 1. Apt. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4900 Forrestville Ave. Tel. Oakland 2239. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — gutes Heim. 5022 Grand Blvd., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Wäsche, kleine Familie. 5858 Magnolia Ave., 3. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. Muß zu Hause schlafen. S. Cohn, 127 E. 48. Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Laundreß. 5238 Ingleside Ave., 3. Apt.

Verlangt: Frau oder älteres Mädchen für Hausarbeit. Nachfragen bei Mrs. Rhein, 5445 S. Fifth Ave., hinten. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 745 East Ave., Ecke Van Buren Str. Tel. Oak Park 4484. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Goodman, 5529 Michigan Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. G. Lidovsky, 1245 S. Sawyer Ave. dofrsafon

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen, 16 bis 18 Jahre, für leichte Hausarbeit und auf ein Kind aufzupassen. 3040 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. Zu Hause schlafen. Nordseite. — Phone Rabenswood 4556.

Verlangt: Junges Mädchen um bei leichter Hausarbeit behilflich zu sein. Abends nach Hause gehen. 1849 Dayton Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 4617 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4053 Greenview Ave., Tel. Graceland 5481.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit Zeugnissen. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für Haus- und Küchenarbeit in Saloon. 2233 Ford Ave., 1½ Block östlich von Halsted Str., nahe 22. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 4 Zimmer, 2. Flat. 1704 West Chicago Ave., Lawton.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 2699 Potomac Ave., nahe Rockwell.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Comnty, 2036 Cleveland Ave. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 1715 Chase Ave., Tel. Rogers Park 328.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Lohn $7, keine Wäsche. 1430 Norwood Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — guter Lohn, keine Wäsche. 5833 Calumet Ave., 3. Apt. dofr

Verlangt: Alleinstehende ehrliche protestantische Haushälterin. Tel. Drover 9131. Nach 6 Uhr. dofr

Verlangt: Gute, deutsche Köchin. 4319 Drexel Boulevard.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen, das kochen kann, für Hausarbeit; guter Lohn; Referenzen. 5727 Sheridan Road.

Verlangt: Deutsche Frau, die etwas englisch spricht, für Zimmerarbeit; Stunden 8 bis 5; guter Lohn und stetige Arbeit. Hotel Melbourne, 4025 No. Racine Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. Nachzufragen: 5236 Kenmore Ave. dofrsa

Verlangt: Frau um in einem Restaurant Geschirr zu waschen. 732 Sheridan Road, nahe Broadway.

Verlangt: Junges Mädchen, das englisch spricht, zum Aufwarten, 1710 West Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen und waschen, $7. 5636 So. Park Ave., Oppenheimer.

Verlangt: Besseres Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; guter Lohn; kein Waschen; kleine Familie. 4506 Sheridan Road.

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit mitzubelfen. Keine Wäsche, $6 die Woche. 4832 Champlain Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Wäsche. 1215 N. Hoyne Ave., 1. Fl.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 5 Zimmer Apartment. Keine Wäsche. Gutes Heim. 1055 Berwyn Ave., 1. Apt. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, 5 Zimmer, $6. 2900 Burling Str., 1. Apt. dofrsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5351 Magnolia Ave., 1 Block westlich von Broadway.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit: drei in Familie. Nachzufragen 5532 Indiana Ave., 2. Floor. Telephone Normal 3788. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner amerikanischer Familie, wo Deutsch gesprochen wird. 6634 Drexel Ave. Phone Hyde Park 2567.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau für ein Kind und leichte Hausarbeit. Gutes Heim. Norofeite, S. Hannivell, 4400 Magnolia Ave., Tel. Sunnyside 8708.

Verlangt: Küchenmädchen für Saloon. 1151 West Lake Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit: 2 in der Familie: gutes Heim. 2324 Giddings Str., nahe Lincoln Ave. Telephon: Ravenswood 6732.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $7.00; keine Sonntagarbeit. 2620 Elbbourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5557 Magnolia Ave. Phone: Edgewater 3039.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit und im Laden; muß englisch sprechen und nett und sauber sein. 1429 Morse Ave. Phone: Rogers Park 479.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 5636 South Park Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen; guter Lohn. 4420 Vincennes Ave., 2. Apartment. 16mz1toX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; guter Lohn an ein gutes Mädchen zu erfragen: 1332 So. Troy Str., 2. Apartment.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; Lohn $6. 5849 Michigan Ave., 1. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 814 Milwaukee Ave., Gutman, Millinery.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; einfaches Kochen. 5421 Wayne Ave., Phone: Edgewater 2225. mdo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 4712 Malden Str. Tel. Ravenswood 4760. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, gutes Heim und guter Lohn; keine kleinen Kinder. 1727 Humboldt Blvd., 3. Apt. dimdo

Verlangt: Mädchen. Gute Köchin, kleine Familie, 4856 Grand Blvd., 2. Apartment. 15mz1toX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, braucht nicht zu waschen oder kochen. Store, 4301 N. Whipple Str. midofr

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, Referenzen. 1658 Jackson Blvd. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 1719 Humboldt Blvd. S. Lipsit, Tel.: Armitage 4175. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau zur Mithilfe in leichter Hausarbeit, kann Nachts heim gehen, wenn gewünscht. 3288 W. Madison Str. Telephon: Garfield 3856. mido

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. 4232 Wentworth Ave. midofr

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 6505 So. Peoria Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit bei zwei Leuten, die mehr auf Heim als Lohn sieht. 3429 N. Paulina Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 302 E. 35. Str. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit mit oder ohne waschen, leichte Hausarbeit. 1637 Millard Ave. dimdo

Verlangt: Mädchen oder Frau, bei Hausarbeit zu helfen, Lohn $4, kleine Familie. 3521 N. Marshfield Ave. Tel. Graceland 2616. dimdo

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Für Süd- und Nord-Dakota, Farmer, 30 erfahrene Arbeiter. Monatslohn $35, $40 und $45, 1848 Dayton Str.

Verlangt: Ehepaare, Werkzeug-Stenzelmacher, Laundry Wäscherin, Janitors, Drehbankarbeiter, Central Employment, 184 Washington.

Gute Stellungen für Heizer, Maschinisten, Carpenters, Eisenbiegerarbeiter, Platers, Millwrights, Laundrymen, Porters, Janitors, Fensterwascher usw. Advance Employment Exchange, 2. Floor, 179 W. Washington Str. 12mz1mX

Fuhr, deutschungarisches Büro, verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2166. 5mz1mtX

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Selbständige deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle in Restaurant oder Saloon. Tel. Lincoln 5417.

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. Tel. Humboldt 4104. dofr

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze — Tel. Lincoln 8107, 1720 Elbbourn Ave.

Gesucht: Tüchtige, zuverlässige Verkäuferin, spricht englisch und deutsch, sucht Stelle in Grocerh, Delikatessen oder Bäckerei. Adr.: G 660, Abendpost. —fon

Gesucht: Junge deutsch-österreichische Frau sucht Beschäftigung; Rennmachen oder dergleichen —auch Offices oder Hotel. Frau Chanos, 3207 Calf 91. Str., South Chicago.

Gesucht: Deutsch-amerikanische Frau mit 18 Monate altem Baby sucht Hausarbeit; kann gut einfach kochen; wäscht und bügelt; verlangt keinen Lohn, wenn erwachsene Tochter, die beschäftigt ist, daselbst schlafen und Frühstück bekommen kann. Telephon: Wellington 8699.

Gesucht: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ebenso Mädchen für zweite Arbeit suchen Stelle. 6221 S. Wood Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit. — Bitte vorzusprechen 838 N. Hoyne Ave., 3. Flat, Front.

Gesucht: Gute deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle in besserer Privathause. Geht auch aufs Land. 2647 Augusta Str., 3. Floor.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. Elizabeth Thurb, 1651 Burling Straße, Mrs. Davis.

Gesucht: Junge, ungarische Frau sucht Waschplätze. 1741 Wabansia Ave., Basement. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit bei Tage. Pflegt auch Kranke. Telephon Diversey 4013. dimdo

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar (30), Frau gute Köchin, Mann Farmer, wünschen Farm-Stellung. Heß, 230 Willow Str., hinten. 14mz1mX

Gesucht: Ein kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor. Mann versteht mit Werkzeug umzugehen. Hat gute Empfehlungen. Andreas Gibiadi, 1104 S. Marshfield Ave. dimdo

Personliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Schneidern sucht Arbeit, macht Kostüme von $1 bis $4, geht auch ins Haus. 1611 Elbbourn Ave.

Painting, Papering, Plastering, mäßig; Calsomining $2 das Zimmer; Arbeit garantirt. — Schapp, 1849 Mohawk Str. Telephon: Lincoln 288.

Männer und Frauen im Alter von 16 bis 55 Jahren, welche Lust haben, dem Deutschen Unterstützungs-Bund beizutreten, werden ersucht, am Samstag, den 18. März, Abends 7 Uhr in der Seneselder Halle, 1514 Wells Str., vorzusprechen. — Der Deutsche Unterstützungs-Bund besteht seit 1892, hat 24,000 Mitglieder und ein Vermögen von 1½ Million Dollars. — Der Bund zahlt Krankengeld von $4.00 bis $10.00 per Woche für 50 Wochen; Sterbegeld von $40.00 bis $1000.00, und ist die einzige Gesellschaft, welche ihren Mitgliedern die eingezahlten Beiträge nach 10 Jahren mit 6% Zinsen zurückzahlt. Eintritte frei!

Piano gestimmt, $1. Tel.: Humboldt 4599. 17mz4tX

Wir bauen Häuser von $980 aufwärts; Badezimmer inbegriffen; auch übernehmen wir sämmtliche Carpenter-Arbeiten; alte und neue. Minerich & Tauby, Carpenters & Builders, 4305 No. Central Park Ave. Phone Irving 1903. dofafon

Wiener Schuhmacher, Orthopaedist — Schuhe für empfindsame Füße. 3139 Logan Blvd. Offen Abends. 5fb,safodo*

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Cartozius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mozart Str., nahe Center Str. 16fy,dibdia*

Anständige gute Leute, welche wünschen, ein einjähriges schönes Knäblein anzunehmen, möchten sich bitte melden. Auskunft zu erlangen zwischen 10—12 Uhr und zwischen 3—8 Uhr Abends. Mr. Stilling, 221 W. Eugenie Straße 2 Blocks vom Lincoln Park. dfos

Manicuring nach Uebereinkunft. Phone: Rabenswood 7234. 15mz1mX

Entferne allen Damen Haare im Gesicht, Male, Warzen, Pimpels, ohne Schmerzen, durch Elektrolysis, Arbeit garantirt. Crystal Hilgers, Zimmer 98, 39 S. State. Phone: Central 5703. 15mz1mX

Pianos reparirt, Expertarbeit, mäßige Preise; Pianostimmen $1.25. Eliot, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. 20fo,jomm1mt

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry L. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 14mz8,1mtX

Painting, Calsomining, Paper Hanging unter Garantie bestens ausgeführt. Rettinger Co., 1543 Down Court. 14mz1mX

Gesucht: Painting, Kalsomining und Paperhanging wird gut und billig ausgeführt. Peter Geist, 742 Willow Str., Telephon: Lincoln 5389. 11mz1mX

Schreiben Sie heute noch meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 5mz*X

Etwas getragene $25—$30 Männer- u. Jünglings-Anzüge und Ueberzieher, $5.99 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30—$35 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 1415 S. Halsted Str. 21of*X

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verloren: Bulldog, 1½ bis 2 Fuß hoch, gräulicher Rücken, weiße Brust und langer Schwanz; gute Belohnung. 1810 Larrabee Str., Store. mido

Amtliche Bekanntmachungen.

— Office —
des Rates der Wahlkommissäre der Stadt Chicago, Ill

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Elektrisches Piano, so gut wie neu, sehr mäßiger Preis. 3601 Southport Ave.

Zu verkaufen: Hübsches Upright-Piano für nur $65 und gutes Square Piano für $25. $5 den Monat. Groß, 1540 Wells Str., nahe North Avenue. 13mz2mX

$55 kaufen $400 Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 13mz1mX

$175 Mahagoni Cabinet Pic. und 30 Musikstücke $55, ist 50 Zoll hoch. 1814 W. Monroe Str. 11mz1mX

Muß ein $800 Mahagoni Spieler Piano umzugshalber verkaufen, $300. 520 Center Str., Apartment 4. 11mz1mX

Familie verkauft $450 Upright Detmer Piano, schöner Ton, $75; keinen Gebrauch dafür. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted. 10mz1mX

Zu verkaufen: $125 kaufen gutes Upright Piano, kostete $450. Bush & Gerts Fabrikat. 4737 Lincoln Ave. Zu erfragen Morgens oder Abends. 10mz1mX

$40 Victor Phonograph mit Records, billig. 2374½ W. North Ave., nahe Sedgwick. 6mz1mX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Bas. B. Lyons, 25 W. Lake, nahe State 30ds*X

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Alexander Bros., Groß-Fleischhändler, haben ihre Pferde satt, abgelegt für Auto Trucks und müssen deshalb 30 Pferde und Stuten verkaufen nebst ein- u. zweispännigen Geschirren u. Wagen. Jedes Pferd wiegt von 900 bis 1900 Pfd. Eine Stute ist tragend. Gute Gespanne darunter. — 446 Ost 39. Straße. Telephon: Douglas 8067. 3ja,3mlX

Notiz zur Käufer für Baar.
10 Pferde und Mähren müssen verkauft werden wegen Umbaus des Geschäftes in Kraftwagenführung. Jedes Pferd wiegt von 1200 bis 1400 Pfd. $75 bis $125 das Stück.
1739 West Monroe Str.
20jan3mX

Bargain: 40 junge Pferde u. Mähren müssen verkauft werden, wegen Auto-Einführung. Kommt gut passende Gespanne darunter, 6 Stuten tragend. Auch 25 Maulesel von $100 bis $250 das Gespann. Angabl von Geschirre und Wagen Lincoln Pk. Teaming Co., 1337—39 N. Clark. 20fa,10nd30sm1

Max Lauber & Sons, die weltbekannten Pferdehändler, 1720 Milwaukee Ave., haben stets 100 Pferde an Hand, brauchbar für Stadt- und Landarbeit. Manche Mähren sind tragend. 50 Arbeitspferde zum Vermieten, Tag, Woche, Monat. 13jan3mX

$150 kaufen ein 6 Jahre altes 2000 Pfund schweres gleichfarbiges Gespann Stuten, weil das Doppelte. Anzufragen: Madison Baking Works, 1741 W. Madison Str., Chicago, Ill. 16ds,6mlX

Zu verkaufen: Thompson Feed Co., 12 junge Mähren, Gespanne in feinem Zustand 2 schöne Kutschenpferde, 1 Mähre tragend, kommt diese Woche noch 1321 Randolph Str. 22fb1mlX

Muß verkaufen: 8 Pferde und 6 Maulesel, habe Arbeit verloren an Tunnel. 1803 Milwaukee Avenue. 14mz2mlX

$50—$100, 10 schöne junge Pferde und Stuten; auch Zwei- u. Einspännergeschirre, Wagen, billig, Kaufe Autos. 2022 N. California Ave. 26ja,3mlX

Notiz! Anzahl von Mähren und Stuten billig zu verkaufen wegen Einstellung von Autos. Kommt nach Sorenson's Erben Co. und fragt nach Stallmann, 1810 Nord Western Avenue. 10fb,1mlX

Zu verkaufen: 32 Stück Pferde und Mähren, 6 Mähren tragend; 22 Sets Pferdegeschirr und Wagen. Nachzufragen Halsted Street Teaming Co., 2560 Süd Halsted Str. 29fa X

Zu verkaufen: 40 Bierwagen, Pferde und Mähren, alle Größen. Alle Arten Geschirre, billig für Baar. 743 W. 42. Str., nahe Halsted. 16fb,3mlX

$85 kaufen 2000 Pfund Gespann schwarzer Pferde, wenig in Stadt gebraucht. Doppelgeschirr $15. Phone Lincoln 1795. 2500 Southport Ave. 19fb1mlX

Zu verkaufen: oder vermieten: Pferde, Stuten, 900 bis 1500 Pfd., Geschirre und Wagen, alle Sorten. Verkaufe auf Abzahlung. 2024 S. State Straße. 13mz1m

Zu verkaufen: Pferde und Stuten von 1000 bis 1500 Pfund, sowie Wagen und Geschirre. 1803 Milwaukee Ave. 28fb2mX

$65 kauft Buggo oder Ablieferungspferd. 1412 Algeld Str 19fb1mlX

Farmer verkauft, wegen Krankheit, sechs junge Stuten, Farmwagen und Geschirr, billig. Nachzufragen „Farmer Stall", 751 West Lake Str. 9ja,3mlX

$150 kaufen gesundes 8jähriges, 2600 Pfund Gespann schwarze Stuten, eine tragend. Born Bros., 212 Speldon Str., nahe Lake Str. 6ja,3mlX

Billiger Kauf. 26 Pferde u. Mähren für jeden Gebrauch, von 900 bis 1500 Pfd. 5 bis 9 Jahre; auch guteSagen u. Geschirre. 2546 Madison St. 6fa—6apfX

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kanarienvögel, sprechende Papageien Falaneu, alle Rasse; Tauben, junge Hunde, Angorakatzen. 2336 Madison Str. Neuzig 599. Abends offen 28fb,3mlX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Singer-Nähmaschine, 50c wöchentliche Abzahlungen, billigste Preise; gebrauchte $3 aufwärts. 337 W. North Ave., nahe Schwieck. 1mz1mlX

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Blind, Matching, Stringers, galvanisirte ewerne Dachbedeckung u.s.w., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Billig, wenn Wagen u. verkauft eine Ladung, holz von Orenlange $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. B. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 95. Str., im Gürtel des Eisenbahnhofs. 29ds1X

Bargains in Elektrischen Fixtures!
Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Engl. Unterricht erfolgr. ertellt Lehrerin Anfängern. Vorgeschrittenen. Adr.: P 411 Abdpost. 11mz1mX

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen, 1850 Wells St., 23.36 W. Madison St. Entwürfe Patternschneiden, nähen, Sara Paick, Principal. 16ja*X

Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Handlerpreise für jeden. Lexinbal, 1637 W. Division Str. 1mz3mlX

Ofenteile und Reparatur.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ofenteile und Wassertronts für alle Oefen. Oefen nickelplatt. Margolis, 697 Milwaukee Ave. 9ja,3mlX

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 25jan*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Erteile Auskunft über Patente: kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705. 2ap,dlxofa5m

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 3088. 13mar*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Verkaufe billig, modernes 2-Flat Brickhaus, Lake View, keine Agenten. Adr. G 640 Abdpost. dofrfa

Verkaufe billig, 2flöck. modernes Frame, 5 Zimmer-Flats; Newport Ave., nahe Racine Av.; nur $2700. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe 3625 No. Seeley Ave., nahe Addison; modernes Frame; für drei Familien; nur $3400. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Verkaufe 3543 No. Hamilton Ave., nahe Addison, moderne 7 Zimmer-Residenz; großer Stall; nur $3200. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Neues Brickhaus, 5 und 6 Zimmer; Heißwasserheizung; Preis $5900. J. Pope, 2344 Custom Ave. dofrsafon

Modernes 3-6 Zimmer Flatgebäude. 1738 Roscoe Str., Preis $3800; Miete $576.
Geo. Torpe, 2360 Lincoln Ave. midofa

Zu vermieten: 4, 5 und 6 Zimmer, moderne, dampfgeheizte Apartments. 1480 Farragut Ave. Telephon: Ravenswood 3468. mdofr

Zu kaufen gesucht: Ein zweistöckiges zwei 6 Zimmer Brick Flatgebäude, nördlich von Montrose Blvd. und östlich vom River, muß ein Bargain sein.
Chas. Schiele, 2007 Irving Pk. Blvd., Zim. 6. midofa

Verkaufe zweistöckiges Brick, Miete $40; Preis $3800; nötig $1500. Ruedel, 602 North Ave. 14mz1mX

Verkaufe 4—4 Zimmer Wohnungen, Basement, Brick; Preis $4200. Ruedel, 602 North Ave. 14mz1mX

Zu verkaufen: 9 Zimmer Haus, an einer der schönsten Straßen in Ravenswood, sehr heil, in erster Klasse Zustand. Telephonirt: Lake View 3661, oder 4223 N. Hermitage Ave. 14mz1mX

Spezieller Bargain: 2-Flat Brick, 6 und 7 Zimmer, Ofenheizung; Preis $5200, Abzahlung. John P. Roth, 4045 N. Clark Str. dimtdo

Witwe muß 7 Zimmer Heim in Ravenswood zum Preise von $3500 auf Abzahlung verkaufen. John P. Roth, 4045 N. Clark Str. dimtdo

2-Flat Brick — Lincoln Ave. und Irving Park.

Fast neues 6-Zimmer in jedem Flat; 2 Furnaces, elektr. Licht, Eichenholz-Verkleidung und -Fußböden; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, alles bezahlt, $6750; $1000 Baar, $30 monatlich.
23 m. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 11mz1mX

Moderne 5 Zimmer Cottage in Ravenswood, $2550; $350 Baar, $12 monatlich; in sehr guter Ordnung, Furnaceheizung, 5 Zimmer, alle auf einem Floor, hohes Basement und Dachboden. 2 Blocks von Hochbahnstation. Fertig zum Einziehen. Wm. Zelosky, 3557 Nord Western Ave., Ecke Addison Str. 11mz1mX

Fast neues 3-Flat Brickhaus und Basement, $6750, 5 große Zimmer in jedem Flat, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Hartholzverkleidung und -Fußboden in jedem Flat. Gute Verkehrsverbindung. Flats alle vermietet an zuverlässige Mieter, $1500 Baar erforderlich, Rest nach Belieben. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 11mz1mX

$300 Baar, $15 monatlich kaufen fast neue 5 Zimmer Brick-Cottage; alle Zimmer auf einem Floor, elektrisches Licht, Eichenholz-Fußböden, Hartholzverkleidung, hoher Dachboden und Basement. Zwei Cars innerhalb 1 Block.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 11mz1mX

Besonders interessant
für Leute, die sich nahe Lincoln und Belmont Ave. ansiedeln wollen, 2-Flat Frame, 4 große Zimmer in jedem Flat; hohes Basement und hoher Dachboden; 1 Block von Lincoln, Asphalt und Belmont Ave.; gepflasterte Straße, $2,500; $500 Baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 11mz1mX

1½-Stöckiges Gebäude, eingerichtet in 2 Flats, 4 und 5 Zimmer, Bad, Gas; gepflasterte Straße; benutzt Nach Belmont und Milwaukee Ave. Cars; $2100; $300 Baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 11mz1mX

Bargain — $3000 Baar, Rest auf Abzahlung, kaufen fast neues 6-Flat Gebäude, Oefen und Furnaceheizung, nahe Hoch- und Straßenbahn; modern, Miete $1656 jährlich. Spezieller Preis $14,500.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. fabdo

5 Zimmer Cottage, Mittelpunkt der Stadt, elektrisches Licht, Gas, Badezimmer, Telephon, Kohlkeller und alle Bequemlichkeiten, nahe Straßen- und Hochbahn, ist für den Spottpreis von $2000 abzugeben. Nur Selbstkäufer können anfragen per Telephon: Diversey 8206. didofon

Zu verkaufen: $4800 kaufen Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Miete $504; eichene Fußböden, schöne Nachbarschaft; beste Fahrgelegenheit. B. G. Elter, 3511 Lincoln Ave. dido

Zu verkaufen für Farm: Ein dreistöckiges 9 Flat 64 Bettgebäude auf der Nordseite. — Chas. Schiele, 2007 Irving Park Boulevard, Zimmer 6. didofa

Bargain! 2-Flat an Leavitt nahe Roscoe Str., in bester Ordnung; gepflasterte Straße, $2975; $500 Baar, $20 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 11mz1mX

Zu verkaufen: $200 Baargeld oder mehr kaufen eine meiner neuen 5 Zimmer Bungalows; Preis nur $3350 bis $3500; Rest wie Miete. Rob. Seitter, 2036 Fletcher, Wellington 1749. 3mzdofrsa1mi

Verkaufe Haus, 1437 Mohawk Str., $45 monatliche Miete, $4200. Phone: Lincoln 6469. 13mz1w

Verkaufe 3flöck. Brick, Miete $70, Preis $7200, $1500 nötig. Ruedel, 602 North Ave. 11mz1mX

Nordwestseite.

Wenn Ihr ein Heim zu kaufen beabsichtigt, so können wir Euch zufriedenstellen mit unseren neuen 2 5 und 6 Zimmer Brick Flatgebäuden, Eichenverkleidung, elektrisches Licht, Eichenholz-Fußböden, Hartholzverkleidung, hoher Dachboden und Basement. Zwei Cars innerhalb 1 Block.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 11mz1mX

Besonders interessant
für Leute, die sich nahe Lincoln und Belmont Ave. ansiedeln wollen, 2-Flat Frame, 4 große Zimmer in jedem Flat; hohes Basement und hoher Dachboden; 1 Block von Lincoln, Asphalt und Belmont Ave.; gepflasterte Straße, $2,500; $500 Baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 11mz1mX

$150 Anzahlung
$12 monatlich nebst Zinsen
kaufen eine
„Juetell"
5 Zimmer Brick Cottage; neu u. modern; Eichen Fußboden und Trim; elektrisches Licht; Concrete Basement; 30 Fuß Lot.
Juetell, 4101 Fullerton Ave.
15jan*X

$150 Anzahlung
$12 monatlich nebst Zinsen
kaufen eine
„Juetell"
5 Zimmer Cottage; neu und modern; Eichen Fußboden und Trim; elektrisches Licht; Concrete Basement; 30 Fuß Lot.
Juetell, 2201 N. Kostner Ave.
15jan*X

Zu verkaufen: 2stöckiges Brickgebäude, zwei 5 Zimmer Flats, Vorder- und Hinterporches, Furnaceheizung, Gebäude soeben vertiggestellt, die Gebäude sind an Berlin Str., nahe Californio, Fullerton und Milwaukee Ave und Logan Square Hochbahn; beste Verkehrsverbindung in der Stadt; nehme eine Baufolge oder Vorausgenium in Tausch. W. Durchtag, 2603 North Ave. 14mz1w

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Backsteingebäude 1641 N. Ashland Ave., 2 Floors, 7 Zimmer Flat oben, lot 29 bei 125. Eigentümer 2168 N. California Ave. dofr

Zu verkaufen: 2 neue Bricks, 2 Flats 5-6 Zimmer, separate Heißwasserheizung, modern, breite Lots, nahe Transportation. John Pedersen, 1015 No. Mason, nahe Augusta, Austin. 9mz1w

Südseite.

Verkaufe moderne 6 Zimmer Cottage, 4 Jahre alt, Furnace Heizung, Elektrizität, Gas, Bad, wirklicher Bargain; macht Angebot. 6034 So. Wood Str. dofrfa

Großer Bargain: 5 Zimmer Cottage mit Bad usw., ungefähr 4 Jahre alt, an S. Hamilton Ave., nahe 63. Str., für $1650, wert $2500. Anzahlung $300, Rest wie Miete. Wm. Hardt, 555 S. North Ave., 3. Floor. dibdofa

Zu verkaufen: 3-Flat Framegebäude, mit großem Stall, zu sehr billigem Preis, 5213 Emerald Avenue. 12mz1mX

Vorräte.

$500.00 kaufen eine Acre-Lot, $10 Anzahlung, $10 monatlich, keine Zinsen. Liberaler Rabatt gegen Baar. Linder Seitenwege; Schatten- und Obstbäume. Sicht Euren Namen und Adresse und ich werde Euch genaue Einzelheiten berichten, wann die Subdivision eröffnet wird.
J. S. Hopland, 133 W. Washington Str. 11mz1mX

Zu verkaufen: Baar oder Abzahlungen, acht Zimmer Haus im prächtigen Oak Park, modern, Wasserheizung, Garage u.s.w.; Lot 100×150, ganz oder teilweise. Jede vernünftige Offerte angenommen. Näheres: Telephon Oak Park 582 oder 1023 Kenonah Ave., zwei Blocks von der Home Ave. Station, Garfield Park Hochbahn. 28fa1mX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Westseite.

$4300 kaufen fast neues 2-Flat Brickhaus, kann sehr leicht in Store umgewandelt werden. 5817 West 12. Straße. midofr

Südwestseite.

$100 Anzahlung, Rest $15 monatlich kaufen ½ Acker Hühnerfarm. Neues Haus. $25 Anzahlung, Rest $10 monatlich kaufen ½ Acker Lot. Crane Archer Ave. Addition. Grand Boulevard Straßen Cars, hoch gelegen. (108 Hauptier an einem Tag ausgesucht.) 6508 Archer Ave., oder 1920 Athland Blod. 1mz*X

Farmländereien.

75,000 Acres reiches Nebraska-Land zur Versteigerung
am 22. bis 29. März 1916, zu Alliance, Box Butte County, Nebraska, die große Landversteigerung, die jemals in den Ver. Staaten stattfand. Die Bundesregierungslandverwaltung indet in Alliance in derselben Woche statt. Die Ländereien, die zur Versteigerung kommen, umfassen das ausgesuchte Land im mittleren Westen.
Alle in der Gegenwart des Westens wurde heimkultivierten sowie bewegeprüft geboten, um zu Heim zu kaufen nahe den besten Absatzgebieten. Geht nach einem Landesteil, wo enorme Erfolge zu erzielen sind. Während der letzten sechs Jahre betrug der Durchschnitt in Kartoffeln 137.5 Bushels per Acre, die dem Farmer durchschnittlich 92 Cents per Bushel einbrachten, F. D. B. Cars, Weizen, Roggen, Hafer, Alfalfa und andere landwirtschaftliche Ernten sind sehr profitabel für Bodenverbesserer. Mais und Schweinezucht sind ebenfalls gewinnbringend.
Bestes Klima, gutes Brunnenwasser aus einer Tiefe von 25 bis 75 Fuß. Alliance, der Mittelpunkt dieser großen Landereien, der Community von vor Butte County, hat die allerbesten Schulen und Kirchen aller Glaubensbekenntnisse. Durch diese Ländereien geht die Hauptlinie der Burlington Eisenbahn, wodurch die besten Verkaufs-Gelegenheiten ermöglicht werden, an Städter in benachbarten Staaten verkauft.
Weil große Kapitalien hinter diesem Unternehmen stehen, ist es möglich diese heimstätten zu offerieren auf leichte Anzahlungen zu niedriger Zinsrate auf verlangerte Zahlungen. Die Heimstättenmesser-Exkursion reist nach Alliance am Dienstag, d. 21. März. Erkundigt Euch bei dem lokalen Agenten nach Raten. Wegen Eingeweihten Fahrgelegenheit oder Fahrzeit an A. C. Wickliffe, Präsident der Alliance Box Butte County Real Estate Exchange, Alliance, Nebraska. Verkauf geleitet von Col. C. B. Patchal, Real Estate Spezialist, Verk.; D. A. Baldwin, Mgr.

Zu verkaufen: Die feinsten Lehmboden Farmländereien in Houghton County zu $15 bis $18 per Acre; auf diesen Ländereien gedeihen Alfalfa, Mais, Weizen, Gerste, Erbsen, Hafer und alle landwirtschaftliche Produkte; gute Aufseherin Beschäftigung während der Wintermonate.

Worcester Lumber Co., Ltd.,
Box 195 .... Chassell, Mich.
14mg.didofon1mo

Zu verkaufen: 60 Meilen von Chicago 74 Acres Vieh- und Getreidefarm, ½ Meile von New Buffalo, Mich., gutes 7 zimmer Haus mit gutem, modernem Basement, großer Stall, neues Silo; gutes Geflügelhaus und andere Außengebäude; deutsche und englische Schulen und -kirchen, allerlei Obst, ebenfalls vollständige Einrichtung von Farmgeräten und Farm-Maschinerie; Preis $4800, schreibt S. E. Pleisher, New Troy, Michigan. dimtdo

Michigan Farm zu verkaufen, 56 Acres Fruchtfarm, 7 Acres Weinreben, auch Birnen, Pflaumen, Aepfel, Kirschen, 3 Acres Wald, 7 Zimmer haus, Stall 30×40, Schuppen am Ende, River auf einer Seite, Lake am hinteren Teil; gute Fahrwege, gute Country, 1½ Meile nach dem Countyhie, etwas Saat. W. H. Nacklitte, Gobleville, Michigan. diosfa

Zu verkaufen: Eine 80 Acres Clark County, Wisconsin, Farm, mit 2 Pferden, 7 Stück Rindvieh, 40 Hühnern, allen Ackergeräten und Ernte. Chas. Schiele, 2007 Irving Pk. Blvd., Zim. 6. midofa

Zu verkaufen: Fühnerfarm, $2550. Vertausche gegen Grundeigentum. Näheres beim Eigentümer Kunze, 2141 Greenwich Str. 15mz1mX

Zu verkaufen: In Crete, Ill., 5 Acker Land, mit Haus und Barn, gute Lage für Hühnerfarm, s. Kapitchak, 2231 West 21. Str., Phone Canal 1252. Preis $2750. dofr

Zu verkaufen: Eine 15 Acker Farm, an Devon nahe 48. Ave. gelegen, reif für Subdivision. Chas. Schiele, 2007 Irving Park Boulevard, Zimmer 6. didofa

Mehrere gute Farmen, mit und ohne Vieh und Maschinerie, zu verkaufen oder zu vertauschen. Wm. Hardt, 555 West North Avenue, 3. Floor. 14mz1mX

Kaufe, verkaufe, tausche Land- und Stadt-Eigentum. L. D. D. Lee, North Ave. und Halsted Straße. mz11—31

Zu verkaufen: Bargain, 80 Acres Farm, Gebäude, Michigan; guter Boden. Eigentümer, 4027 Elston Avenue. 11mz1mX

Zu verkaufen: Eine gute 40 Acker Michigan Farm, Nachzufragen bei W. Stanrich, Eigentümer, 1444 Fullerton Ave.

60 Acres Flußfront, teilweise verbessert, in der Nähe guter Stadt; Lehmboden; auch Tausch. J. P. Holt, 1943 Grace Str. 30ds*X

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countieclerks ausgestellt:
Sam Anderson, Alice Evensen, 23, 23.
Reinhard Berg, Anna Lenz, 23, 23.
Alvin L. Paddad, Ollie G. Speen, 27, 28.
Pawel Osbeeba, Lizzie Hertel, 36, 35.
Wm. C. Rupplinger, Anna Webers, 24, 30.
B. Rackkovskis, Ona Benskaite, 27, 23.
Leo E. Winningham, Jessie Reppeste, 27, 27.
Jos. B. Morrison, Helen R. Ryan, 28, 20.
Hubert Moody, Annabelle Mortensen, 24, 19.
Fred L. Diedrich, Rose K. Beyer, 30, 29.
B. J. Reimers, Celia M. Bathbod, 54, 52.
James Lanagan, Wilmuth Burke, 35, 32.
Jeffe Mahbers, Ophelia Brown, 33, 22.
L. Greenfield, Hermine L. Klein, 22, 19.
Leophil Smieniel, Anna Spritzsal, 27, 25.
F. D. Thndall, Eva M. Bourdon, 38, 30.
F. G. Watson, J. R. Meerchaut, 23, 20.
Henry Lundahl, Ella Ahler, 21, 21.
S. Arajewski, B. Matuszewska, 21, 20.
Alfred Robinson, Mary Wood, 25, 25.
L. Guggenheim, Corine Hirschfield, 26, 20.
Albert Melpin, Laura Meelkenkamp, 26, 24.
A. B. Iroysen, Emma Fesmic, 25, 25.
Fred W. Taylor, Florence B. Barton, 30, 31.
Wahl Prystasz, Katia Prystasz, 26, 26.
Arthur Anderson, Evelyn Groth, 25, 24.
Peter J. Brown, Anna M. McCann, 21, 20.
Edward Haraftm, Carolina Laukas, 21, 19.
Wm. Smith, Kitty Fay, 30, 28.
A. Kassel, Albie M. Ayab, 23, 23.
B. A. Hutsell, Renie DeGwaires, 23, 20.
Peter Michals, Kate D. Stanady, 31, 24.
L. Jesselson, Martha Hennetsch, 30, 22.
Edward Falls, Margaret Johnson, 22, 18.
Frank Korostis, Anna Clerej, 25, 19.
B. Gelis, Lilli Schuschmann, 28, 22.
Jacob Koenene, Mary Rent, 20, 25.
Otto Jahnke, Frieda Eichmann, 18, 18.
S. A. Gilmor, Ethel Sherman, 28, 25.
Martin Wiziallo, Julia Mikulino, 22, 18.
D. Quagliano, Mildred DeGrazio, 21, 22.
Fred Frankel, Minnie Mirmanick, 25, 24.
Michael Kavard, Agnes Kuda, 20, 28.
Jerome Barton, Lillian Dean, 35, 35.
Raymond Hallidah, Stella Rogers, 33, 37.
Patrik Padden, Helen Riley, 34, 23.
Orian Olsen, Anna Denia, 28, 24.
H. Anderson, Ernestine Heiden, 25, 20.
G. Karralp, Hedwig Sommerfield, 40, 35.
Giuseppe Pluchino, Rosa Paola, 35, 35.
F. A. Babcok, Ruth M. Vance, 32, 23.
A. Thornick, Amela Waltesszat, 37, 23.
Peter Swenien, Hilda Thorsen, 27, 21.
Louis Macaulay, Marie Empke, 24, 17.
H. D. Wers, Margaret Perton, 21, 23.
Edward Kiuna, Tine Gianazia, 23, 21.
J. Tomczak, S. Bukowska, 22, 19.
F. D. Pett, Allia H. Leonard, 29, 24.
Paul W. Gutbaus, Alma A. Bod, 28, 25.
Jan Ehinski, Rose Szlokorzynska, 28, 23.
George Maurer, Sophia Lieb, 24, 19.
E. H. Cook, Katherine Dempsen, 22, 19.
Andrew Cirapino, Mary Naglera, 25, 20.
A. DiMarco, Irene Guarnelli, 28, 20.
August Hochschild, Anastasia Gruba, 57, 53.
Max B. Wolffson, Sarah Isaacson, 24, 23.
A. Zewadski, L. Chmczynska, 27, 21.
Ernest Machl, Frieda Bartles, 25, 17.
P. F. Kelly, Katie Cummings, 32, 28.
L. W. Davis, Dorothy M. Selig, 27, 26.
Harry Knight, Rose Powis, 30, 28.
Ben Smith, Kitty Fay, 30, 28.
A. Barasch, Rose Fretlich, 26, 19.
Hans Lamsl, Elsa Seitz, 28, 26.
James Barron, Edith Mileter, 29, 30.
Carl Stil, Elsa Broasch, 39, 21.
Charlt Matverein, Matilda Rudewik, 33, 26.
Clarence A. Imite, Cora B. Powell, 32, 21.
Louis Mater, Marie Hoffmann, 34, 22.
Henrh Ehlers, S. Ellerbrock, 25, 20.
Homer Bradley, Christine Brown, 25, 21.
A. J. Elliott, Ellen M. Farrell, 35, 28.
L. F. McCourt, Josie Carroll, 33, 32.
Per G. R. Peterson, Sarah Erickson, 27, 23.
Edward J. Scanlan, Edith Trap, 27, 19.
Maclad Otto, Ella Ranit, 21, 19.
Thomas N. Cribbins, Delia A. Mehugh, 35, 28
Gust Bera, Hagel Dobsan, 23, 22.
A. Usznelis, Anna Wenciowatti, 21, 26.
Henry F. Slanek, Alma Fries, 23, 19.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt für:
Bernard Str., Nr. 3936, 2flöck. Backstein Flats, Frank Schmidt, $5500.
North Kilpatrick Ave., Nr. 4711, 2flöck. Backstein Flats, M. Papanek, $6500.
North Albany Ave., Nr. 1424, 2flöck. Backstein Flats, Henry Rekerdahl, $5000.
South Western Ave., Nr. 5360, 1flöck. Backstein Laden, Louis Thieme, $3500.
West Grand Ave., Nr. 3701-07, 1flöck. Backstein Fabrikgebäude, M. Hoffman, $5000.
Polpmac Ave., Nr. 4101, 2flöck. Backstein Laden und Flats, Theodor Buenz, $5000.
Merrill Ave., Nr. 7537-41-45, drei 1flöck. Backstein Residenzen, Anderson & Nelson, $12,000.

Ein Maschinist litt am Magen

Frank Goddard, von 5454 Lake Park Avenue, erzählt seine Geschichte.

Hatte schreckliche Schmerzen.

Berichtet, wie er fast sofortige Besserung verspürte, als er Plant Juice einnahm, und daß er sich jetzt ausgezeichnet befindet.

Fast jede Art von Krankheit beginnt mit dem Magen, und dies ist in Tausenden von Fällen dargetan worden. Die Vernachlässigung der ersten Symptome eines geschwächten Körpersystems ist es, die diese Leiden verursacht.

Leute, die nervös und reizbar sind, die der Energie und des Ehrgeizes ermangeln, die trübe und mutlos gestimmt sind, an Kopfschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, schlechtem Blutumlauf leiden und keinen gesunden Schlaf haben, sollten sich rechtzeitig in Acht nehmen, denn dies sind nie täuschende Zeichen eines außer Ordnung geratenen Magens. Das neue Kräuterpräparat Plant Juice ist dazu bestimmt, bei derartigen Fällen einzugreifen. Es wirkt direkt auf den Magen, indem es veranlaßt, daß die Nahrung vollständig verdaut wird, wodurch sofortige Erleichterung der Leiden eintritt und der Erfolg wird von Dauer sein, wenn man es kurze Zeit einnimmt.

Zeugnisse von hier laufen jeden Tag ein, in denen die Angaben dieser Erklärung bestätigt werden. Eines der neuesten ist das von Herrn Frank Goddard, der Nr. 5453 Lake Park Avenue wohnt und ein wohlbekannter Maschinist im Dienste einer der größten Firmen in dieser Stadt ist. Er sagte:

„Seit Monaten litt ich an Unverdaulichkeit, und Alles, was ich aß, geriet in meinem Magen in Gährung und verursachte Gase, die mich sehr belästigten. Meine Nieren waren auch angegriffen und ich hatte in meinem ganzen Körper schreckliche rheumatische Schmerzen. Ich konnte Nachts nicht schlafen und war Morgens vollständig erschöpft. Ich hörte von Plant Juice und begann es einzunehmen. Die schnelle Hilfe, die es mir brachte, war sicherlich überraschend, und mein Magen ist viel besser, ist schlafe gut in der Nacht und befinde mich so viel besser, daß ich meine, Plant Juice sicherlich Anderen empfehlen zu können."

Es gibt zahlreiche Symptome dieses Leiden,s das Plant Juice heilen kann. Tatsächlich kann irgend eines der folgenden Symptome anzeigen, daß der Magen angegriffen ist: Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Blähungen, schlechter Atem, Migräne, pochender Kopfschmerz, mangelhafter Blutumlauf, Nachtschweiße, jene Abgespanntheit, Verstopftheit, belegte Zunge oder eine schlechte Hautfarbe.

Der Plant Juice Mann befindet sich im Laden der Public Drug Co., Nr. 26 S. State Str., zwischen Madison und Monroe, wo er mit dem hiesigen Publikum zusammenkommt und die Vorzüge dieses Heilmittels vorführt und erklärt. Er spricht deutsch.

Anzeige.

Chicago Plan-Kommission.

Sie hat heute Mittag im Sherman Hotel ihre Jahresversammlung abgehalten.

Anläßlich der heute Mittag im Sherman Hotel abgehaltenen Jahresversammlung der Chicago Plan-Kommission verlas deren Vorsitzende Chas. H. Wacker den Jahresbericht der Kommission, aus dem sich deren vielseitige und erfolgreiche Tätigkeit ergab. Unter den vielen ins Leben gerufenen, oder doch bedeutend geförderten, Plänen wurde auf die Erweiterung der Michigan Ave. und der 12. Straße, die Geradelegung des Chicagoflusses, die Verschönerung des Seeufers und des Grant Park, dem Zentralbahnhof usw. hingewiesen, die alle der Verwirklichung oder der Vollendung entgegenschreiten. Der Bericht wird gedruckt und dann in großer Zahl zur Verbreitung gelangen. Nachdem Herr Wacker auf Antrag von Geo. W. Dixon der Dank der Mitglieder ausgesprochen war, erhob sich Gesundheittommissär J. Dill Robertson und entschuldigte die Abwesenheit des als Redner angekündigten Bürgermeisters mit einigen Worten.

Eine längere Ansprache hielt der Vorsitzende der Behörde für örtliche Verbesserungen, M. J. Faherty, der erklärte, daß die Erweiterung der Michigan Ave. schon bedeutend weiter vorgeschritten wäre, wenn die Habsucht mancher Grundbesitzer und der Erwerbseifer von Advokaten nicht so viele Hindernisse geschaffen hätten. Allein betreffs der Bewertung zu kondemnirender Grundstücke seien 119 Advokaten aufgetreten, die jeder bis zu 12 Hauseigentümer vertreten hätten. Behufs Deckung der Unkosten hätten 34,000 Grundeigentümer besteuert werden müssen.

Man rate ihm häufig an, bei der Verwaltung seiner Abteilung Geschäftsmethoden anzuwenden, allein im Rathause würden Dinge nicht geschäftsmäßig, sondern nach gesetzlichen Vorschrifien getan, und deren Kostspieligkeit könne er nicht besser kennzeichnen als durch die Versicherung, daß er der Stadt jährlich eine Million Dollars sparen könne, wenn man ihn nicht auf Schritt und Tritt durch Gesetzesvorschriften behindere. Er werde jedoch treu Hand in Hand mit der Chicago Plan Kommission weiterarbeiten. Für den ebenfalls nicht anwesenden Korporationsanwalt Ettelson sprach der Hilfskorporationsanwalt Eugene Dupee, der die gesetzliche Entwickelung und Geschichte des Michigan Ave.-Erweiterungsplans

CARSON PIRIE SCOTT & Co.

Wunderbare Werte werden gezeigt bei dem Eintreffen dieser dekorirten

Franz. Porzellan Dinner Sets zu $22.50 und $25

Diese Sets sind ungewöhnliche Werte. Sie werden es sein unter allen Umständen, wenn man die Unsicherheit des ausländischen Handels bedenkt, und daher schätzen wir uns überaus glücklich, daß wir sie erhalten haben.

Franz. Porzellan, 100 Stück Dinner Sets, in neuen Border-Designs, mit goldenen Henkeln, speziell, **$22.50** das Set.

Franz. Porzellan, 100 Stück Dinner Sets, in neuen Border-Mustern, goldene Linien auf jedem Stück und mit goldenen Henkeln, speziell, **$25** das Set.

Fünfter Floor, nördl. Mann

Meuchelmord.

Thomas Dillon auf der Schwelle seiner Wohnung erschossen.

Beweggrund unbekannt.

Seine Witwe behauptet, Dillon habe keine Feinde gehabt. — Italienischer Grünkramhändler angeblich das Opfer einer Personenverwechslung.

Als er heute zu früher Morgenstunde die Haustür der Herberge Nr. 113 West Ontario Straße öffnete, wo er mit seiner Gattin Florence wohnte, wurde der Schankwärter Thomas Dillon, der früher in der Wirtschaft von L. Mitchell an 63. Straße und Süd Park Ave. bedienstet war, von einem unbekannten Mann dreimal angeschossen und auf der Stelle getötet. Dillon öffnete die Tür, nachdem Jemand die Hausglocke gezogen hatte. Wie Frau Catherine Altenhoff, die Besitzerin der Herberge, und andere Bewohner des Hauses der Polizei mitteilten, hörten sie, daß Jemand die Außentreppe hinaufflieg und gleich darauf das Glockenzeichen. Dillon öffnete die Tür, und im nächsten Augenblicke fielen drei Schüsse. Dillon wurde in der Vorhalle des Hauses gefunden. Eine der Kugeln hatte ihn unmittelbar über dem Herzen getroffen, die zweite traf ihn hinter das rechte Ohr, die dritte drang ihm in den Rücken. Frau Dillon erklärte, ihres Wissens habe ihr Gatte keine Feinde gehabt, und sie konnte der Polizei keine Anhaltspunkte geben, die zur Aufklärung der Mordtat führen könnten.

Erwischte den Unrechten.

Mit Gott und der Welt zufrieden war gestern Abend der italienische Grüntramhändler Joseph Anselone nach getanem Tagewerk im Begriff, seine Wohnung Nr. 246 W. 25. Str. zu betreten, als aus dem Schatten des Hauses ein Mann auf ihn zutrat und mit den Worten: „Nun hab' ich dich!" einen Revolver auf ihn anlegte. Der Ueberfallene versuchte zu entfliehen, doch gab der Bursche einen Schuß auf ihn ab, und Anselone brach von der Kugel getroffen zusammen. Im Wesley Hospital stellten die Aerzte fest, daß die Kugel ihm in den Rücken gedrungen war und die Lunge durchbohrt hatte. Der Verwundete erklärte, keinen Feind zu haben, und behauptete, das Opfer einer Verwechslung geworden zu sein. Auf den Täter, der entflohen ist, fahndet die Polizei.

Namen wieder.

Zum zweiten Mal innerhalb eines Jahres betraten gestern Abend drei bewaffnete Banditen den Kraftwagenschuppen und die Niederlage der Firma Albert Pick & Co., Nr. 1111 W. 34. Place, zwangen sechs Kraftwagenführer und andere Angestellte der Firma, sich mit erhobenen Armen gegen die Wand aufzustellen, und forderten den Aufseher Fred Woeckner auf, ihnen die Kasse zu übergeben. Notgedrungen mußte Woeckner gehorchen und den Banditen eine Kassette überlassen, in der sich $1200 befanden, die im Laufe des Tages eingegangen waren. Während zwei der Raubgesellen ihre Revolver auf die Ueberfallenen gerichtet hielten, erbrach der Dritte mit einem Schraubenschlüssel die Kassette, stopfte sich das Geld in die Taschen und machte sich mit seinen Spießgesellen davon. Die Polizei war bald zur Stelle und suchte die Nachbarschaft nach den Banditen ab, doch konnte keine Spur von ihnen gefunden werden. Vor etwa einem Jahre wurde das Lokal von Banditen überfallen, wobei ihnen $600 in die Hände fielen.

Nur keine Ueberstürzung.

Ballard Dunn, der Bürgermeister der Ortschaft Palos Park, kam gestern in Begleitung von Frau Mary Iverson, die ebenfalls dort wohnhaft ist, ins Detektivebüro und ersuchte Kapt. Hunt, auf einen Einbrecher zu fahnden, der in die Wohnung von Frau Iverson einstieg und $60 sowie einen Diamantring im Werte von $75 fortschleppte. Frau Iverson sagt, der Spitzbube habe sich in ihrer Küche etwas gekocht, sich mit dem Rasirmesser ihres Gatten rasirt und zum Schluß noch ein Bad genommen.

Einbrecher, die, wie der Polizei erst gestern gemeldet wurde, in der Nacht von Sonntag auf Montag in den Laden von J. J. Lewinsky, 19 N. Wabash Ave., einstiegen, schleppten Spitzen und Stoffe im Werte von $5000 fort.

Verdiente Anerkennung.

Festessen zu Ehren des Verweisers des deutschen Konsulats, Baron v. Reiswitz.

Bei den unzähligen Angriffen, welche die anglo-amerikanische Presse seit Beginn des großen Völkerringens gegen Alles, was deutsch ist und was überhaupt mit Deutschland in irgend welcher Verbindung steht, erhoben hat, bei der Gehässigkeit, welche bei einem nicht geringen Teile des Publikums gegen das alte Vaterland zutage trat, war die Aufgabe, welche der hiesige Vertreter des deutschen Reiches, der Verweser des deutschen Konsulats, Baron Kurt von Reiswitz, zu erfüllen hat, gewiß keine leichte. Er ist ihr aber in jeder Weise gerecht geworden, hat in allen Lagen, mochten sie auch noch so schwierig sein, den nötigen Takt bewiesen und sich durch seine sich stets gleichbleibende Liebenswürdigkeit zahlreiche Freunde erworben.

Um ihm hierfür ihre Anerkennung auszudrücken, veranstaltete eine Reihe bekannter Deutschamerikaner ihm zu Ehren gestern Abend im Hotel Kaiserhof ein Festessen, bei welchem von berufenen Rednern seine Verdienste gebührend gefeiert wurden. Den Vorsitz führte Herr Harry Rubens, welcher den Ehrengast mit tief empfundenen Worten begrüßte, ihm im Namen aller Anwesenden seine Anerkennung für seine hier ausgeübte Berufstätigkeit aussprach und dann ein brausendes Hoch auf ihn ausbrachte, in welches Alle begeistert einstimmten. Der also Geehrte erwiderte hierauf, daß er nur seine Pflicht getan habe und alles Lob dankend ablehnen müsse, daß er sich aber über die ihm dargebrachten Freundschaftsbezeigungen von ganzem Herzen freue und auf das Vertrauen, das man in ihn setzte, mit Recht stolz sei. Er fügte hinzu, daß er die großen Schwierigkeiten, mit denen das Deutschtum Amerikas zurzeit zu kämpfen habe, durchaus nicht verkenne, und daß sie auch im alten Vaterlande vollauf verstanden würden.

Der nächste Redner war Dr. Emil G. Hirsch, der in einer längeren, wiederholt von lautem Beifall unterbrochenen Rede Deutschland als das Land der wirklichen Freiheit feierte, nicht einer falschen Freiheit, die jedem gestattet, das zu tun, wegen dessen ihn das Gesetz nicht zu fassen vermag. „Der Kampf in Europa," sagte er, „wird um eine neue Zivilisation gekämpft, in der nicht die Plutokratie, sondern wirkliche Demokratie herrscht, wie es in Deutschland der Fall ist, wo des Kaisers Söhne neben den Bauernsöhnen kämpfen."

Ferner pries er das deutsche Pflichtbewußtsein, die deutsche Pflichterfüllung, u. führte aus, welch segensreiche Wirkungen es für dieses Land haben würde, wenn diese hierher verpflanzt werden könnten. Mit dem Wunsche, daß Deutschland aus diesem Kampfe als die Krone der neuen Menschheit hervorgehen und daß Amerika einen der schönsten Edelsteine darin bilden möge, brachte er seine Rede zum Abschluß.

Neues Deutsches Theater.
(Bush Temple.)

Heute Abend unter dem Patronat des Columbia Damenklub „Stein unter Steinen"

Unter der kundigen Regie des Herrn Max Juergens erfolgt heute Abend im Deutschen Theater eine äußerst sorgfältig einstudirte Wiedergabe von Hermann Sudermanns großem vieraktigem Schauspiel „Stein unter Steinen". Diese Vorstellung findet unter dem Patronat des Columbia Damenklubs statt, einer Vereinigung, die sich von jeher große Mühe um die Erhaltung des deutschen Musentempels gegeben hat. Der Klub hofft, heute Abend alle Freunde des deutschen Theaters im Bush Temple begrüßen zu können. Die Rollen sind in der passendsten Weise vergeben, wie aus folgender Besetzung ersichtlich ist:

Zarncke, Steinmetzmeister.....Hans Hansen
Marie, seine Tochter.....Francis Wagner
Frau Homeyer, Wirtschafterin bei Zarncke.....Emilie Schönfeld
Jessich, Buchhalter.....Willy Schubert
Eichholz, Nachtwächter auf dem Marktplatz.....Julius Löffler
Lore, seine Tochter.....Bertha Walden
Lenchen, deren Kind.....A. Schmidt
Willig, Polier.....Fritz Sternau
Göttlink, Steinmetz.....Otto Ludwig
Jakob Biegler.....Max Juergens
Reitmaier, kriminalkommissär...Herm. Redwisch
Sprengel, Arbeiter.....Paul Reiba
Strube, Arbeiter.....Heinrich Löwenfeld

Für morgen Abend steht eine Wiederholung des großen Kriegsschauspiels „Lieb Vaterland" auf dem Spielplane, zu volkstümlichen Preisen. Orchester- und Balkonsitze kosten an diesem Abende nur 50 Cents und die übrigen Plätze 25 Cents. Die Direktion will es, wie man sieht, Jedem ermöglichen, sich dieses begeisternde Stück anzusehen, und hoffentlich nimmt man auch allseitig diese Gelegenheit wahr. Am Samstag Abend gibt es die große Mannstaedtsche Gesangsposse „Der Stabstrompeter" unter der Regie Heinrich Loewenfelds.

Der Kolumbia Damenklub richtet folgenden Appell an das deutsche Publikum:

Der Kolumbia Damenklub ladet alle Theater- und Literatur-Freunde zum Besuch des Deutschen Theaters (Bush Temple) heute Abends 8 Uhr freundlichst ein. Unser deutsches Theater hier in Chicago verdient jetzt mehr denn je die Anteilnahme und Förderung der deutschen Kreise. Dazu bietet das zur Aufführung kommende Stück, Sudermann's berühmter „Stein unter Steinen", soviel des Packenden und Interessanten, daß bei der voraussichtlich mustergiltigen Wiedergabe für Jedermann ein voller Kunstgenuß bevorsteht. Die Eintrittspreise sind nicht erhöht.

Doppeltes Pech.

Bewohner eines in Brand geratenen Hauses wäre um's Haar ertrunken.

Ungefähr 20 Familien, die das an Garfield Blvd. und Halsted Straße gelegene vierstöckige Apartmenthaus bewohnen, wurden gestern Abend durch ein Feuer, welches hinter der anstoßenden Schneiderwerkstätte von D. Weinberg ausgebrochen war und auf das Gebäude übersprang, aus ihren Wohnungen getrieben. Die Flammen dehnten sich mit solcher Geschwindigkeit aus, daß Großfeueralarm abgegeben werden mußte, um eine genügende Anzahl Spritzenzüge zur Brandstelle zu bringen. Das Feuer wurde schließlich gelöscht, nachdem ein Schaden von $3000 angerichtet war. Die Ursache des Brandes ist nach Ansicht der Feuerwehrleute in Selbstentzündung zu suchen, es geriet ein Haufen altes Papier in Brand. Nachdem der Brand gelöscht war, stürzte Dr. Harry Tilling, der in dem Hause wohnt, durch ein Loch, das die Feuerwehrleute bei ihren Löscharbeiten in den Bürgersteig hatten schlagen müssen. Er fiel in das Kellergeschoß, wo das Wasser ungefähr zwei Fuß hoch stand, und zog sich schmerzhafte Abschürfungen zu. Der bereits Besinnungslose wurde von Löschmannschaften ins Freie getragen.

Mehrere Männer und Frauen trugen gestern Brandwunden davon, als in der Fabrik Nr. 1300 Fulton Str., in der Federbetten hergestellt werden, Feuer ausbrach. Die am schwersten Verletzten sind Frau C. Binder, Nr. 1960 N. Halsted Straße, und Frank Wallace, Nr. 2422 W. Division Str.

Empfangsbestätigungen.

Württembergischer Landesverein spricht Hilfsgesellschaft seinen Dank aus.

Der Deutschen und Oest.-Ungar. Hilfsgesellschaft sind weitere Empfangsbestätigungen für von ihnen abgesandte Liebesgaben zugegangen. Das folgende Dankschreiben spricht für sich selbst:

Stuttgart, 17. Februar 1916.

Württ. Landesverein v. Roten Kreuz.

An die Deutsche und Oest.-Ungar. Hilfsgesellschaft, Chicago.

Für die uns durch das Zentralkomite der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz, Berlin, übermittelte reiche Spende von 2,600 Mark gestattet ich mir im Namen des Württembergischen Landesvereins den herzlichsten Dank auszusprechen. Ihr Einverständniß voraussetzend, werden wir diese Gabe für allgemeine Zwecke des Roten Kreuzes verwenden.

Mit ausgezeichneter Hochachtung.

Der Territorialdelegirte der freiwilligen Krankenpflege und Präsident des Württembergischen Landesvereins vom Roten Kreuz:

Dr. C. Geyer.

* * *

Dank aus Sibirien.

Durch die Freundlichkeit von Herrn Oskar R. Keller, 2621 N. Fairfield Ave., wurde der Hilfsgesellschaft die nachstehende Postkarte zwecks Veröffentlichung zugestellt:

Rasdolnoje, bei Wladiwostok, den 7. Februar 1916.

Sehr geehrter Herr Keller:

Durch Zufall bin ich in den Besitz des Mantels gekommen, welchen Sie die Güte hatten, als Liebesgabe uns zuzusenden. Vielen Dank dafür. Gott wird es Ihnen lohnen. Ihre Adresse fand ich auf einer Visitenkarte, welche in der inneren Tasche des Mantels angeheftet war. Merkwürdiger Weise wurde mir die Karte von einem unserer Feldwebel aus der Hand gerissen. Zu welchem Zweck weiß ich nicht, ich hatte mir aber die Adresse gemerkt. Nun Gott befohlen, wünsche Ihnen recht gute Gesundheit und langes Leben. Besten deutschen Gruß.

Oskar Reichel,
Kriegsgefangener in Rasdolnoje bei Wladiwostok, 40. Rotte, 6. Bat., Sibirien, Rußland.

Würde mich glücklich schätzen, von Ihnen noch einmal einige Zeilen zu erhalten.

Die Stimme der Hühner.

In einer skandinavischen Zeitschrift für Naturkunde widmet der Zoologe Th. Schjeldrupp den Lauten, die die Hennen von sich geben, einen eingehenden und sachkundigen Aufsatz, der den Laien, die bisher der Ansicht waren, daß zwischen dem Gegacker der einen und dem Gegacker der anderen kein Unterschied bestehe, eine andere Meinung von dem „Innenleben" der Hennen beibringen will. „Das Huhn hat," heißt es in dem Artikel, der sich als „psychologische" Studie bezeichnet, „in seiner Stimme verschiedene Nuancen, die auch verschiedene Stimmungen zum Ausdruck bringen. Diese Töne sind bei demselben Huhn stets gleich, zeigen aber unter den verschiedenen Hühnern mannigfache Abweichungen, was beweist, daß das individuelle Wesen hierbei eine Rolle spielt. Die Artikulation der Hühner ist so charakteristisch, daß man sie, wenn man sie einige Male gehört hat, niemals wieder verwechseln kann. Die Laute zeigen überdies mit dem jeweiligen Gefühls- und Sinnesleben enge Uebereinstimmung. Das Huhn hat für jeden Ausdruck des Affekts einen besonderen Laut. Nicht einmal der intelligente Hund hat für seine Gefühlsäußerungen ein so mannigfaches Ausdrucksvermögen zur Verfügung." Man sieht, der Aufsatz widerspricht allem, was wir bisher über das Huhn dachten, und wir haben allen Grund, ihm Abbitte dafür zu leisten, daß wir es der Dummheit bezichtigt haben; denn man kann unmöglich ein Tier unintelligent nennen, das, wie Schjeldrupp versichert, über mehr als dreizehn verschiedene Nuancen zum Ausdruck der wechselnden Stimmungen seines Innenlebens verfügt. Es gibt Bruttöne, die nur für die Henne typisch, und Wollusttöne, die nur dem Hahn eigen sind.

* Ein von Albert Rohde, Nr. 3606 McLean Ave., bedienter Lastkraftwagen hatte, die Chicago Ave. hinauffahrend, Fairbant Court erreicht, als die Lenkstange brach. Im nächsten Augenblick erklomm das Schnaufert den Bürgersteig und ratterte von diesem auf die Wiese hinunter. Rohde wurde von seinem Sitz geschleudert und erlitt außer Quetschungen einen Schädelbruch. Der Zustand des Verunglückten wird als bedenklich bezeichnet.

Finanzielles.

Bonds
— der —
Zentralmächte
heute zu den **billigsten** Berliner und Wiener Börsenpreisen.

Originalstücke stets an Hand

Geldsendungen
nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn
wie immer billigst.

STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK
— Sparkasse und Handelsbank —
1935 Milwaukee Ave.
CHICAGO - - - ILL.

Geöffnet Sonntag von 10 bis 12 Uhr.

1011*X

Geldsendungen
für Ostern, — nach allen Orten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Schnell, billig und unter Garantie.

Kriegsanleihen
Deutsche, österreichische und ungarische.

Spezielle Geldsendungen an Gefangene in Frankreich, England und Kolonien und in Rußland werden mit größter Sorgfalt ausgeführt.

JOS. ASCHKAR,
— im Geschäft seit 1900 —
755 W. North Avenue,
Ecke Halsted Str., eine Treppe hoch.
Offen von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. jn9*2

Soeben wieder erhalten
Eine große Sendung von Knorr, Heilbronn, Deutschland.
Knorr's Bouillon Würfel u. Knorr's Suppenwürfel,
anerkannt als die besten im Markte.

Chas. Hammesfahr Co.
165 N. La Salle Str., nahe Randolph Str.
Tel.: Main 1937 und Main 5235.

Hauptagenturen von Weisel & Co., Milwaukee, Wis., erster Klasse Wurst und Schinken. Wir garantiren Weisels Würste als reines Fleischprodukt ohne Zusatz von Kartoffelmehl u. s. w. **Geo. Sichlings,** Milwaukee, Wis., berühmtes deutsches deutsches Roggenbrot. mi6dofr

Private Leiden.
Verlorene Manneskraft — Beschwerden — Varicocele — Privatkrankheiten — Blutvergiftung schnell und zu geringen Kosten, dauernd geheilt.

Seien Sie nicht im Zweifel

besuchen Sie mich wegen freier Konsultation und ich werde Ihnen offen und ehrlich sagen, was ich für Sie tun kann. **Keine falsche Versprechungen.** In meiner 30jährigen Erfahrung als Spezialarzt habe ich tausende geheilt und viele von vorzeitiger Schwäche gerettet. Ich benutze die neuesten Serum-Behandlungen. Ich habe die modernsten Apparate zur Diagnose und Behandlung.

Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags: 9 Vorm. bis 6 Abends. Sonntags und Feiertage: 9—11 Vormittags.

Dr. WEINTRAUB
Deutscher Spezial-Arzt,
36 West Randolph Str., Ecke N. Dearborn Str.,
Zweiter Floor.
nb6fadofr

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt berühmt. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus und Zeugnisse

SCHRAGES $1,000 000 CURE
Ecke Str. und Webster Ave., Chicago.
s122dofadofr

Finanzielles.

Kriegsanleihe

4. Deutsche 5%....	1000 M.	$187
4. Deutsche 4½%..	1000 M.	$180
3. Deutsche 5%....	1000 M.	$187
3. Oesterr. 5½%..	1000 Kr.	$125
3. Ung. 6%.....	1000 Kr.	$130

Geldsendungen
nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn
wie immer billigst.

Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art

K. W. KEMPF
seit 1894 in dem altbekannten Platze
120 N La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
7mz,ditodofasonfr

Sicherheit
für Ersparnisse ist absolut, wenn in der First Trust and Savings Bank hinterlegt. Zinsen zu 3% das Jahr, prompte und höfliche Bedienung und bequeme Lage machen ein Konto in dieser Bank sehr wünschenswert.

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St.

Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

Oster-Geldsendungen
nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn
werden schnell und sicher unter voller Garantie zu dem niedrigsten Tageskurse befördert.

Schiffskarten, Erbschaften und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgeführt.

South-West Merchants State Bank
Unter Staatsaufsicht.
Ausländisches Wechsel Dept.
Joseph M. Tomaschet, Manager.
5105-5107 S. Ashland Ave.
Offen von 8:30 Morgens bis 5:30 Abends; außerdem Montags, Donnerstags und Samstags von 7 bis 9 Abends. febfadofr

Deutsche, österreichische und ungarische

Kriegsanleihe
Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich Ungarn und Rußland unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
werden billig und sachverständig ausgeführt

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1. 27of*2

Leset die „Sonntagpost"!

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Wir illustriren eines der vielen Modelle von Damen-Kleidern zu **$9.75**

Versäumt nicht diese Damen-Kleider zu sehen: 9.75

Zweiter Floor.

Wieviel erwartet Ihr für ein Frühjahr-Kleid zu bezahlen? Natürlich mehr als $9.75, aber diese Kleider zu $9.75 machen Anspruch auf Euer Wohlgefallen, und zwar aus Gründen, welche die anspruchsvolle Dame nicht übersehen wird: eine Vereinigung von guter Mode, guter Qualität und vorzüglichem Wert, und unzweifelhaft die anziehendsten Kleider, die wir in dieser Saison zu einem so niedrigen Preise markirt gesehen haben.

Frühjahr-Kleider für Damen

aus Seide-Taffeta, Meisaline, Faille, Poplin und französischem Serge, in schwarz, Navy, braun, grün und den neuen Schattirungen von Blau, mit all den Modeeigenheiten von Spitzen und Crepe an den Kragen und Manschetten versehen, die Damen von Geschmack gefallen werden. Am Freitag Auswahl von diesen Kleidern zu **$9.75**

Elegante neue Moden in ungarnirten Hüten

79c

Ein spezieller Einkauf von zweitausend hochfeinen ungarnirten Hüten, einschließlich die

Lisere Braid
Milan Hanf Braid
Hanf und Porcupine Braid
Schlichtes Hanf Braid

Diese Kollektion bietet eine äußerst zufriedenstellende Auswahl in den neuen Moden von großen Sailors, Poke Bonnets, neuen Seiten-Effekten, hübschen Tricorns und Turbans, in schwarz und verschiedenartigen anderen Farben; Werte aufwärts bis zu $2.50. Am Freitag speziell, das Stück zu **79c.**

HATS TRIMMED FREE

Dritter Floor.

Milchkrieg droht.

Die Milk Producers' Ass'n. mit dem ihr gebotenen Preise nicht zufrieden.

Der Ruf Deutschlands nach Milch für seine Säuglinge dürfte, wenn auch in geringerem Maße, in Illinois ein Echo finden, wenn zum Ausbruche gelangte Meinungsverschiedenheiten zwischen der Milk Producers' Association und den Vermittlern für den Flaschen- und sonstigen Verkauf nicht beigelegt werden. Die Meiereibesitzer verlangen eine durchschnittliche Preiserhöhung von 10% gegen das vorige Jahr, und über 98% von ihnen sollen Kontrakte für die sechs Sommermonate zu $1.33 für je hundert Pfund 3% Butterfett enthaltende Milch abgelehnt haben. Die Milk Producers' Association kündigt an, daß sie auf dem Preis von $1.55 für je hundert Pfund Milch, die 3½% Butterfett enthält, bestehen wird.

Kriegsnot-Hilfe.

Dr. Hirsch wendet sich an die Glaubensgenossen. — Betreuen franz. Waisen.

Dr. Emil G. Hirsch hat an die hiesigen Glaubensgenossen einen bewegten Aufruf um Hilfe für die neun Millionen Juden in der Kriegszone und in Palästina erlassen und deren Not als ganz entsetzlich geschildert; er versichert, daß drei Millionen am Hungertuch nagen, und die Hilfe nicht nur schnell, sondern auch in großem Umfang geleistet werden muß. Nach Palästina ist bereits der Bundeskohlendampfer „Sterling" mit Lebensmitteln, Arznei usw. beladen, abgegangen.

Die Frauenklubs der Universität Chicago haben sich in einer gestern Nachmittag abgehaltenen Versammlung entschlossen, die Fürsorge und Erziehung von siebzehn infolge des Krieges verwaisten französischen Kindern unter fünfzehn Jahren zu übernehmen; die Kinder bleiben in Frankreich, die Klubs bezahlen zehn Cents den Tag für jedes Kind, und die französische Regierung wird einen gleich großen Betrag beisteuern.

Krieg zwischen Deutschland und Amerika fast undenkbar.

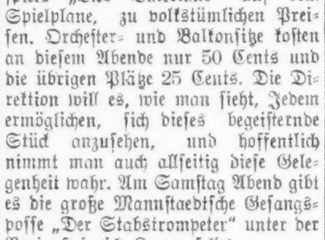
(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 15. März. Herr Karl Moller sen. von New York, ein Amerikaner von deutscher Abkunft, ist kürzlich von einem zehnmonatigen Aufenthalt in Deutschland zurückgekehrt und ist jetzt in Washington auf Besuch. Seiner Ansicht nach wird Deutschland niemals mit den Vereinigten Staaten Krieg führen, und die in Deutschland herrschende unfreundliche Stimmung ist nicht gegen die amerikanische Bevölkerung, sondern gegen die amerikanische Regierung gerichtet, weil man sie nicht für neutral hält. Herr Moller betreibt ein Einfuhrgeschäft wertvoller Edelsteine und er hielt sich auch mehrere Wochen in seiner Heimatsstadt Idar, 50 Meilen von der elsässischen Grenze, auf. Während man sonst in Deutschland in weiter rückwärts gelegenen Städten und Ortschaften kaum merkt, daß die Nation sich im Kriege befindet, wird man in Idar daran durch das deutlich vernehmbare Donnern der schweren Geschütze erinnert. Alle großen Turmuhren und Standuhren gehen wegen der fortwährenden Erschütterung nicht mehr. Im Uebrigen, meinte Herr Moller, ist Deutschland bereit, den Krieg noch 10, wenn nötig, 25 Jahre führen zu können; das Kaiserreich wird niemals um Frieden bitten. Von Nahrungsmittelnot sei auch keine Rede, in allen großen Städten wird aber genau darauf geachtet, daß nichts vergeudet wird. Es gibt in Deutschland noch Millionen von Männern, die sehr wohl Militärdienst leisten können, bisher aber noch kein Pulver gerochen haben, und die gesammte Bevölkerung ist vom endgiltigen Siege Deutschlands überzeugt.

K.

— Immer dieselbe. „Also deine Frau hat dich verlassen?" — „Ja, ganz unvermutet." — „Was waren denn ihre letzten Worte?" — „Du, sitzt mein Hut grade?"

Au! Au! Oh, diese Zahnschmerzen!
Leidet nicht. E-Z Tooth Filler wird diese Pein und Qual lösen.



Zahnschmerzen verschwinden schnell.

E-Z Tooth Filler wirkt wie ein Zaubermittel. Kann nicht fehlschlagen, weil es die Ursache beseitigt. Tötet den Keim, versiegelt die Höhlung und schließt die Luft. Speisen und Mundsäuren ab, die jene lodernden Nerven reizen. Nur eine Kleinigkeit in die Höhlung getan und alle Pein verschwinden im Handumdrehen.

E-Z Tooth Filler darf nicht mit Zahnschmerztropfen, Gummi oder Wachs, die nur augenblickliche Erleichterung bringen, in einen Topf geworfen werden. Die hervorragendste Eigenschaft von E-Z ist, daß er eine bleibende Zahnfüllung bildet, die oft jahrelang andauert. Erspart Schmerz, Zeit und Zahnarztrechnungen.

E-Z Tooth Filler ist in Eurer Apotheke für 25c die Flasche zu kaufen, oder er wird direkt nach Empfang des Preises von Chas. A. Bertram Drug Co., 3471 Elston Avenue, Chicago, geschickt.

Zu verkaufen und empfohlen in Chicago von den nachfolgenden Drug und Department-Stores. Siegel, Cooper & Co., Boston Store, Wm. H. Wieboldt & Co., G. Limming & Co., C. F. Walgreen & Co., 39. u. Cottage Grove Ave., Schmidt & Bros., 71. u. Cottage Grove, Otto J. Hartwig, Milwaukee und Western Ave., Geo. Karg, North Ave u. Halsted, John J. Chwatal, 2756 West 22. Str., Economical Drug Co., 122 N. State Straße.

Milchkrieg droht.

Die Milk Producers' Ass'n. mit dem ihr gebotenen Preise nicht zufrieden.

Der Ruf Deutschlands nach Milch für seine Säuglinge dürfte, wenn auch in geringerem Maße, in Illinois ein Echo finden, wenn zum Ausbruche gelangte Meinungsverschiedenheiten zwischen der Milk Producers' Association und den Vermittlern für den Flaschen- und sonstigen Verkauf nicht beigelegt werden. Die Meiereibesitzer verlangen eine durchschnittliche Preiserhöhung von 10% gegen das vorige Jahr, und über 98% von ihnen sollen Kontrakte für die sechs Sommermonate zu $1.33 für je hundert Pfund 3% Butterfett enthaltende Milch abgelehnt haben. Die Milk Producers' Association kündigt an, daß sie auf dem Preis von $1.55 für je hundert Pfund Milch, die 3½% Butterfett enthält, bestehen wird.

Kriegsnot-Hilfe.

Dr. Hirsch wendet sich an die Glaubensgenossen. — Betreuen franz. Waisen.

Dr. Emil G. Hirsch hat an die hiesigen Glaubensgenossen einen bewegten Aufruf um Hilfe für die neun Millionen Juden in der Kriegszone und in Palästina erlassen und deren Not als ganz entsetzlich geschildert; er versichert, daß drei Millionen am Hungertuch nagen, und die Hilfe nicht nur schnell, sondern auch in großem Umfang geleistet werden muß. Nach Palästina ist bereits der Bundeskohlendampfer „Sterling" mit Lebensmitteln, Arznei usw. beladen, abgegangen.

Die Frauenklubs der Universität Chicago haben sich in einer gestern Nachmittag abgehaltenen Versammlung entschlossen, die Fürsorge und Erziehung von siebzehn infolge des Krieges verwaisten französischen Kindern unter fünfzehn Jahren zu übernehmen; die Kinder bleiben in Frankreich, die Klubs bezahlen zehn Cents den Tag für jedes Kind, und die französische Regierung wird einen gleich großen Betrag beisteuern.

Elastische Strümpfe, Bandagen- Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Kniehänge, Seide	2.25
Knie-Stück — Seide	1.75
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Leibbinden — Seide	3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden. Erfahrene Bandagisten — auch für Damen. Offen täglich von 9 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt den Elevator.

Gummistrümpfe, Leibbinden

In großer Auswahl. Wenn nötig auch nach Maß gemacht.
Strümpfe von $1.70 aufwärts, Leibbinden von $2.00 aufwärts, Bruchbänder in 100 verschiedenen Sorten, passend für jeden. Krücken, Geradehalter, künstliche Beine und Arme, etc. Fabrikpreise. 28 Jahre im Geschäft.

Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph St.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12
11nd,dofosn*

Was ist gut für nervenschwache Männer?

will Jemand wissen. Herr Julius Munzke, Box 336, Spearfish, So. Dak., ist gern bereit, auf obige Frage Antwort zu geben. Aus eigener Erfahrung weiß er, daß es ein gewisses Heilverfahren gibt, welches gründliche Heilung sichert und auf das sich jeder Leidende absolut verlassen kann. Man lege Briefmarke für Antwort bei. fadofo

W. H. SCHMITT
Deutscher Zahnarzt,
S. 508 Masonic Temple. Telephone Central 2472.
Vertrauliche Behandlung. Mäßige Preise.
mg14dofosn3m

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Freitag doppelte Star Stamps

Bedenkt, daß „Star" Stamps in unserem Laden für $2.50 in Waaren oder $2.00 in Baar einlösbar sind. Verwechselt diesen wertvollen Baar-Rabatt für Eure Einkäufe nicht mit Trading Stamps, die so bereitwillig offerirt werden und welche nur ein Zehntel vom Tausend in Baar wert sind, was neun und neun-zehntel Cents für ein volles Buch bedeutet. „Star" Stamps sind $2.50 in Waaren, oder $2.00 in Baar wert — oder mehr als zwanzigmal den Baarwert von anderen Arten Stamps.

Unser großer Verkauf von Toilette-Artikeln und Familien-Medizinen

ist jetzt in vollem Gange. Solche Werte sind nie zuvor offerirt worden—zuverlässige angezeigte Artikel zu niedrigeren Preisen, wie sie je zuvor geboten wurden, und zu denen sie vielleicht nie wieder geboten werden! Hier sind nur einige von den Hunderten gebotenen Artikeln—

25c Musterole—Sehr speziell, zu..... 15c
25c Pain Expeller — Verkauf zu..... 14c
35c Limestone Phosphate—zu..... 24c
$1.00 Duffys Pure Malt Whiskey..... 68c
$1.00 Beef, Iron and Wine — Speziell, zu..... 59c
$1.00 Peruna — Spezieller Verkauf, zu..... 63c
10c Büchse Lilac oder Violet Talcum Powder mit jedem Einkauf zu $1 oder darüber, oder großes Packet Proben m. jedem Einkauf zu 50c oder darüber.

Großer geldersparender Verkauf von Haus-Ausstattungen

In unserem Dept. auf dem 4. Floor. Die hier gebotenen Waaren werden von jeder Hausfrau gerade jetzt gebraucht, zur Hausreinigungszeit, u. die Preise sind so niedrig, daß Ihr für den späteren Bedarf kaufen solltet. Unten sind einige der vielen Artikel—

Draht Geschirr-Trainers Reg. Preis 10c — speziell..... 8c
Große Sorte Feder-Abstäuber—30c Werte — Speziell, zu..... 19c
24 Gall. Mülleimer—Reg. $1.75, für..... $1.29
Zwei Löcher Glasplatten—49c Sorte..... $2.49
Nr. 8 Rochester Waschkessel, mit festen Griffen, Regulärer $1.85 Wert, für..... $1.39
American Family Seife, 10 Stücke für.... 35c
Mit jedem Einkauf in diesem Departement zum Betrage von 50c oder mehr.

Spezialitäten im großen Market — Vierter Floor.

Groceries

Pillsburys XXXX beste Mehl—¼ Faß Sack..... $1.63
Fels Naptha Seife — Mit einem Pfund Kaffee zu 25c oder darüber oder einer $1.00 Grocery-Bestellung..... 10 Stücke für 29c
Zucker—Feinster granulirter, Spez..... 10 Pfund für 63c
Soda Crackers—Frisch und unverpackt—Pfund..... 6½c
Alaska Eis Lachs—Sehr speziell, die Büchse..... 7½c
Strikt frische Eier—Speziell, per Dutzend..... 21½c
Rio Kaffee — Golden Mischung, Speziell..... 2 Pfund für 25c
Corn Flakes — Clover Hill Marke, Packet..... 4½c
Zwetschen — Mittelgroß und saftig. Beste kalifornische Sorte, Pfd..... 6½c
Salz — 10 Pfund Leinen-Sack für..... 7½c
Ellbogen-Makaroni — nur 2 Pfd. an jeden Kunden, Pfund..... 4½c

Fleischwaaren

Geräucherte Cali-Schinken, Pfund..... 12¾c
Prime Short Roast—das Pfund für..... 13¾c
Frisches Hamburger Steak — Pfund..... 11¾c
Veal für Stew — Speziell, das Pfund..... 13¾c
Geräucherte Butts—Speziell, das Pfund..... 19¾c
Swifts Briskets Spec. Verkauf, Pfd..... 17½c

Liköre

Our Union Kentucky Bourbon — Volles Quart, $1.00 Flasche..... 59c
California Kognak Brandy — 3 Star, per Fl..... 47c
Old Guckenheimer Rye Whisky — Volle Quart-Flasche..... 68c
California Portwein — Speziell, die Flasche..... 89c
Jamaica Rum oder Rock and Rye — die Flasche für..... 49c
Tafelbier—Per Kiste mit zwei Dutzend..... 65c

Briefe einer Amerikanerin.

Berlin, 24. Jan. 1916.

Liebster Vater!

Du läufst Gefahr, Deinen Ruf als regelmäßigen Briefschreiber zu verlieren; denn seit Neujahr haben wir keinen Brief mehr von Dir bekommen! Aber wir sind nicht die einzigen, denn kein Mensch in der ganzen Stadt scheint Post erhalten zu haben, bis Mitte letzter Woche amerikanische Briefe einzutreffen begannen. Unsere Post bestand hauptsächlich aus verspäteten Weihnachtskarten. Einen ganzen Monat lang pflegten sich Amerikaner mit den Worten zu begrüßen: „Haben Sie Briefe von hause bekommen?" Und die Antwort war fast stets: „Nicht einen einzigen!" Die Alliirten, namentlich die Engländer, müssen uns für verdächtig halten. Das ist aber für Viele durchaus kein Scherz; denn einige hiesige Studirende, die schon seit Weihnachten und noch länger auf ihre Checks warten und über deren Zahlungsfähigkeit kein Zweifel besteht, sahen sich gezwungen, zu borgen. Unter ihnen befindet sich auch eine Nichte eines sehr angesehenen Amerikaners und eine andere Dame, hinter der ein paar der reichsten Leute in den Ver. Staaten stehen; diese und andere müssen wegen dieser „hold ups" auf hoher See Schulden machen. Doch wird es für Studenten, die nicht so gut bekannt sind, nicht so leicht sein, sich Geld zu verschaffen. Wir sind davon überzeugt, daß Du geschrieben hast, und ich denke, wenn Deine Briefe und Ausschnitte den verschiedenen Zensoren unterwegs harmlos erscheinen, werden sie noch ankommen; wenn nicht, dann können wir nur mit den Türken ausrufen: „Allahs Wille geschehe!" Vielleicht wäre es besser, wenn Du kleinere Briefumschläge benützest; denn die großen kommen den Alliirten mehr „amtlich" als privat vor und sie haben vielleicht den Verdacht, daß sie Kriegsbannwaare (Speck oder Gummi), enthalten, während sie doch nur Briefe eines unschuldigen, neutralen Vaters und Gatten sind. Wir haben jedenfalls in einer Beziehung Glück gehabt, denn wir erhielten eine großartige Gallerie von Weihnachtskarten und Photographien von Freunden. Sage es, bitte, allen und danke ihnen nochmals. Bestelle ihnen auch, wir würden schreiben; wenn unsere Briefe aber nicht ankommen sollten, so sei es nicht unsere Schuld. Die meisten Karten wurden schon Anfang Dezember 1915 abgeschickt. Kapitän Barron von der „Rotterdam", dem Schiffe, von dem die Engländer die nach Berlin, Sophia und Konstantinopel bestimmte Post nahmen, ist einigen unserer Berliner Freunde wohlbekannt. Ich möchte wissen, ob sich in jenen 8 Säcken Briefe für uns befanden. Sollte das der Fall sein, würden die Engländer ihre Freude an ihnen haben ... Ich bemühe mich immer noch, Plätze für „Tannhäuser" zu bekommen; aber das Theater war wiederholt ausverkauft — wenigstens jedesmal, wenn ich versuchte, Sitze zu erhalten. Viele herzliche Grüße von uns beiden. (Grüße sind hoffentlich keine Bannwaare!)

Deine Dich liebende Tochter
Marjorie.

Tante Alice schreibt aus Rom, daß sie einen Brief von uns bekommen hat, der nur 9 Tage unterwegs war — fürwahr ein großer Fortschritt. Sie spricht davon, in diesem Frühjahr oder Frühsommer nach Amerika zurückzukehren; ich hoffe aber bestimmt, sie wird den Versuch nicht machen, bevor der Krieg zu Ende ist. In Rom hat man den Eindruck, daß Oberst House nicht hier ist, um für den Frieden zu wirken, sondern um die verschiedenen ameritanischen Botschaften zu besuchen und dem Präsidenten über sie Bericht zu erstatten, auch um ihnen Anordnungen inbetreff neutralen Verhaltens zu geben. Kein vernünftiger Mensch, sagt Tantchen, würde gerade jetzt nach Rom kommen, um vom Friedensschluß zu sprechen. Das Wetter in Rom ist wunderschön und herrlich zum Spazierengehen. Am Freitag, bevor sie den Brief schrieb, war sie bei einem Empfang zu Ehren des Kardinals Mercier anwesend, jenes belgischen Prälaten, der im Laufe des letzten Jahres so oft von sich reden machte. Er ist, wie sie sagt, sehr groß und sieht sehr vornehm aus, und ist offenbar ein Mann von großem Mut. Sie hatten viele englische Offiziere in Rom und diese haben dazu beigetragen, etwas Leben in die Stadt zu bringen.

Im Flugzeug über der Schlacht.

Von Leonhard Adelt.

Ein Pad Auslandszeitungen erreichte mich in Görz, gewichtig nach Zahl und Inhalt. Am Ostende der Monarchie, so hieß es darin, ist eine neue große Schlacht im Gange, die die Entscheidungsschlacht des Welttrieges werden kann. Schon die folgenden Nummern enthielten schlimme Kunde, die den zuversichtlichen Ton unserer amtlichen Verlautbarungen Lügen straften wollte: die österreichisch-ungarischen Stellungen zwischen Dnjestr und Pruth seien durchbrochen, Sadagora in Russenhand, Czernowitz geräumt. Ich eile nach Czernowitz — der Schnellzug geht wie immer. Die Nacht verhängt die Fenster unseres Abteils, der Tag gibt den Blick auf braune Wälder, schneegefleckte Hänge, schäumende Wasserfälle und hohe Viadukte frei, an denen noch gearbeitet wird.

Das Straßennetz von Czernowitz. Ich steige vom Bahnhof zur Stadt hinauf und staune: vom Krieg ist nichts zu spüren, keine Truppen, kein Train, keine Verwundeten, und bei scharfem Horchen Kanonendonner, fern wie Wettergrollen. Vor dem Rathaus, auf dessen Turm die Landesfahne steif im Winde steht, mengt sich auf dem Marktplatz der fremdartige Osten seltsam mit dem europäischen Westen: neben Damen der Czernowitzer Bürgerschaft rumänische Kindermädchen in weißen Leinenhemden mit breitgestidtem Schulterstück, von dem zarte Stickmuster wie Blüten auf die Aermel niederrieseln, Huzulenburschen in engen purpurroten Wollhosen, jüdische Lohnkutscher mit struppigen Bärten, ruthenische und rumänische Weiber in Schaffelljacken, zweigeteiltem rotgewirktem Schürzenrock, Opanken und dicken Beinwickeln oder Mannsstiefeln an nackten Beinen, auf die das lange Leinenhemd herabfällt, griechisch-katholische Seminaristen in braunen Wollkutten, gleich Johannes dem Täufer, aber mit steifem Hut, flinke, kleine Judenknaben, die ganz amerikanisch Zeitungen verhandeln, hübsche, dralle Ungarinnen aus Marmaros-Sziget, die seidengestickte Damenhandtaschen, Tücher und Decken feilbieten. Gemüse, Butter, Fleisch sind reichlich und zu vorgeschrieben billigem Preis zu haben. In den Restaurants speist man für zwei, drei Kronen so üppig wie im Hinterland für sechs.

Am anderen Tage fahre ich mit der elektrischen Bahn zur Pruthbrücke und gehe nach Sadagora hinüber, das die Russen erobert haben wollen. Elende Hütten umlagern ehrfürchtig den Schloßkomplex des Wunderrabbis, ebenerdige Bauten in maurischem und Renaissancestil mit winzigen, geschmacklos angestrichenen Stuben voll zerbrochener Scheiben, zerschnittener Seidenstühle, aufgesprengter Geldschränke, zerhackter Betstühle und Pferdemist — Andenken der vorjährigen Russenherrschaft, die sich nicht erneuern wird.

In die nächste Nacht wirbelt der Trommelschlag des Todes, trommeln hundert Batterien. Düstere Wolken jagen über den sternlosen Himmel, der Sturm lacht über allen Menschenzank Hohn. Die Flügelrosse der Fliegerkompagnie, der ich zugeteilt bin, können seit Tagen nicht aus dem Stall. So heißt es für uns warten, bis der Himmel sich erhellt. Am ersten blauen Tag wird alles aufgeholt. Treibenden Wolkenfetzen nach zieht Flieger auf Flieger gen Ost. Ihr Start geht ohne Umstände und Abschiednehmen vor sich, so wie ein anderer sein Fahrrad oder Pferd besteigt. Ledermaske, Faufthandschuhe, Lederhosen, Filzschuhe schützen gegen die schneidende Höhenkälte, die minus zwanzig Grad erreicht. Noch im Morgengrauen ist ein Oberleutnant mit einem ungarischen Unteroffizierspiloten abgeflogen, um einen nordwärts detachirten Kameraden abzulösen. Vormittags steigt der Hauptmann-Beobachter mit einem zweiten Unteroffizierspiloter auf, um aufzuklären und die Batterien einzuschießen. Auf dem russischen Flugplatz wird es lebendig. Er liegt hart an der Rumänengrenze, und als jetzt vier Morane-Saulnier-Eindecker zur Jagd auf den aufklärenden österreichischen Flieger starten, nehmen sie wie gewöhnlich ihren Weg über rumänisches Gebiet, um sich dem Gegner aus dreitausend Meter Höhe unbemerkt zu nähern. Aber auch wir sind auf dem Posten. Sofort steigt ein flinker österreichischer Aviatiker zum Gegenangriff auf. Alsbald wenden sich drei von ihnen zur Flucht, wobei sie wiederum ihr Heil über rumänischem Boden suchen. Nur der vierte ist entschlüpft und fliegt bombenschwanger nach Czernowitz, wird aber noch vor der Stadt von unserer Abwehrbatterie, einer eroberten russischen, verscheucht. Auf die tapferen Aviatiker, die die drei Ausreißer längs der russischen Pruthseite verfolgen, eröffnet eine der russischen Abwehrbatterien — es sind ihrer im ganzen sechs zu je zwei Kanonen in der Mittelpivotlafette — ein wütendes Feuer, aus dem sie jedoch unversehrt zu uns heimkehren.

Am Nordhang der Waldberge, die sich zwischen Pruth und Dnjestr buckeln, beschreibt der Dnjestr eine dreifache Schleife. Die beiden Außenschleifen sind nach Süden, die mittlere, in deren Hals die Ortschaft Uscie Biskupie liegt, nach Norden geöffnet. Die mittlere und östliche sind russischer Besitz, um die westliche wird gekämpft. Das Fliegerpaar entdeckt nun in der Mittelschleife, südlich Uscie Biskupie, vier schwere japanische Batterien, die, für die Durchbruchsschlacht herangebracht, bisher aber bei Szeparka, nördlich des Dnjestr, vermutet wurden, und schießt die eigenen Batterien auf sie ein. Aus der Westschleife führt eine Flußbrücke nach Uscie Biskupie, die einzige im ganzen Schleifengebiet. Die beiden Flieger beobachten, daß der Feind über sie Nachschub in die angekämpfte Westschleife bringt, und dirigiren die Artillerie auch auf die Brücke, die zerstört wird.

Von der Westschleife an folgt die österreichisch-ungarische Front dem Lauf des Dnjestr, um vor dem Brückenkopf Buczacz über die untere Strypa im Bogen ostwärts auszuholen. Nördlich Buczacz, wo endlose Schneefelder nur durch die Melancholie einsamer Kreuze und Brandruinen unterbrochen werden, hielten die Honveds im Verein mit den Galiziern dem Ansturm der turkestanischen Schützen stand.

Während nun der Hauptmann-Kommandant, der alles Volk um Haupteslänge überragt, auf dem Flugplatz drei wiederhergestellte Doppeldecker einfliegt, starte ich mit einem Offiziersstellvertreter auf jenem österreichischen Aviatik-Zweidecker, der sich am Vormittag so ruhmvoll schlug. Im starken Taktgesang des Motors heben wir uns vom Boden auf. Ich schaue auf die Uhr: zwei Uhr sieben Minuten. Mit der ersten Spirale sinkt der Flugplatz unter uns, die Hangars werden flache Pappkartons, die Kameraden Kopf und plattgedrückter Rumpf. Die zweite Spirale breitet, weitausholend, Czernowitz zu unseren Füßen, mit geschrägten Dächern, Türmen, metallblanken Kirchenkuppen, mit Straßenzeilen, die sich schneiden und in Plätze münden, mit punkthaften Menschlein und wanzenhaften Wagen. Die Stadt wirkt schön und musterhaft, wie jede Stadt von oben, weil sie als Organismus erkennbar ist. Der Pruth umströmt sie, nicht eben breit, schwarz mit treibenden Eisschollen. Auf der Straße nach Sadagora ziehen Fuhrwerke, Ponies mit Stroh und Munition, Wagenkolonnen des Roten Kreuzes. Zwei Krähenschwärme wirbeln unter uns wie schwarzes Schneegestöber. Wir sind jetzt 1800 Meter hoch und folgen dem Laufe des Pruth über Mahala und Bojan nach Nowosielica. Oesterreich, Rußland, Rumänien stoßen hier zusammen, Germanen, Slawen, Romanen — der Ort ist einer der Brennpunkte des Welttrieges und Gleichniß seines tiefsten Sinnes. Viele kleine Brücken führen über den Fluß, den Inseln und hakenförmige Teiche zerstückeln, in das waldige Hügelland Rumäniens. Handel, Schmuggel und Verrat tasten über diese Grenze. Erst dieser Tage wurde in einem Bauernhaus zu Narancze-Slobodzia ein Telephon entdeckt, das unterirdisch nach Nowosielica lief. Wir hüten uns, der Rumänengrenze zu nahe zu kommen, wie die russischen Flieger das unbeanstandet belieben. Gerade erst ist der k. u. k. Fähnrich Berthold, der mit dem Unteroffizierspiloten Zugsführer Strelli knapp hinter der Grenze eine Notlandung hatte, im rumänischen Konzentrationslager internirt worden. Nowosielica unter uns ist der Standort des Generalleutnants Lorentiew, der während der Russenzeit Garnisonschef von Czernowitz war. Hier gab der Zar, vom Oberkommandanten General Iwanow, vom französischen General Pau und vom englischen Admiral Phillimore begleitet, persönlich Signal zur großen Durchbruchsschlacht. Seine unsteten Augen glitten über die paradirenden Truppen der Generalleutnants Lorentiew, Radkiew und Woczynsky und des Kavalleriekommandanten Generalleutnants v. Keller. Unsere Grenzwacht aber stand bereit, sie zu empfangen.

Unzerstört schwingt unter uns die Nickzacklinie ihrer Schützengräben vom Fluß zum Wald, in dem sie untertaucht. Mit freiem Auge erkenne ich die Gliederung der Brustwehren mit den Querwänden gegen das Flankenfeuer, die Verbindungsgräben, die nach rückwärts führen und scheinbar unvermittelt, in Wirklichkeit wohl hinter einer schützenden Bodenwelle, enden, die überdeckten Unterstände der Reserven und hinter dem Waldrand die vier Pusteln einer eingegrabenen Batterie. Die Drahtverhaue sind auf beiden Seiten nur durch Feldstecher als Schattenstriche erkennbar. Die russische Stellungslinie windet sich in wenig hundert Schritten Abstand um Bojan. Auf der Straße nach Nowosielica verraten lichte Punkte eine Trainkolonne.

Wir wenden aus der Ostrichtung nach Norden, die Sonne dreht sich hinter uns. Nördlich von Bojan breitet sich ein kleiner brauner Teppich. Es ist die Waldhöhe Dolzok, die die Pruthniederung um 120 Meter überhöht. Der Abhang und die Einbuchtung des zweikuppigen Hügels sind nur am Schattenton erratbar. Der Stadtkommandant der Landeshauptstadt kennzeichnete mir diesen Hügel als die Podagra von Czernowitz. Beim letzten Sturm der Russen ging ein kroatisches Bataillon von hier zum Gegenangriff über. Die Russen flüchteten in den Wald zurück und umbrandeten die ungarischen Kompagnien darin. Ein kroatischer Unteroffizier mit 36 Mann schlug sich durch und stellte die Verbindung mit den Honveds her, wobei er gegen 400 Russen als Gefangene mit sich führte. Mit Bajonett und Kolben machten sich die bedrängten Honveds Luft und zersprengten anderthalb feindliche Bataillone. Der Rest des Gegners wich in die alte Stellung zurück.

Der Kampf dauert an. Ich sehe das flache Aufblitzen einer russischen Feldkanonenbatterie am braunen Waldrand. Feurige Nadelspitzen zücken eine nach der anderen vor, automatisch wie in einer Maschine. Das Orgeln unseres Motors übertönt das Gebrüll der Schlacht, kein Knall warnt uns vor Geschossen, die gegen uns gerichtet sind. Wir steigen durch die unsichtbaren Regenbogen der Granaten, tief unter uns ist dichtbebautes Land. Narancze und Toporoutz sind große Orte mit regelmäßigen Straßenzügen wie Städte. Sie scheinen sauber und unzerstört, aber das Glas zeigt abgedeckte Dächer und ausgebranntes Mauerwerk. Wir sind im Zentrum der Schlacht. Unten spinnt sich das wirre Netz der Gräben, vielfach gebrochen, unregelmäßig gezackt, improvisirt. Zur vorderen Schützenlinie rinnen zahlreiche Verbindungsgänge, die sich aderartig verzweigen. Wo die Verzweigungen in die Schützengräben münden, ist jedesmal ein dicker, schwarzer Tintenpunkt — der Abstiegskanal in den vier Meter tiefen Laufgang. Das Ganze sieht aus wie eine von Feldmäusen durchwühlte Wiese oder aus unserer Höhe wie ein Brett mit Holzwurmgängen. Viele kleine Kreise, Granateneinschläge, sind vor, in und hinter den Schützengräben getupft. In einigem Abstand rückwärts zacken sorgsam ausgeführte Hakengräben, mit förmlichen Scheinwerferforts, die Herden mit bedecktem Topfloch gleichen. Dazwischen strecken sich lange, schmale, teilenhaft gegliederte Rechtecke — Deckungen der Reserven, aus Balken, Wellblech, Erde, drahtumflochtenen Sandkästen und Sandsäcken. Noch weiter rückwärts, nicht parallel zur ersten vorderen, dem Gelände angepaßt, ist die zweite Verteidigungsstellung bereit, hinter den umkämpften Dörfern eine dritte. Der österreichisch-ungarischen Stellung gegenüber buchten die russischen Schützengräben bogenförmig aus. Es ist ersichtlich, daß der Feind von seiner Hügelstellung herabgestiegen ist, um nun aus hastig vorgetriebenen Gräben über das trennende Zwischenfeld vorzugehen. Salvenfeuer trommelt auf unsere vorderste Linie und ihre Drahtverhaue. Fortwährend bäumen sich zwei Kilometer unter uns die braunen Einschlagsäulen der Granaten, bilden platzende Schrapnells zierliche Zigarrenkringel, steigen die absirthgrünen Rauchpinien der Gasbomben. Vor Narancze ist das ganze Feld mit Gräben, Deckungen und Kämpfern von zahllosen Trichtern zertrommelt, as seien Tausende von Ameisenlöwen hier am Werk. Südlich Toporoutz springt ein zweiter Bergrücken vor, dessen Wald wie ein räudiges Hundefell zerzaust ist. Kein Mensch ist sichtbar, kein fremder Ton zu hören. Alles erscheint ein Diminutiv und harmlos — gewaltsam muß die Reflexion sich sagen: diese millimeterlangen Blitze, diese koketten Wölkchen, diese winzigen Trichter sind das Brüllen der Geschütze, sind der Wille von Nationen, der Kampf von Hunderttausenden, sind Stöhnen, Sterben, Sieg und Untergang. Auch nach uns zügelt der Tod aus hundert Feuerschlangen, wir aber wissen nichts als Kraft, die siegend über allen Leiden steht.

Das Kanalnetz der Stellungen verläuft im Wildgebirge, das wir dem Dnjestr zu überfliegen. Die braune Matte deckt allen Krieg zu. Wir wenden nach Westen, die Sonne steht schon niedrig am Horizont und blendet uns. Abkühlungswellen schaukeln unser Flügelboot wie ein Schiff auf rollender See. Czernowitz wächst uns entgegen, Menschlein wachsen aus dem Nichts und ziehen uns mit Blicken und Gebärden zu sich zurück in ihre Niederung. Wir gleiten über die Kreuze des alten Friedhofes, der ar unseren Flugplatz stößt, und landen mit kurzem Auslauf gegen den Wind.

Wenn Ihr einen schwachen Magen habt, gebraucht „Duffy's".

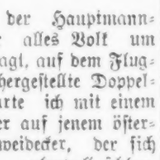
Wenn Ihr am Magen leidet und Ihr Eure Nahrung nicht leicht verdaut, sollitet Ihr sofort handeln, ehe Euer Leiden weitere organische Störungen verursacht.

Duffy's Pure Malt Whiskey

wenn in Eßlöffelvoll-Dosen mit gleicher Quantität Wasser oder Milch vor den Mahlzeiten und beim Schlafengehen eingenommen, regt die schleimigen Oberflächen des Magens an und macht die Drüsen tätiger, welche die natürlichen Verdauungssäfte absondern. — Wenn kein genügender Zufluß von Magensäften vorhanden ist, kann Euer Magen die Nahrung, die Ihr genießt, nicht gehörig verdauen, und es erfolgt Gährung. Gase steigen auf und Ekel entstehen im Körper. Das Blut leidet darunter, und durch das Blut wird der Körper hineingezogen. Verhütet solche Zustände. Nehmt Duffy's nach Vorschrift, und Eure Gesundheit wird sich stetig bessern.

„Holt Euch Duffys und bleibt gesund."

Bei den meisten Apothekern, Grocern und Händlern, $1. Wenn sie ihn Euch nicht liefern können, schreibt an uns. Nützliches Haushaltsbüchlein frei.



The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N.Y.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
N. E. Corner State and Jackson

SUBWAY STORE FIRST ANNIVERSARY

Bargains For The Whole Economy Family

Männer- u. junge Männer-Anzüge zu $14
welche unsern Subway berühmt machen werden.

Eine solche vortreffliche Qualität der Gewebe und Schneiderarbeit wie jedes dieser Kleidungsstücke zeigt, wurde nie zuvor für $14 im Retail geboten. Die größeren Werte sind die Folge der riesigen Kaufkraft über die wir verfügen. Unser Plan, den Subway-Laden populär zu machen, besteht in **besserer Qualität, kleineren Profiten und größerem Umsatz.** Wenn Ihr die Anzüge seht, die wir speziell zu $14 offeriren, werdet Ihr begreifen, daß dieser Wert jede Anzug-Offerte in Chicago jetzt oder früher turmhoch überragt.

Neue Frühjahr-Moden, Farben und Stoffe, für Männer und junge Männer, darunter mehrere hübsche Farben in Flanell-Anzügen, viele mit seidenem Aermelfutter, speziell markirt zu $14.

Die ersten Anzüge mit langen Hosen für Jünglinge
mit zwei Paar Hosen

$11.75

Elegante Anzüge für Jünglinge, welche den „Knickers" entwachsen sind, gemacht mit einfachen und Patch-Taschen, weich gerollte Peak Lapels und mit neuer hoher Waist. So geschneidert, daß sie Facon und Style behalten, in grauen, grünen und braungemischten Stoffen. „Prep"-Anzüge für Knaben mit zwei Paar Hosen, speziell für den Jahrestag, zu $11.75.

Cravenetted und wasserdichte Covert Frühjahr-Ueberzieher, wert $18 und $20, zu $12.25
Prächtige Jahrestag-Verkauf-Werte in Anzügen und Ueberziehern zu $9.75 und $7.65

Jahrestag-Spezialitäten für Freitag und Samstag

Beinkleider

Starke Arbeitshosen, $2.00 und $2.50 Werte, jetzt..... $1.65
Excello und Superior garantirte Hosen, $3 und $3.50 Werte..... $2.55
Suiting und blaue Serge Hosen — wert bis $5, zu..... $3.45

Ausstattungswaaren

Weiße Manschetten-Hemden, $1 Werte, jetzt 3 für $2; das Stück..... 69c
Nahtlose Halbstrümpfe, alle Farben — 15c Werte, $1.25 Dutzend, Stück..... 11c
Seidene Halstrachten, 25c u. 35c Four-in-hands, speziell, 2 für..... 25c

Regenmäntel

Rubberized Regenröcke, $7.50 Qualität, speziell zu..... $4.95
Wasserdichte Regenröcke, Homespuns u. Cassimeres, $10 Werte..... $7.45

Für Knaben

Norfolk Anzüge, reine Worsted und blaue Serge Stoffe, neue Frühjahr-Facons, die Hosen sind ganz gefüttert, Alter 8 bis 17 Jahre, spezieller Jahrestag-Preis — für nur..... $3.95
Dauerhafte Schulanzüge für Knaben, mit extra Hosen, zu..... $2.95
Black Cat Strümpfe, regulärer Preis 15c, nur 6 Paar an jeden Kunden, das Paar 9c
Blusen mit angenähten Kragen, Alter 6 bis 15, jetzt nur..... 25c
Seidene Halstrachten, große Open End oder wendbare Facons..... 15c
Hemden, mit weichen Manschetten und dazu passendem Kragen, 75c Sorte..... 45c
Kappen, Golf-Moden, Größen 6½ b. 7⅛, speziell am Jahrestag..... 25c

Hüte

Neue Frühjahrs-Derbies, gewöhnliche $2.50 und $3 Qualität, zu... $1.75
Tuch-Mützen, elegante Facons und Stoffe, zu..... 50c

Westen

Westen, einfache und gemischte Stoffe, Größen 33 bis 37, zu..... 35c

Ueberhosen und Jumpers

Standard Fabrikate, $1.25 Sorte — das Kleidungsstück zu..... 99c

Schuhe

Gunmetal Schuhe für Männer, Frühjahrs-Leisten, speziell zu.... $1.95
Arbeitsschuhe für Männer, solide Herstellung, Jahrestagpreis..... $2.45
Schulschuhe für Knaben, zum Schnüren oder Knöpfen, Größen 6 bis 13½..... $1

Samstags offen bis 9 Uhr Abends.

Lane Technische Abendschule.

Ihre deutsche Abteilung veranstaltet heute eine Abendunterhaltung.

Die deutsche Abteilung der Lane Technischen Abendschule veranstaltet heute eine Abendunterhaltung. Volkslieder und Sologesänge werden von den Schülern und Schülerinnen der deutschen Klasse vorgetragen werden. Auch gelangt das einaktige Lustspiel: Ja, so sind sie! zur Aufführung. Die Spielleitung liegt in den Händen des Lehrers der Klasse, Herrn Ludwig Marienburger. Ein genußreicher Abend wird Allen, die deutsche Bildung und deutschen Frohsinn zu schätzen wissen, geboten werden. Das Orchester der John Marshall Hochschule unter der trefflichen Leitung des Herrn Herrmann Heffner wird für den musikalischen Teil Sorge tragen. Um zahlreichen Besuch wird gebeten. Der nominelle Eintrittspreis beträgt 15 Cents.

*** Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.**

50 S. & H. Stamps frei.

NOTE

In appreciation of your patronage we will give you 50 "S. & H." Green Stamps free with each Dollar purchase and this coupon →

COUPON
50 This Coupon entitles bearer to 50 "S. & H." Green Trading Stamps Free with purchase checks for one dollar or over 50

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Doppelte S. & H. Stamps bis Mittag.

Anzüge für Knaben
Knabenanzüge, aus gutem Stoff gemacht, in Norfolk Facon, Röcke mit Gürtel und nur, volle Knicker-Hosen. Größen 6 bis 15 J., spez. Freitag nur.. $1.69

Mäntel für Mädchen
Seide Moire Mäntel für Mädchen, in schwarz, ganz gefüttert, voller Schnitt, — hübsche Facons, $4.00 Werte; speziell für diesen Verkauf zu.. $2.59

Leibchen für Babies
Baby-Leibchen aus australischer Wolle, wert bis zu 65c — Ihre Auswahl zu.. 29c

Waists für Kinder
Gestrickte Kinder-Waists, regulär zu 10c verkauft; speziell für diesen Freitag zu.. 6c

Waschstoffe
Eine Partie Reiser und Ueberbleibsel, 27 und 36 Zoll breit, bestehend aus Waschstoffen aller Art, im Wert von 12½c bis 25c variierend, spez., Auswahl, Yd.. 7½c

Weiße Crepe
Fancy weißes Crepe für Waisting, sehr fest und druckbar, 27 Zoll breit, ganze Stücke, reguläre 10c Sorte; spezi ell, die Yard.. 5½c

Gingham
Einfarbiger Kleider-Gingham, in rosa, blau, lohfarbig od. grau, echtfarbig, Fabrikreiter, 10c Wert, spez., Yard.. 5¾c

Rag Rugs
Extra Qualität Rag Rugs, gemischte Farben, Größe 30x60, dicht gewoben in allerlei bunten Farben, wert $1.15, spezi ell, am Freitag zu.. 79c

Spitzengardinen
Weiße Nottingham Spitzengardinen, 2½ Yards lang, 30 Zoll breit, assortierte Muster, spezi ell Freitag, Paar.. 48c

Gocarts
Haben Sie je von einer zusammenklappbaren Gocart mit Gummireifen und „Reclining" Rücklehne zu diesem Preis gehört? Schneiden Sie den Coupon oben aus und Sie erhalten eine derselben mit 50 freien S. & H. Stamps außer Ihren regulären Stamps. (Wir haben genug für Alle.) Freitag zu.. $1.95

Hemden für Männer
Negligee-Hemden für Männer, weiche angenähte Manschetten, Passee-Facon, neue Frühjahrsmuster, Größen 14 bis 17, spezi ell zu.. 50c

Strümpfe für Damen
Schwarze und weiße baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen, doppelte Ferten und Zehen, gesäumte oder gerippte Oberteile, spezi ell zu.. 10c

Strümpfe für Kinder
Schwarze schwere baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder — doppelte Ferten und Zehen — Größen 6 bis 9½ — spezi ell zu.. 12½c

Schuhe für Mädchen
Patent Colt Schuhe für Mädchen, mit soliden Ledersohlen, nur in Knöpfacon, alle Größen, $1.50 Wert, zu.. 89c

Schuhe für Kinder
Kinderschuhe aus Patent Colt, mit schwarzen, roten oder braunen Tuch-Oberteilen; sie sind handgearbeitet und haben Spring-Absätze, alle Größen bis 8, $1.25 Wert, zu.. 69c

Suiting
Reinwollenes Suiting, 54 Zoll breit, nur in einfarbig, Fabrikreiter, — die Auswahl zu, Yard.. 35c

Suiting
Wolle Suiting, einfarbig oder gebrochene Shepherd Checks, fancy Suitings, Scotch Plaids, spezi ell, Yard.. 48c

Waisting
Corded Seide-Waisting, in lohfarbig, grau, navy und schwarz, glänzender Finish, wert bis 75c, spezi ell, Yard.. 29c

Handtuchstoff
5000 Yards fancy Huck-Handtuchstoffe, sehr absorbierend, schwere Qualität, Fabrikreiter, wert bis zu 12½c — spezi ell, die Yard.. 6½c

Tafeldamast
Mercerisierter Tischdamast, glänzender Finish, alle gewünschten Längen und Muster, wert 35c, spezi ell, Yard.. 19c

Sheeting
Ungebleichter Bettuchstoff, 36 Zoll breit, schwerer runder Faden, feine mittlere Sorte, spezi ell, Yard.. 5c

Liköre
Kentucky Bourbon, Bottled in Bond, volle Quarts.. 79c
Kentucky Bell Whiskey — halbe Gallone für.. 98c
Jamaica Rum oder Kümmel, Fl.. 49c

Feiner Santos Peaberry Kaffee — alte Ernte, Pfund.. 16c
Frühlings-Kakao, vorzüglich, Qualität — das Pfund.. 23c
Feiner Kopi'cis — japanische Art — Pfund.. 6½c
Feine fleischige Kalifornia Früchte, Pflaumen, Pfd. 6½c
Banner Marke feiner Alaska Lachs, Büchse.. 10c

Neue Sendung holländ. Häringe, nicht abgeliefert — Dutzend.. 25c
Gold Spring Creamery, frisch gemacht, rein und gesund, Pfd.. 25c
Piefers Roggenmehl, böhmische Art, ½ Barrel.. 79c
Kirk's American Family Seife, mit Bestellung — 10 Stücke für.. 39c

Eier, ausgewählt und frisch — Dutzend.. 23c
Frisch gebackene Columbia Pretzels — nicht abgeliefert, Pfd.. 5½c
Feines Jowa Zucker-Corn, — zart, drei Büchsen für.. 23c
Feine Ingwerale gewürzte Brotnüsse — das Pfund zu.. 19¾c
Bester Schnitt Sirloin Steak, Pfund.. 22c

Farben, etc.
für Freitag und Samstag

Fertig gemischte Farbe — unsere Household Marke, 27 Schattirungen, auch weiß und schwarz, spez. die Gallone.. 79c
Central St. Louis Blei weiß, 100 Pfund für.. 6.25
Reines gekochtes Leinsamenöl — (nur 5 Gallonen an jeden Kunden); spez. Gallone.. 75c
Floor-Firniß, passend für Floors, Holzwerk und Möbel, hellfarbig, spez., die Gallone.. 1.00

KOUPON

Eine sehr bequeme und nützliche Dreß Form, Telescope, 1916 Modell, wie die Abbildung, mit Vor, gebraucht nur wenig Raum, wenn nicht im Gebrauch — spez., Freitag, mit diesem Koupon, zu nur
$1.79

— GROCERIES —

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Frau Beatrice Schwill erwirbt Wohnhaus am Lincoln Park.

Frau M. Beatrice Schwill hat von Peter S. Theurer zu $65,000 das mit $12,000 belastete Haus und Grundstück, 67 bei 160 Fuß, am Fullerton Parkway, 114 Fuß westlich von der Commonwealth Ave., und von W. J. Peterson zu $24,000 das Nachbargrundstück, 59 bei 160 Fuß, für Gartenanlagen erworben. Die Liegenschaft ist am Lincoln Park. Zu $14,000 hat Richter C. A. McDonald sein Wohnhaus 6121 Kenmore Ave., Grund 50 bei 150 Fuß an Frau Ethel M. Ward verkauft.

Joseph Downey hat an Charles F. Paxton, Wheeling, W. Va., das Grundstück, 69 bei 150 Fuß, 216 bis 220 Süd Jefferson Str., welches auf noch 194 Jahre zu je $5000 an die Beardsloe Chandelier Mfg. Co. verpachtet ist, zu $89,000 verkauft und als Teilzahlung zu $54,500 das Geschäftsgebäude an der Nordostecke der Southport Ave. und Roscoe Straße, Grund 92 bei 120 Fuß, erhalten.

Das sechs Läden, ein Theater und mehrere Büroräume enthaltende Gebäude an der Südostecke der 61. Str. und Süd Park Ave. ist von Barbara Popp an Hermann H. Goodfriend zu $61,000 übertragen werden; Frau Popp nahm die Baustelle an der Ashland Ave. und 74. Str. in Kauf.

Alexander O. Mason von Highland Park hat von Charles B. Haffenberg zu $25,000 das Grundstück 536 und 538 Milwaukee Ave., Südwestecke der Green Str., erworben und an Haffenberg zu $1500 jährlich auf 99 Jahre verpachtet. Auf dem Lande steht ein vierstöckiges Laden- und Wohngebäude.

Zu $12,000 hat Edward M. Bertha an Frau Rosalie Curran das Grundstück an der Nordwestecke der 70. Straße und Parton Ave., 100 bei 150 Fuß, verkauft und das Zweifamilienhaus 6541 Greenwood Ave. in Zahlung genommen. Frau Curran will ein 24 Wohnungen enthaltendes Gebäude errichten.

Der Verkauf folgender größerer Zinshäuser ist im Grundbuchamt angemeldet worden. An der Nordwestecke der Vernon Ave. und 71. Str., Grund 48 bei 123 Fuß, mit $16,000 belastet, zu $25,000 von C. P. Coldwell an George B. Konrad. Auf der Nordseite der Winnemac Ave., 156 Fuß westlich vom Broadway, Grund 50 bei 144 Fuß, mit $15,000 belastet, zu $27,000 von S. G. Cronstedt an Fred. Spangenberg. An der Südwestecke der Sunnyside und Albany Ave., zwölf Wohnungen, Grund 68 bei 125 Fuß, mit $25,000 belastet, zu $45,000 von F. H. Waßmann an Esther L. Grable im Tausch für eine Farm von 160 Acres im County Cass, Ind. An der Nordostecke der Sunnyside und Hazel Avenue, Grund 60 bei 144 Fuß, mit $35,000 belastet, zu $63,000 von W. F. Heß an Karl Fritz. An der Südostecke der Nord Paulina Straße und Greenleaf Ave., 24 Wohnungen, Grund 100 bei 171 Fuß, mit $56,500 belastet, zu $106,000 von Dr. Nicholas F. Weber an Frank E. Doherty im Tausch für das schuldenfreie und auf $50,000 bewertete Fünfzehnfamilienhaus an der Südostecke der Malden und Leland Ave.

Kurz und Neu.

* James D. Hunter, Nr. 229 Ost Huron Straße, der mit gebrochenem Schädel an Lincoln Parkway und Huron Straße gefunden wurde, ist im Counthyhospital gestorben. Wie er zu der Verletzung kam, hat bisher nicht festgestellt werden können.

Leset die „Sonntagpost"

Schulrat gehorcht.

Ernennt Morton MacCormac zu seinem Statistiker.

Auf Befehl des Bürgermeisters.

Der Plan, öffentliches Aquarium zu bauen, findet allgemeinen Anklang. — Gegen Kraftwagenschuppen in der Nähe der Schulhäuser.

Wie zu erwarten war, hat der Schulrat dem ihm von Bürgermeister Thompson erteilten Befehl, seinen Freund und politischen Handlanger Morton MacCormac zum Statistiker zu machen, strikt Folge geleistet. Er hieß nämlich in seiner gestrigen Sitzung eine ihm vom Ausschuß für Rechnungswesen vorgelegte diesbezügliche Empfehlung gut, ohne daß auch nur eines der Mitglieder es für angebracht gehalten hätte, das Stadtoberhaupt auf die Ungehörigkeit seines Vorgehens aufmerksam zu machen, und Protest dagegen zu erheben, daß auch die der Erziehungsbehörde unterstellten Posten zum Gegstand der Beutepolitik gemacht werden. Wohl aber hatten zwei der Kommissäre, Max Loeb und Frau Gallagher, den Mut, gegen den Bericht zu stimmen, weil, wie sie sagten, der Posten ihrer Ansicht nach überhaupt nicht eher besetzt werden sollte, als bis eine Zivildienstprüfung dafür stattgefunden hat.

Der Bericht besagt, daß ein permanentes statistisches Büro geschaffen werden soll, mit einem Schulratsstatistiker als Oberhaupt, und daß dessen Jahresgehalt $4000 betragen soll; daß, so lange keine von der städtischen Zivildienstkommission beglaubigte Kandidatenliste vorliegt, dem Wunsche des Bürgermeisters gemäß Morton MacCormac unter der sogenannten Sechzigtageregel mit dem Amte betraut werde, daß aber der Präsident und der Sekretär aufgefordert werden, sich mit der Zivildienstbehörde in Verbindung zu setzen, damit diese baldmöglichst für den Vorsteher des Büros wie auch für dessen Angestellte eine Prüfung anberaume.

Für das Büro wurde eine Bewilligung von $20,000 ausgeworfen.

Höflichkeitsregel verletzt.

Eine längere Debatte hatte ein Schreiben zur Folge, welches der Chicagoer Gewerkschaftsrat kürzlich dem Schulrat zugestellt hatte, um von ihm in Erfahrung zu bringen, in welcher Weise er die gegen die Teachers' Federation gerichtete sogenannte Loebregel durchführen werde, falls er im Gericht den Sieg davontragen sollte. Er bat auch, ihm mitzuteilen, wann man über die Angelegenheit verhandeln werde. Dieser Bitte ist man aber nicht nachgekommen, vielmehr hat man im Finanzausschuß mit zwei gegen fünf Stimmen das Schreiben zu den Akten gelegt. Dieses brachte Kommissär Max Loeb in Harnisch, da man, wie er sagte, damit eine einfache Höflichkeitsregel außer Acht gelassen habe, man erwiderte ihm aber, daß es keinen Zweck habe, sich zu ereifern, da der Prozeß ja noch in der Schwebe sei und man unmöglich schon jetzt sagen könne, wie man sich im Falle eines Sieges verhalten werde.

Für ein öffentliches Aquarium.

Der in letzter Zeit vielfach erörterte Plan, ein großes öffentliches Aquarium zu bauen, hat auch bei den Schulkommissären vielen Anklang gefunden, weil man sich sagt, daß es für die Jugend ein gutes Bildungsmittel sein würde. Kommissär Piggott nahm deshalb gestern Gelegenheit, einen Beschlußantrag einzubringen, nach welchem man seinen Einfluß zugunsten der baldigen Verwirklichung des Plans geltend machen will. Auch wurde der Superintendent beauftragt, dafür zu sorgen, daß möglichst viele Kinder die jetzt im Kunstmuseum stattfindende Fischausstellung in Augenschein nehmen können.

Kommissär Eckhart machte auf die Gefahr aufmerksam, welche die in der Nähe der öffentlichen Schulen belegenen Kraftwagenschuppen, Garagen, für die Schulkinder bilden, und sprach sich dahin aus, daß alles aufgeboten werden sollte, um sie aus deren unmittelbarer Nachbarschaft fernzuhalten. Auf seinen Antrag wurde ein Ausschuß beauftragt, sich mit dem Bürgermeister und dem Stadtrat in Verbindung zu setzen und bei ihnen auf den Erlaß einer diesbezüglichen Ordinanz hinzuwirken.

Neue Schulhäuser.

Auf Empfehlung des Ausschusses für Liegenschaften wurden die folgenden Bewilligungen für neue Schulhäuser gemacht:

Gebäude mit 32 Klassenzimmern, Versammlungssaal, Turnhalle usw. an Lowell, Altgeld, Kostner und Wrightwood Ave., $285,000.

Ebenfolches Gebäude an Keeler Ave., Thomas Str., Cortez Str. und Kildare Ave., $285,000.

Gebäude mit 18 Klassenzimmern, Versammlungssaal, Turnhalle usw. auf dem Grundstücke der Henry Clay-Schule, $175,000.

Ein 14 Klassenzimmer und einen Turnsaal enthaltender Anbau an die Burke Schule, $130,000.

Für die Englewood Hochschule, Princeton Ave. und 61. Place, sowie die Lewis-Chavlin Schule wurde eine Nachbewilligung von $15,000 gemacht, um ein Kesselhaus zu bauen, das für beide Schulen dienen soll.

Der Stadtrat wird ersucht werden, diese Bewilligungen gutzuheißen.

Eine Enttäuschung.

Statt der von ihnen verlangten $70,000 haben Geschworene in Richter Matchetts Gericht Sam und Paul Rißman sowie „Morrie" Abrahams für ein an die Medill Hochschule angrenzendes Grundstück nur $34,000 zugesprochen. Der Schulrat hatte ein Enteignungsverfahren gegen sie anhängig gemacht, das gestern entschieden wurde. Die Hoffnung der Verkäufer, eine große Summe Geldes dabei zu verdienen, ist also zu Schanden geworden. Die Entscheidung ruft die Erinnerung an eine Untersuchung wach, welche vor einigen Jahren vorgenommen wurde und zur Folge hatte, daß die beim Erwerb von Schulgrundstücken üblichen Methoden völlig abgeändert wurden. Seinerzeit wurde festgestellt, daß vom Schulrat für solche Grundstücke ausgestellte Checks vom Kongreßabgeordneten A. J. Sabath indossirt und auf seiner Bank eingelegt wurden. Sabaths Anwaltsfirma, Sabath, Stafford & Sabath, vertrat „Morrie" Abrahams bei dem Enteignungsverfahren.

Die Wohltätigkeitskirmes.

Finanzausschuß veröffentlicht die dritte Liste der von ihm gesammelten Gelder.

Der Finanzausschuß des Festkomites, welches die Vorbereitungen zu der am 28. d. M. im Koliseum beginnenden „Charity Kirmes" trifft, veröffentlicht nachstehend eine Liste der am 25. Februar von ihm gesammelten Gelder: Julius Keßler & Co., $500, Chas. Dennehy & Co., $250, Gromes & Ulrich, $250, Straus Bros. & Co., $250, S. W. Straus Co., $250, Rosenfield Bros. & Co., $200, Chapin & Gore, $150, Straus Bros. Co., Ligonier, Ind., $150, Stuben Co. Wine Co., $150, Breen & Kennedy, $100, Delaney & Murphy, $100, Eitel Bros., $100, Goodhart, Hartmann & Co., $50, Stein Bros., $50, Philip Freiler, $25, The Hamburger Co., $25, Thomas W. Hinde, $25, Henry A. Klein, $25; zusammen $2,650. Nach den gestern und vorgestern veröffentlichten Listen 1 und 2 waren in der Zeit vom 7. bis 24. Februar $1,738 eingegangen, sodaß bis zum 25. Februar im Ganzen $4,388 gesammelt waren.

Weitere Listen werden täglich folgen; sobald die vom Finanzausschuß vorgenommenen Sammlungen veröffentlicht worden sind, werden auch die durch den Schenkungsausschuß eingebrachten Baarbeiträge in einer großen Liste bekannt gegeben werden.

Seit gestern ist im Koliseum (Annex), So. Wabash Ave., ein Lagerraum offen, wohin alle Waren und sonstigen Gaben geschickt werden sollten; es wird dort stets Jemand anwesend sein, um sie in Empfang zu nehmen und darüber ordnungsmäßig zu quittieren (kleinere Gaben werden auch im Hauptbüro der Kirmes, 154 West Randolph Str., bis auf weiteres noch entgegengenommen). Alle Geldbeiträge bittet der Festausschuß, nach wie vor an das Hauptquartier der Charity Kirmes (Hamburg Amerika Linie), 154 W. Randolph Str., zu senden, wo der Schatzmeister für jeden Eingang schriftliche Quittung erteilt. Schecks und Postanweisungen bitte zahlbar zu machen an „Charity Kirmes".

Gas, Sodbrennen, Unverdaulichkeit oder ein kranker Magen

„Pape's Diapepsin" beseitigt alle Magenbeschwerden in fünf Minuten.

Seht nach der Uhr! Pape's Diapepsin verdaut irgend etwas, das Ihr eßt, und kurirt einen sauren, gasigen oder verstimmten Magen ganz sicher in fünf Minuten.

Wenn Eure Mahlzeiten Euch nicht behagen, oder wenn, was Ihr eßt, Euch wie ein Bleiklumpen in Eurem Magen liegt, oder wenn Ihr Sodbrennen habt, oder ist das ein Zeichen von Unverdaulichkeit.

Holt von Eurem Apotheker eine fünfzig Cent Schachtel von Pape's Diapepsin und nehmt eine Dosis, sobald Ihr könnt. Dann gibt es kein saures Aufstoßen mehr, keine Blähungen von unverdauter Nahrung mit Säure vermischt, kein Magengas oder Sodbrennen, Uebelkeit, zerrüttende Kopfschmerzen, Schwindel oder Kneifen in den Gedärmen. Alle diese Leiden verschwinden, außerdem bleibt keine saure Nahrung im Magen liegen, Euren Atem mit üblem Geruch zu verpesten.

Pape's Diapepsin ist ein sicheres Heilmittel für verdorbenen Magen, denn es nimmt sich der Nahrung an und verdaut sie, gerade als ob Euer Magen gar nicht da wäre.

Linderung in fünf Minuten von allem Magenelend erwartet Euch in jeder Apotheke.

Diese große fünfzig Cents Schachtel enthält genug Pape's Diapepsin, um eine ganze Familie gegen Magenstörungen und Unverdaulichkeit auf viele Monate zu schützen. Es gehört in Euer Heim.

CHALLENGE VERKAUF
SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Suits für Damen $14.75

$20 und $22 Werte.

Elegante Frühjahr Suits in Größen für Damen und Mädchen. Elegant ist sicherlich das Wort für diese Suits. Es sind die neuesten in Style, Stoffen und Arbeit. Eingeschlossen sind reinwollene Poplins, Gabardines, Serges u. dergl. Die Farben sind navy, grau, lohfarbig, schwarze und weiße Schattirungen wie auch einfach schwarze. Der Preis ist kaum glaublich, und kein Wunder, anstatt $20 u. $22 ist er nur 14.75

Die Kleider zu 14.75

Taffeta-Seide-Kleider. Hübsche neue Moden in Taffeta und Georgette Crepes, und hübsche Crepe Meteor-Kleider. Jede neueste Mode-Eigenheit in modernen Kleidungsstücken ist vertreten, und alle Besätze hie und da, die zu dem schönen Aussehen eines hübschen Kleidungsstückes so viel beitragen, sind hier vorzufinden. Marfirt zu 14.75

Der Rest unserer schweren Mäntel gelangt am Freitag zum Verkauf. $12, $15 und $18 Werte. Wolle Pluthes, Zibelines, Cheviots usw. $5

O'Connor & Goldberg's
Ueberschuß-Schuhlager

Chicago hat noch nie zuvor einen solchen Verkauf gesehen. Tausende von Paare O'Connor & Goldberg berühmte Schuhe zu tatsächlich weniger als den Herstellungskosten.

O'Connor & Goldberg räumen mit ihrem ganzen Lager lange vor Schluß der Saison, und zwar deshalb, um in der nächsten Saison unter Denjenigen zu sein, die die Führerschaft in der Mode übernehmen. Deshalb könnt Ihr $4, $6, $8, $10 und $12 Schuhe erhalten zu

1.95

Frühjahrs-Anzüge für Männer, 8.75

Reguläre $12 und $15 Werte

Lesen Sie diese Ankündigung, werter Herr, und dann bedenken Sie, $12 und $15 Frühjahr-Anzüge zu 8.75, und zwar sind es die besten der $12 und $15 Partien. Es sind reinwollene blaue Serges und fancy Mischungen in den besten der neuen Moden. Anzüge für Männer und junge Männer, in einer großen Challenge-für 8.75

Beinkleider für Männer

Geschäftshosen für Männer, in allen Größen von 30 bis 42 Taillenmaß. Dunkle Hairlines und schlichte schwarze Thibets, 2.50 Werte, 1.50

Einzelne Männer Coats von $15 bis $20 Anzügen, in hellen und dunklen Mischungen, alle Gr. 3.95

Kleider für Knaben

Novelty Frühjahr-Anzüge und Reefers für Knaben, in 2½ bis 8 Jahre Größen. Graue, dunkle Mischungen usw. Alle sind gut gemacht. Spezielle Werte zu 1.98

Knaben-Anzüge mit zwei Paar Kniehosen. 3.50 und 3.75 Werte, zu 2.50.

Waschbare Anzüge für Knaben, 2½ bis 8 Jahre Gr. 1.50 u. 1.25 Werte, St. 59c

Frühjahrs-Blusen $1.98

Sie sind die allerneuesten, etwas außergewöhnliches — Voille zusammen mit hübschen „bordereb" Taschentüchern in schönen Farben.

Gruppen von Tucks Hübscheste Taschen

Wenn Ihr sie sieht, wollt Ihr sie haben. Größen 36 bis zu 46. Eure Auswahl, Stück, 1.98

Harrison beginnt Kampagne.

Ex-Mayor befürwortet Wiederwahl Wilsons und Dunnes.

Geißelt Sullivan.

Erklärt, wenn Bevölkerung Wilsons Wiederwahl sichern wolle, müsse sie seiner Faktion Kontrole der Parteiorganisation im County geben.

Carter H. Harrison eröffnete gestern den Kampf um die Kontrole der demokratischen Parteiorganisation im County gegen Roger C. Sullivan. Es ist ein Verzweiflungskampf, den der verflossene Bürgermeister führt, dessen die demokratische Partei sich im Vorjahr mit so überwältigender Mehrheit müde erklärt hat. Krampfhaft wehrt er sich dagegen, völlig aus dem politischen Leben und Treiben der Stadt ausgeschaltet zu werden, deren Haupt er zwölf Jahre lang gewesen ist. Wie die Rede, mit der er gestern die Kampagne seiner Faktion eröffnete, erkennen ließ, steht in diesem Kampf nicht auf eigenen Füßen. Er versteckt sich hinter Präsident Wilson und Gouverneur Dunne. „Wenn Präsident Wilson wiedernominirt und wiedererwählt werden soll, wenn Gouverneur Dunne wiedererwählt werden soll, müssen die Wähler meine Faktion unterstützen," war das Leitmotiv seiner Ansprache. Der Ausgang des Kampfes werde einen Prüfstein dafür bilden, ob die Wählerschaft Chicagos eine gute Verwaltung wünsche, erklärte er. Ueberraschend war es, daß er nach der schmählichen Niederlage, die er im Vorjahr in der Vorwahl erlitten hat, seinen Zuhörern versichern zu müssen glaubt, daß er selbst kein politisches Amt suche oder suchen werde. Die Faktion Sullivan riß er natürlich start herunter. Sie und ihre Führer stellten ihr eigenes Interesse über das ihrer Partei und der Oeffentlichkeit, erklärte er. Am 11. April müsse die demokratische Partei wählen zwischen dieser Faktion und seiner eigenen, die natürlich der einzig wahre Jakob sei.

Die Ansprache des verflossenen Bürgermeisters, die er in der Imperial Halle an die Mitglieder der Organisation seiner Faktion in der 23. Ward hielt, enthielt außer der verhüllten Ankündigung der Kandidatur Gouverneur Dunnes nicht viel neues. Der ehemalige Mayor erklärte, er sei krank gewesen und halte die Ansprache gegen den Willen seiner Aerzte.

Hamilton wird versorgt.

Die Rathausklique hat gestern ihrem erfolglosen Stadtratskandidaten in der 25. Ward Samuel M. Hamilton seine Niederlage in der jüngsten Stadtratsvorwahl mit einer Ernennung zum Hilfskorporationsanwalt versüßt, die ihm $3600 das Jahr einbringen wird. Hamilton ist der Kandidat der Rathausfaktion für das Amt des Vertreters der 25. Ward in der republikanischen Countyparteileitung. Er wurde an Stelle von Myer S. Emerich, einem Demokraten, ernannt. Gleichzeitig machte Korporationsanwalt Ettelson bekannt, daß Hilfskorporationsanwalt Harry Hamlin, welcher der Behörde für örtliche Verbesserungen zugeteilt war, seinen Posten niedergelegt hat. An seiner Stelle wurde der frühere Staatssenator Louis A. Ball ernannt. Das Gehalt, das mit dem Posten verknüpft ist, beträgt $3000.

Malt Marrow
Empfohlen von den besten Aerzten

Nur echt, wenn es McAvoys ist.

McAvoy Brewing Company
ADAM ORTSEIFEN, Präsident.
Tel. Calumet 5401. — Alle Depts.

ALMA MATER ist das beste Bier im Markt.
Gebraut von der McAvoy Brewing Company.

Verbündete Gesellschaften.

Die Delegaten der deutschen Vereine der Nordwestseite, die zu den Verbündeten Gesellschaften hier örtliche Selbstregierung gehören, sind auf Freitag Abend zu einer Versammlung in der Schlitz Halle, 1600 W. Division Str., einberufen worden. Eine Anzahl Stadtratskandidaten wird Ansprachen halten.

1. Kavallerieregiment marschbereit

Jede Schwadron hat die vorgeschriebene Stärke oder mehr.

Col. Milton J. Foreman vom ersten Kavallerieregiment der Nationalgarde für.digte gestern an, das Regiment sei bereit, nach der mexikanischen Grenze abzurücken, sobald die Marschorder eintreffe. Nicht nur ist jede Schwadron vollzählig, sondern mehr als die Hälfte aller Schwadronen hat mehr als die vorgeschriebene Anzahl Mannschaften. Col. Foreman stützt sich bei seinen Angaben nicht auf die Stammrolle des Regiments, sondern auf das Ergebniß der Inspektion, die Major M. McNamee von der Bundesarmee im Jahr 1916 vorgenommen hat. Die etatmäßige Stärke einer Schwadron im Bundesheer oder in der Nationalgarde beträgt 65 Mann und drei Offiziere.

Rechnet auf zweijährigen Krieg.

Daß Villa Munition, Nahrungsmittel und Geld für zwei Jahre habe, und daß es zwei Jahre und das ganze Bundesheer nehmen werde, um den Mexikaner zur Strecke zu bringen, erklärte gestern J. S. Berger, der jüngst aus Mexiko nach Chicago zurückgekehrt ist. Er war zwei Jahre lang einer der Vertrauensmänner des Bandenführers und Leiter seiner Luftschifferabteilung. Berger, der behauptet, Villa habe auf seinen Kopf einen Preis von $100,000 gesetzt, erklärt, der Mexikaner verfüge über 50,000 Mann in allen Teilen des Landes, die sofort zu ihm stoßen würden, wenn die Bundestruppen in Mexiko einrücken sollten. Die Fliegerabteilung Villas befand sich nach der Angabe Bergers in Aguascalientes und bestand aus ihm selbst und acht Luftschiffern, die je $250 die Woche erhielten. Er selbst, behauptet Berger, habe $1000 die Woche erhalten. Berger erklärte ferner, er habe Barrengold im Wert von fünf Millionen für Villa nach den Vereinigten Staaten einschmuggeln wollen, um es zu verkaufen. Er habe von jedem größeren Fabrikanten in den Vereinigten Staaten Waffen, Nahrungsmittel und Kleidungsstücke gekauft. Außerdem arbeiteten Fabriken in Kuba, Panama und Honduras Tag und Nacht, um Munition für Villa zu liefern. Das Geld erhalte dieser teils vom amerikanischen Kautschuktrust, der ihm für Rohmaterialien eine tägliche Entschädigung zahle, teils von den Bergbaugesellschaften, die ihm die Hälfte ihres Ertrags abliefern müßten.

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.
7da*x

Trinkt
Denisons Kaffee
immer rein und schmackhaft.
26ja,1fa,4

Das dicke Ende.

Wiederum unter Anklage gestellt wurden gestern von den Großgeschworenen die Gebrüder Frank und Hippolite Govronski, nachdem sie am Dienstag von den Geschworenen von der Anklage auf Diebstahl freigesprochen worden waren. Frau Mary Cooper sagte vor den Großgeschworenen aus, die beiden Brüder hätten sie mit dem Tode bedroht, wenn sie nicht im Gericht zu ihren Gunsten lügen würde. Nur auf das Zeugniß der Cooper hin wurden die Angeklagten freigesprochen. Die jetzigen Anklagen lauten auf Diebstahl und Verleitung zum Meineid.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The STORE of TODAY and TOMORROW

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Freitag in unserem Bargain-Basement

Suits für Damen, 9.98

Bargain Basement

Am Freitag bringen wir eine Partie Suits zum Verkauf wie der, welcher hier abgebildet ist. Diese sind von unserem regulären Lager genommen und waren bis zu $14.98 markirt. Für Freitag haben wir sie zu 9.98 markirt. Sie sind aus Serges, Crepes, Worsteds und Cheviots gemacht, um den Kragen und um den unteren Rand des Jackets mit schwarzer Taffetaseide besetzt; — sind in Größen 16 bis 42 zu haben; am Freitag speziell in unserem Bargain-Basement verkauft zu

9.98

Verkauf von Knaben-Anzügen

Bargain Basement

Norfolk Anzüge, Tommy Tucker Anzüge und Junior Norfolk Anzüge für Knaben — viele der neuen Moden für dieses Frühjahr sind in diesem Verkauf eingeschlossen — in jeder Größe zu haben — diese Anzüge sind $3.00 und $4.00 Werte. In diesem Verkauf eingeschlossen sind außerdem auch Ueberzieher für Knaben, schwere sowohl wie solche für den Frühjahrsgebrauch, lohfarbige und schwarze Regenmäntel, und blaue u. graue Reefers. Viele $3.00 und $4.00 Werte — in allen Größen zu haben, zu **2.48**

Blaue Serge Norfolk Anzüge für Knaben, reinwollen, absolut echtfarbig, die Sorte, die sonst $3.95 bis $5.00 kostet, am Freitag zu **3.75**

Sowie Norfolks in fancy Mischungen, helle und dunkle Farben, einige mit zwei Paar gefütterten Knickerbocker Hosen, Größen 6 bis 17, das Paar speziell verkauft zu **3.75**

Chemise 55c

Bargain Basement

Gerade 50 Dutzend dieser leicht fehlerhaften Envelope Chemises, von einer der bekanntesten Fabriken. Diese Kleidungsstücke werden reg. in erster Linie für $1 offerirt. Etwa ein Dutzend oder fünfzehn verschiedene Entwürfe in der Partie. Größen 36 bis zu 44 — speziell für nur . . **55c**

Sateen Unterröcke Dies sind Facons vom letzten Herbst, aus bester Sorte Sateen gemacht, in allen beliebten Schattirungen, $1.25 u. $1.50 Werte, zu **69c**

Hanf-Hüte

Bargain Basement

Eine ganz spezielle Offerte von 500 ungarnirten Hanfhüten zu sehr niedrigem Preise für Freitag.

Ihr habt die Auswahl von Sailors, Poke Effekten, Turbans — alle neuen Blocks in guter Qualität Hanf. In farbig und in schwarz zu haben, es sind regul. 95c Hüte — nur für einen Tag, zum Preis von **65c**

Blankets, 1.59

Bargain Basement

Wolle Finish baumwollene Blankets, Größe 72×80, nur in grauer Farbe; fancy gestreifter Border. — Diese Blankets würden, wenn regulär verkauft, $2.25 kosten; spez. in unserem Bargain Basement, Paar für nur . . . **1.59**

$1.20 baumwoll. Blankets, in weiß, grau oder lohfarbig, Größe 64×80, mit fancy rosa oder blauem Border — speziell das Paar für nur **79c**

$1.95 gesäumte gehäkelte Bettdecken, volle Größe, gutes Sortiment von Mustern zur Auswahl, alle Sorten, kein Dressing, speziell für Freitag, das Stück zu **1.49**

Männer-Hemden

Bargain Basement

Eine Partie weiche Hemden, weiche doppelte Manschetten in schönen mercerisirten Stoffen, sehr hübsche Muster, sowie in einfach weiß, alle Größen, speziell Freitag. **77c**

Union Suits für Männer, — in ecru, mittelschwer, weiße Baumwollene gerippte Suits, Seconds der $1 Sorte, morgen . . . **79c**

Große Bargains in Dry Goods

Bargain Basement

7½c Indigo blau figurirte Dreß Calicoes und Bookfold Dreß- und Wrapper-Percale, helle und dunkle Farben, morgen, die Yard für nur **5c**

15c 42-zölliges gebleichtes Kissen-Bezugzeug und 40-zöllige gebleichte nahtlose Kissen-Tubings, extra speziell für morgen, die Yard für nur **10c**

25c seidegestreifte Marquisettes, Voiles, Crepes und 25c seidegemischte Leinen Ginghams, Fabrik-Enden bis zu 12 Yards — speziell, die Yard **14c**

29c moderne Gabardine Suitings, volle Auswahl von populären Farben und Novelty Plaid Suitings für Misses- und Kinderkleider, yardbreit, die Yard zu **19c**

35c yardbreite seidene Batistes — großes Sortiment von populären Farben und echten Frisch Poplins für Suits, Kleider etc. — morgen, die Yard zu **24c**

Reinwollene Sturm Serge, in Schattirungen von marineblau, schwarz und grün und moderne Shepherd Checks Worsteds für Suits, Skirts etc., Yard **48c**

Zöpfchen.

Skizze von Wilhelm Scharrelmann.

Als Andreas Zopf seine Mutter verlor, stand er mit seinen sechzehn Jahren so allein auf der Welt, daß er außer Teddy nicht einmal einen Freund besaß.

Teddy war der Hund des Schiffers, mit dem er jede Woche zweimal auf dem Schleppkahn S 19 von Bremen nach Bremerhaven fuhr, ein kläffender, junger, rauhaariger Schnauzer von einer geradezu abscheulichen und unglaublichen Häßlichkeit, ein respektloses, unerzogenes Wesen, das von dem Schiffer bereits so viele Hiebe mit dem Tauende bekommen hatte, wie ein junger Hund nur irgend ertragen kann, aber trotzdem so ungehorsam geblieben war, als hätte es niemals das Tauende geschmeckt.

Da die beiden außer dem Schiffer die einzigen lebenden Seelen an Bord waren — falls man den Schiffer überhaupt als Seele gelten lassen will —, waren sie von früh bis spät völlig aufeinander angewiesen. Es schien, als wenn die beiden dem Schiffer gegenüber eine Art Pakt miteinander abgeschlossen hätten. Jedenfalls gingen sie ihm beide, wo sie nur konnten, sorgsam aus dem Wege, hüteten sich ängstlich, ihm nur im geringsten seine Kreise zu stören.

Eines Tages nahmen Andreas' Fahrten und Zukunftsträume ein unerwartetes jähes Ende. Der Krieg brach aus. Der Schleppkahn wurde zwischen vielen anderen im Hafen verstaut, und es war nicht abzusehen, wann er wieder einmal in Fahrt gestellt werden würde. Der Schiffer hatte sich am dritten Tage bei der Marine zu stellen, und Andreas konnte von da ab beginnen, was er wollte.

Als der Schiffer von Bord ging, hatte auch Andreas sein Bündel geschnürt.

Zunächst, was sollte mit Teddy geschehen?

Da war guter Rat teuer.

Andreas versiel in ein stilles Grübeln. Schließlich war er entschlossen, Teddy mit einem Strick irgendwo im Hafen anzubinden und davonzugehen. Irgend eine mitleidige Seele würde sich schon über das Tier erbarmen. Vielleicht kaute es auch den Strick durch und ging auf eigene Faust auf Abenteuer aus. Das war immerhin noch besser, als abgesäuft zu werden. Sterben konnte er schließlich jeden Tag.

Im letzten Augenblick fiel ihm noch etwas Besseres ein.

Er suchte sich einen Strick, band den Hund daran, nahm sein Bündel und zog in die Stadt.

Eine halbe Stunde später trat er bei dem Schneider Weckstroh in der Pickhalge ein.

Weckstroh hatte ihm seinerzeit einen Konfirmationsanzug gemacht. Das war eine recht lockere Verbindung, aber sie bot immerhin einen Anknüpfungspunkt.

Andreas fiel sofort mit der Tür ins Haus.

Ob Weckstroh Teddy nicht behalten wolle! Wenn er aus dem Kriege komme, werde er den Hund sofort wieder abholen.

Der Schneider war entsetzt und zog sich vor dem schnuppernden Köter auf die entfernteste Ecke seines Schneidertisches zurück.

Andreas begann ein begeistertes Loblied über die Tugenden Teddys. Er fange Ratten und Mäuse, drehe jeder Katze den Hals um, die er fassen könne, sei wachsam wie einer und in Futter bescheidener als je ein Hund gewesen!

Der Schneider wollte nichts hören und schüttelte nur energisch den Kopf.

„Bring' das Vieh zum Schinder," riet er, „denn da gehört es hin."

Schließlich hat er doch ein Einsehen. Da sich Andreas freiwillig melden will, will er es versuchen. Da muß man ein Opfer bringen.

Andreas strahlt. Er gibt dem Schneider genaue Anweisung, er mahnt Teddy zu unbedingtem Gehorsam seinem neuen Herrn und Pflegevater gegenüber und geht. Es gibt ihm freilich einen Stich durchs Herz, als er die Tür hinter sich schließt und das Heulen Teddys ihm die ganze Pickhalge hinunter nachklingt, aber es gibt keinen anderen Weg. Es muß nun mal geschieden sein.

Bei der Marine wird er freilich nicht angenommen. So junge Leute wie er werden noch nicht eingestellt. Kurz entschlossen versucht er es bei der Infanterie. Dort hat er Glück, denn er ist kräftig und breitschulterig, knochig und muskulös, besitzt eine Lunge wie ein Blasebalg und einen Herzschlag, rein und klar wie Hammerschläge auf ein Eichenbrett.

Ein Leben beginnt, das mit dem, wie er es gewohnt ist, nicht eine Spur von Aehnlichkeit hat. Aber es gefällt ihm trotzdem und er gibt sich Mühe. Alle Welt lobt ihn, so jung und anstellig wie er ist. Und unter dem Lobe schießt er auf wie eine Salatpflanze unter der Sonne. Er strahlt vor Glück und Diensteifer.

Im Herbst geht es an die Front in Polen. Andreas gafft unterwegs, als mache er eine Reise um die Welt. So groß hat er sich Deutschland nicht gedacht.

Drei Tage später ist er an seinem Platze im Schützengraben.

Trotz des schweren Lebens, das ihn hier empfängt, ist sein Humor unverwüstlich. Der Krieg scheint ihm eine prachtvolle Abwechslung, als sei er eigens für ihn gemacht.

Die Kameraden, alle älter als er, sehen ihn wie ihren Burschen an, den jeder ein wenig bevatern müsse. Andreas vergilt es auf seine Weise, ist immer bereit, zu helfen, und ist mit allem zufrieden. Das schlechteste Wetter erträgt er wie eine Selbstverständlichkeit, abgehärtet und robust wie er ist. Höchstens, daß ihm dann und wann einer jener Flüche entfährt, die er von seinem Schiffer aufgeschnappt hat, der einen schier unerschöpflichen Vorrat davon besessen, und die Andreas nun zuweilen gebraucht, als stehe er noch auf Deck „S 19" und nicht im Schützengraben in Polen.

Zu Weihnachten bekommt er ein Liebesgabepaket, für einen Soldaten an der Ostfront bestimmt, der keine Angehörigen hat.

Es ist eine unglaubliche Ueberraschung für Andreas. Mit leuchtenden Augen öffnet er die Verpackung: Schinken, Schokolade, Zigaretten, ein Paar wollener Strümpfe, Fausthandschuhe und ein Pfeifchen.

In seinem ganzen Leben hat er keine solche Ueppigkeit erlebt. Schöner als zu Weihnachten im Schützengraben kann es überhaupt nirgends sein.

Er ist nun mal immer zufrieden, der Andreas. Aber zuweilen überfällt ihn doch eine gedrückte Stimmung, und je länger der Krieg dauert, um so häufiger. Er sitzt dann da und zieht den Kopf zwischen die Schultern wie ein kranker Vogel.

Die Kameraden necken ihn: ob die Braut vielleicht nicht geschrieben oder ob sie ihm untreu geworden?

Ach, Braut! An solche Dinge denkt Andreas nicht. Er denkt an Teddy.

Eines Tages sieht er es in einer leichtsinnigen Minute.

Man lacht sich halb krank. Kurz darauf weiß es die ganze Kompagnie; Andreas hat Sehnsucht nach Teddy!

Jeder neckt ihn damit. Eines Tages auch der Leutnannt. Aber er ist ein wenig betroffen, als er des Andreas' Gesicht sieht.

„Na," tröstet er, „ewig wird der Krieg nicht dauern und eines Tages werden Sie wieder zu Teddy fahren können. Uebrigens" — schießt es ihm ein — „warum lassen Sie Teddy nicht einfach kommen?

„Geht das, Herr Leutnant?" fragte Andreas ungläubig.

„Na, versuchen können Sie es ja mal," lacht der Leutnant.

Andreas ist selig und voll Hoffnung. Er schreibt noch an demselben Abend an Teddys Pflegevater, bittet ihn, ihm Teddy an die Front zu schicken.

Als der Hund nach einigen Wochen tatsächlich eintrifft, sorgfältig verpackt, steht die ganze Kompagnie und sieht dem Wiedersehen zu.

Der Leutnant ist entsetzt.

„Na, Zopf", sagt er, „den Hund hätten Sie besser auf eine Ausstellung geschickt. Der kriegt 'n Preis, sage ich Ihnen! Ganz neue Rasse. Gibt's noch gar nicht, so was!"

Andreas merkt den Spott ganz gut, aber es rührt ihn nicht. Teddy ist da und das wiegt alle dummen Witze auf, die man darüber macht.

„Zöpfchen und Teddy" werden sprichwörtlich in der Kompagnie.

Aber Andreas' Glück dauert nicht lange. Teddy ist zu schlecht erzogen. Er klafft regelmäßig zur Unzeit, geht spazieren, wenn es ihm paßt, und überschreitet jeden Urlaub. Eines Tages hat man genug von ihm und seiner Wachsamkeit.

„Das Vieh kann uns die schönste Geschichte machen," entscheidet der Leutnant eines Tages, „und verloren ist an dem Köter nun schon mal gar nichts. Also Mertens, Sie brauchen es ja niemanden wissen zu lassen, nicht wahr? Nehmen Sie mal einen günstigen Augenblick wahr."

Das ist Teddys Todesurteil.

Es ist freilich leichter zu fällen, als zu vollstrecken. Aber Mertens weiß, was die Disziplin verlangt.

Am folgenden Morgen ist Teddy verschwunden.

Andreas sieht sich die Augen nach ihm aus — kein Teddy.

Es ist klar, das Vieh ist mal wieder auf die Streife gegangen. Teddy wird schon zurückkommen.

Geduldig wartet Andreas einen Tag, zwei Tage, drei Tage.

Zum Ueberfluß kam der Befehl, vorzurücken. Man marschiert sieben Stunden, bis ein neuer Graben geworfen wird. Was wird Teddy machen, wenn er zurückkehrt?

Aber Andreas gibt die Hoffnung nicht auf. O, Teddy hat eine feine Nase! Er wird sich schon zurecht biesiern.

Am folgenden Tage gibt es ein Gefecht.

Alles geht gut. Andreas ist wieder mal heil davongekommen.

Aber ungeduldig späht er nach Teddy, bleich vor Sehnsucht nach dem Vieh, heimlich besorgter, als es scheinen möchte.

Halt, kommt Teddy da nicht über das Feld? Oder täuscht er sich?

Andreas hebt sich ein wenig aus dem Graben, beugt sich vor, pfeift, um Teddy zu locken — und sinkt im nächsten Augenblick, von einem Brustschuß getroffen, zurück.

„Mertens..... wenn ich nu..... in 't Lazarett komm..... un Teddy kommt..... und sucht mir..... denn so....."

„Ja ja," sagt Mertens, „ick werd' schon aufpassen, Zöpfchen, da kannste ganz ruhig um sind."

Der arme Andreas.

Man braucht ihn nicht mehr ins Lazarett zu bringen — und Mertens weiß viel zu gut, warum er auf Teddy nicht zu warten braucht.....

Schickt danach!

Shoemakers Geflügelbuch und Kalender für 1916.

Tut es jetzt!

Das Buch hat über 200 Seiten, mit vielen farb. Abbildungen v. Geflügel — äußerst lehrenswahr. Es erklärt alles über Hühner ihre Preise, ihre Pflege, Krankheiten und Heilmittel. Alles über Brutmaschinen, ihre Preise u. Betrieb. Alles über die Geflügel-Ställe u. wie man sie baut. Es ist ein Nachschlagewerk über das Hühnerreich. Nur 15 Cts. Euer Geld zurück, wenn nicht befriedigt.

C. C. Shoemaker, Box 1149, Freeport, Ill.
tan6.20tes3.17ma2.16

Kurzwaaren

Beliebte Nähseide — schwarz, weiß u. farbig. 50c Yard: Spule für **2c**

Spring Haken und Oesen: Karte mit 2 Dutzend **1c**

Stocking Feet — in verschiedenen Größen; 3 Paar für nur **10c**

Pin On Garters für Kinder, versch. Größen: Paar **2½c**

Korset Clasp in verschiedenen Farben für **2½c**

Weiße baumw. Litze, 8 Yards für nur **4½c**

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Liköre

Whiskey, Old Overholt, gefüllt in Bond: Quart **89c**

Wein, vorzüglicher California Port — 6 Jahre alt; die Gallone zu . . . **98c**

Gin A C A Violet — 1-3 Gallon-Flasche **1.05**

Brandy, 3 Star California oder Berliner Kümmel: speziell die Flasche zu **73c**

Der Rest von dem ganzen Lager der Marx Dry Goods Co. (746 W. North Ave.), wird zur Auktion verkauft.

Strümpfe für Männer, Damen und Kinder, Unterzeug, Kragen, Hemden, Handschuhe, Halstrachten, Taschentücher, Bänder, Spitzen, Stickereien, Kleiderstoffe, Seide, Muslin Unterzeug, Babytrachten usw., usw., alles zu lächerlich niedrigen Preisen, für Schluß-Räumung morgen.

Marx Unterzeug

Marx' 25c Kinder-Hemden zu 15c
Marx' 25c Kinder-Beinkleider zu 15c
Marx' 59c Union-Suits für Knaben 35c
Marx' 59c Union-Suits für Mädchen . . . 35c
Marx' 25c gerippte Kinder-Leibchen 10c
Marx' 25c gerippte Beinkleider für Kinder . 10c
Marx' 50c gerippte Männer-Hemden 29c
Marx 50c gerippte Männer-Hosen 29c
Marx 75c Union-Suits für Männer 45c
Marx' 12½c Damen-Leibchen zu 6c
Marx 35c Union-Suits für Damen, zu 19c
Marx 35c Damen-Leibchen in Extragrößen . 15c
Marx 35c Spitzen besetzte Damen-Pants, 19c

Marx Stickerei

Marx' 18-zöll. Stickerei-Flouncing, Yard . . 10c
Marx 27-zöll. Baby Ruffling Stickerei, Yd. 23c
Marx' 18-zöll. farb. Spitzen-Flouncing, Yd. 23c
Marx' Muster Stickereistreifen, Yard . . . 7½c
Marx' gestickte farbige Seidestreifen, Yard . . 10c
Marx' 5-zöll. waschbare Spitzen, Yard 1½c

Muslin Unterzeug

Marx' 49c Muslinkleider für Damen . . . 37c
Marx' Challie Kimonos für Damen 67c
Marx' 69c farbige Sateen-Unterröcke 47c

Für Kinder

Marx' 69c farbige Kinderkleider 47c
Marx' 35c Gingham-Rompers f. Kinder . . . 24c
Marx' weiße Flanelette Stiefel 21c
Marx' große Marseilles Bibs f. Babys 4c
Marx' Lawn- u. Seide-Bonnets f. Babys . . 24c

Marx Korsets

Marx' R & G Korsets, „tapering Waist" . . 73c
Marx' Korsets, Büste mit Draw-String . . . 48c
Marx' Korsets, Medium Büste, langer Skirt 25c
Marx' Brassieres, „boned" in Front 17c
Marx' Underwaists für Kinder, „corded", 10c

Marx Kleider

Marx' 29c Knaben-Blusen zu 17c
Marx' 35c Arbeits- u. Waiters-Schürzen . . 19c
Marx' 50c Kniehosen für Knaben 29c
Marx' $2 Tommy Tucker Anzüge 1.37
Marx' $3 Regenmäntel für Männer 1.37
Marx' $1.50 Hosen für Männer 95c

Leinenstoffe

Marx' 85c gebleichte Tischtücher 43c
Marx' 1.25 weiße Bettdecken 67c
Marx' 8c Yard gebl. Handtuchzeug, Yard . 3½c
Marx' 29c Yd. schwer Tafel-Padding, Yd. . 18c
Marx' 35c ungebl. Tafel-Damast, Yard 18c
Marx' 35c farbigen Tafel-Damast, Yard . . 19c
Marx' 3c gesäumte Waschtücher 1c
Marx' 7½c gesäumte Handtücher 4c

Marx Kleider-Stoffe

Fabrikrester von schlichten und fancy Kleiderstoffen in weißen und dunklen Farben — in Längen bis 1 Yard; so lange 2 Partien reichen; die Yard **12½c**

Reste, Ueberbleibsel u. Enden in Kleiderstoffen u. Suitings, einschließlich Beilings, Cassimeres, Mohairs, Suitings etc. — in guter Auswahl heller u. dunkler Farben. Längen bis 4 Yards. Werte bis zu 35c; die Yard für nur 18c

Fabrikrester von feinen Coating-Serges, Diagonals, Granite Cloths, Melrose-Clothes, Mohair Brillaintines etc. in einer großen Auswahl schlichter Farben u. fancy Gewebe. Längen bis zu 6 Yards. 50c bis 60c Werte; die Yard **29c**

Marx Seiden-Stoffe

2500 Yds. schlichte und fcy. Taffetas, Poplins etc. 24-, 26- u. 36-zöllig. Geeignet für Kleider, Waists, Kimonos etc. Seiden, welche Marx zu 75c bis $1 verkaufte. Wir verkaufen dieselben infolge angebr. Farben u. Muster; die Yard zu . . . **58c**

5000 Yds. 36-zöllige seide-gemischte Kleiderstoffe in schlichten Farben, fcy. Dots, Streifen u. Plaid-Effekten. 39c Werte; speziell die Yard für nur 19c

Seiden-Reste

Tausende von vorzüglichen Längen in schlichten u. fancy Seiden — schwarz u. farbig — geeignet für Kleider, Waists, Kimonos und Futterstoffe. Drei Spezial-Partien für Freitag; die Yard zu nur

29c 19c 12½c

Marx Wasch-Stoffe

Fabrik-Reste von Dreß Gingham in zweckdienlichen Längen. Werte bis 12½c; die Yard zu **6¾c**

Bookfold Dreß- und Wrapper-Percale — in mittleren und hellen Farben; die Yd. zu **5½c**

Dreß-Prints in mittleren und hellen Farben etwas beschmutzt; speziell in diesem Verkauf die Yard zu **4c**

1000 Stück Shell Oei Tuch in einer großen Farben-Auswahl. 7½c Wert; die Yard zu **5c**

Reste in Waschstoffen, alle Sorten in Dreß- u. Waistlängen die Yard zu **4½c**

Fabrik-Reste von 36-zölligem weißem „Shrunk Suiting" in langen Stücken. Werte bis zu 10c; speziell in diesem Verkauf die Yard zum Preis von **6¾c**

Handschuhe

Marx' kurze Damen-Handschuhe 19c
Marx' 50c lange Lisle Damenhandschuhe . . 39c
Marx' 50c kurze seid. Damenhandschuhe . . 39c
Marx' lange seidene Damen-Handschuhe . . 48c
Marx' Arbeitshandschuhe für Männer 59c

Marx Bänder

Marx' 4½-zöll. Taffeta-Band, Yard 10c
Marx' Taffetaband-Reste, Yard 1c
Marx' Satin-Reste, die Yard 1c
Marx' 8c die Yard Satinband, Yard 5c
Marx' 5½-zöll. Moire-Band, Yard 15c
Marx' farbiges seid. Dresden-Band, Yd. . . 12½c

Taschentücher

Marx' 7c Damen-Taschentücher zu 3½c
Marx' Kinder-Taschentücher zu 1½c

Gardinen usw.

Marx' 2.00 Scotch Net Gardinen, Paar . . . 81
Marx' 1.25 Paar Spitzen-Gardinen, Stück . 33c
Marx' 7½c Gardinen Swiß, Yard 3½c
Marx' 12½c Gardinen-Voiles, Yard 8½c
Marx' 12½c Dotted Swiß, Yard 7½c
Marx' 45c Sunfast Madras, Yard 28c
Marx' 98c Couch-Decken, zu 67c
Marx' 25c Gardinen-Cretonne, Yard 12½c
Marx' 25c Gardinen-Voile, Yard 12½c
Marx' 25c Gardinen-Madras, Yard 12½c
Marx' 25c Filet Gardinen Net, Yard 13½c
Marx' 30c fancy Cretonne, Yard 17c

Marx Männertrachten

Marx' 25c „Police" Hosenträger 15c
Marx' 35c Lisle Web Hosenträger 23c
Marx' 50c Muslin-Nachthemden zu 35c
Marx' 50c Flanelette Hemden 39c
Marx' 50c Sateen Arbeitshemden 39c
Marx' $1 Flanell-Hemden zu 69c
Marx' 50c seidene Halstrachten 23c
Marx' 25c seidene Halstrachten 15c
Marx' 15c waschbare Halstrachten 5c
Marx' $1 gewaschene Hemden 55c
Marx' 50c Knaben-Hemden zu 25c

Marx Strümpfe

Marx' 10c Männer-Halbsocken zu 6½c
Marx' 15c Männer-Halbsocken zu 8½c
Marx' 25c Männer-Halbsocken zu 12½c
Marx' 25c Damen-Strümpfe zu 12½c
Marx' 15c Damen-Strümpfe zu 8½c
Marx' 12½c Damen-Strümpfe zu 6½c
Marx' 25c Kinder-Strümpfe zu 15c
Marx' 15c Kinder-Strümpfe zu 10c

Des Frühjahrs Moden sind jetzt hier.

Frühlings-Coats für Damen u. Mädchen — gemacht aus ganzwoll. Serges, Crepe Cloths, Basket Geweben, Checks u. Novelty-Mischungen, „Full Flare", Gürtel- u. Box-Coats. Kragen u. Cuffs aus Velvet oder demselben Stoff; in Schwarz, Navy etc. — in allen Größen; $6.50 Werte für **4.97**

Damen- u. Mädchen-Skirts mit Taschen, gemacht aus ganzwoll. Serges, Poplins, Panamas, Shepherd Checks u. Mischungen. „Full plaited" und „Plain flared" Modelle in Schwarz, Navy, Lohfarbe etc. Waist-Bands 23 bis 30, Längen 35 bis 43. Gute 2.75 Werte; am Freitag **1.97**

65c Mädchenkleider, gemacht aus Percalen und Chambrays — in netten Checks, Streifen und schlichten Farben; „pleated" Skirts, besetzt in abstechenden Farben. Größen 6 bis 14 Jahre; zu **39c**

Eine schöne Gruppe von neuen Waists — gemacht aus schlichten und fancy gestreiften Voiles und Lawns, wie auch viele Muster-Waists, schlicht geschneidert und die Front gestickt. Nur etwas zerknittert. Zu haben in den Größen von 34 bis 44, jedoch nicht in allen Mustern. Es sind dies 75c und $1.00 Waists und wir offeriren Euch die Auswahl in unserem Spezial-Verkauf am Freitag zu nur **49c**

Frühjahr-Putzwaaren

Attraktive Gruppe von Hüten, besetzt in verschiedenen Moden mit seid. Band und Blumen; in den netten Sailor-, „Tight Fitting"- und Poke Bonnet Formen, viele neue prächtige Effekte. Werte bis $4; Auswahl zu nur **2.17**

Fertige Damenhüte, mit etwas Besatz, in allen Farben; speziell zu nur 47c

Die Muster-Partie eines Händlers in Dreß-Facons — schwarz und in jeder gewünschten Farbe zu haben; reg. $1.00 Werte in unserem Verkauf am Freitag zu **53c**

Hüte werden frei garnirt

$1 Damen Juliet, 67c

Leder-Juliets für Damen — mit „Tip" und schlichten Zehen, Gummi an der Seite, mit Gummi-Absätzen. Gemacht aus derbem Vici Kidskin. Größen 3 bis 8; $1.00 Werte Verkauf zu nur **67c**

Party-Slippers und Pumps für die Damen. Ohne Riemen und mit 1 oder 2 Riemen. Gemacht aus Satin und Velvet, in allen Schattirungen, einschließlich Schwarz und Weiß. Zu haben in allen Größen von 3 bis 7. Es sind dies Werte bis $2.00. Ihr habt die Auswahl in unserem Spezial-Verkauf am Freitag zu dem billigen Preis von nur **83c**

Direkte Behandlung für leidende Männer!

Direkt auf Nerven und Muskel wirkenden Heilmodus, Kein Schmerz, Gefahr oder Abhaltung vom Geschäft.

Direkte Einfuhr in den Blutstrom reinigt das Blut schnell, stärkt die Nerven, Blutgefäße, Muskel und Organe des Körpers.

Dr. Hodgens **vollständiges bakteriologisches Laboratorium und X-Strahlen-Untersuchung** legt den wahren Zustand Eurer inneren Organe dar. **Kein Raten.** Eure Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit wird wieder hergestellt. Kommt und wir besprechen Euren Fall vertraulich. Dr. Hodgens berechnet nichts für eine freundliche Aussprache über irgend eine Krankheit oder Schwäche.

Wenn Ihr entmutigt sind und Eure Schwäche kennt und den Zusammenbruch befürchtet, dann solltet Ihr **schnell** handeln und Euch die **wirksamste Behandlung** sichern. Konsultirt Dr. Hodgens wegen der Behandlung von Blutvergiftung, Geschwüre, Ausschlag im Munde, Absonderungen des Körpers, Nieren, Blase, chronischen, nervösen Leiden, aller Krankheiten und Schwächen privater Natur, Gallensteinen, Steinen in Nieren und Blase.

Fühlt Ihr Euch müde, erschöpft, habt Träume, Kopfweh, Rheumatismus, Kreuzschmerzen, Gliederzittern, kalte Füße, Herzklopfen, Schwindel, schlechten Magen oder Verstopfung? Ihr bessert Euch schnell unter des Doktors spezieller Behandlung. Hunderte von geheilten und befriedigten Patienten.

Dr. Hodgens wurde in **Illinois vom State Board of Health am 30. Juni 1899 lizensirt.** Seine vielen Jahre Erfahrung in der Behandlung schwacher und leidender Männer bietet die Garantie, daß Ihr erfolgreich behandelt werdet. Neueste wissenschaftliche Methoden. **Seine Gebühren sind mäßig. Freie Konsultation, ob Ihr in seine Behandlung geht oder nicht.**

Dr. I. W. HODGENS, 35 S. Dearborn Str., Crilly Building,
Ecke Dearborn und Monroe Str., Chicago Ill.,
Nehmt Fahrstuhl oder geht bis zum zweiten Stock, Zimmer 208.
Sprechstunden: 9 bis 8, Dienstags und Donnerstags 9—5, Sonntags 10 bis 1 Uhr.

bl.do.fa

Kriegsspenden der Aachener Tuchindustrie

Der Betrag zur „Gemeinsamen Kriegswohlfahrtsbetätigung der deutschen Tuchindustrie" betrug aus Aachen über 216,000 M., die freiwilligen direkten Aufwendungen der einzelnen Fabriken hier an die Arbeiter und Angestellten ergaben bis Ende September 275,000 M., die Zahlungen an arbeitslose Textilarbeiter rund 17,000 M., zusammen 508,000 M. Ferner zeichneten die Aachener Tuchfabriken zu Gunsten der Volksküche 15,000 M., sodaß die Gesamtaufwendungen an freiwilliger Kriegsfürsorge von seiten der Aachener Tuchindustrie schon über eine halbe Million betragen.

Leset die „Sonntagpost".

Japans industrielle Hilfe für Rußland.

Im „Annuaire financier et economique du Japon" findet man Angaben über die industrielle Hilfe, die Japan seinen Verbündeten, vor allem aber Rußland, leistet. Im Jahre 1913 gab es in Japan sechs Gewehr- und Munitionsfabriken und eine Uniformfabrik; diese Fabriken beschäftigten zusammen 75,000 Arbeiter. Während des Krieges arbeiteten die Munitionsfabriken vornehmlich für Rußland; aber die Arbeit genügte, selbst bei voller Arbeitsleistung, nicht, um Rußlands Munitionsbedarf zu decken. Es wurde infolgedessen mit staatlicher Unterstützung eine neue Gewehr- und Geschoßfabrik gegründet, und außerdem richtete man 1200 Privatfabriken mit zusammen 100,000 Arbeitern für diesen Fabrikationszweig ein. Die Erzeugung von Kriegsmaterial und Munition hat seither einen großen Umfang erreicht. Sehr beschäftigt mit Arbeiten für Rußland ist auch die japanische Textilindustrie; in den ersten Monaten hatte sie allerdings mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen, weil sie auf die neue Kundschaft nicht eingerichtet war. Als im Jahre 1914 die russische Regierung in Japan warme Kleider für ihre Soldaten kaufen wollte, erlebte sie eine große Enttäuschung, da selbst die größten Nummern der japanischen Kleider nur von den Zöglingen der untersten Klassen der russischen Kriegsschulen hätten getragen werden können. Japan liefert ferner an Rußland fast den ganzen Bedarf an Apothekerwaaren. In den sieben ersten Monaten des Jahres 1915 erreichte die japanische Ausfuhr nach Rußland 660 Millionen Mark gegen etwa 300 Millionen während des ganzen vorangegangenen Jahres.

Man muß sich zu helfen wissen.

Generalfeldmarschall Graf von Haeseler schätzt bei seinen Untergebenen nichts mehr, als daß sie sich nicht verblüffen lassen und mit Geschick aus jeder Affäre ziehen. Auch der Gemeine muß unter allen Umständen den ihm gewordenen Auftrag ausführen können. Bei einer Truppenbesichtigung in Metz befahl er einem Dragoner, nach einer entfernten Anhöhe zu reiten und zu ermitteln, von welcher Art der daselbst befindliche einzelne Baum sei. Jeder hätte nun wohl geglaubt, daß es dem Heerführer vor allem darum zu tun gewesen, festzustellen, ob der Soldat den Ritt schnell und gut ausführe, und die Erkundung nach der Art des Baumes eigentlich nur die Probe sein sollte, daß er auch wirklich bis auf die Anhöhe geritten sei. Der Soldat kehrte zurück; er hatte den Ritt schnell und sicher ausgeführt. „Nun, was für ein Baum ist es?" fragte Graf Haeseler. „Exzellenz, das weiß ich nicht. Ich kenne die Baumart nicht!" — „Dann ist der Auftrag nicht ausgeführt!" sagte Graf Haeseler. Da zog der Dragoner einen kleinen Baumzweig aus dem Stiefel. „Exzellenz, ich habe einen Zweig von dem Baume mitgebracht!"—„Bravo, mein Sohn! Man muß sich zu helfen wissen!" rief Graf Haeseler mit sichtlicher Freude aus.

Der elsässische Dreikönigskuchen im Schützengraben.

Man schreibt: Aus seiner elsässischen Heimat erhält in Rußland ein jugendlicher Primaner am Dreikönigstage ein Paket mit einem Dreikönigskuchen, dem nach alter Sitte die Bohne eingebacken ist, durch die beim Verteilen des Kuchens der „König" bestimmt wird. Dem Kuchen lag ein Brieflein bei mit folgendem schlichten Inhalt: „Aus der Heimat senden wir gern den wackeren Söhnen unseres Vaterlandes ein kleines Geschenk. In unserem Dreikönigskuchen ist eine Bohne. Wer beim Verteilen die Bohne in seinem Stück hat, ist König. Die zwanzig Mark, die beiliegen, gehören ihm!"— „So geht es denn an das Verteilen des Gebäcks", schreibt der Primaner dem Elsässer. „In sechs Teile zerschneidet der Unteroffizier unseren Dreikönigskuchen. Wie sorgsam beißt da jeder in seinen Anteil, damit die Zähne das kostbare Böhnlein nicht zermalmen und das Ding nicht gar verschluckt wird. „Ich habe sie", ruft in freudiger Ueberraschung ein Landwehrmann, die schwarze Bohne vorzeigend. Wir sind keineswegs eifersüchtig auf sein Glück, im Gegenteil! Wir sind herzlich froh und gratulieren dem Beschenkten aufrichtig, denn das Geschenk hat einen Mann gefunden, der dessen gewiß würdig ist. Ist doch die Familie des „Königs" vor kurzem in große Not geraten. Schon vor einem Monat haben wir dem Kameraden aus einer Sammlung, die wir unter uns veranstalteten, eine Unterstützung zukommen lassen. Wieder greifen wir in den Geldbeutel und geben dem Ueberglücklichen noch eine Gabe für die Seinen hinzu. Noch am selben Abend sehen wir den guten Mann still in einer Ecke des Unterstandes sitzen, wie er beim Kerzenlicht den Seinen schreibt und ihnen das Geschenk übersendet. Wir freuen uns still über sein Glück."

Ein schöner Tag.

Man bespöttelt in einer Abendgesellschaft bei Mr. Asquist den Aberglauben.

„Und doch ist manchmal ein bißchen was dran," sagt der Hausherr. „So zum Beispiel neulich morgen: Beim Aufwachen klingt mir das rechte Ohr. Ich frage meine Frau, was das wohl zu bedeuten habe. Du kriegst sicher noch was gutes zu hören heute, antwortete sie. — Und richtig, nachher beim Frühstück kommt eine Ordonnanz von der War Office und meldet, daß die Telegramme von den Kriegsschauplätzen — ausgeblieben seien."

Der größte Clover-Tag des Jahres—50 Stamps frei

$20 und $25 Frühjahr - Suits für Damen, einschließlich Muster von Fabrikanten, offerirt zu..... $13.75

Ihr habt morgen die Auswahl unter 100. Ihr werdet Moden, Qualität und Arbeit finden, wie sie nur bei $20 u. $25 Anzügen gefunden werden. Es sind beliebteste Modelle der Frühjahrs-Saison, einschließlich Fabrikanten-Musterpartie von 50 erstklassig geschneiderten Suits. Poplins, Worsted Checks u. Serges. Die Coats haben „Ripple Flare", Gürtel und Novelty-Kragen; zu $13.75.

$16.50 neue Seidenkleider für Damen, $11.50

Der neue „Cape" Kragen, Coatee und Kombination-Effekte sind die wichtigsten Mode-Neuheiten. Die Stoffe sind Crepe de Chines, französ. Serges u. Taffetas; in Schwarz, Hellblau und all den beliebten hellen Schattirungen.

$10.75 Frühjahrmäntel für Damen zu $8.75

Seltene Werte für den morgigen Verkauf. Viele attraktive Facons, lose und halbanschließend, mit Seitengürtel und Combination Kragen. Die Stoffe sind weißes Chinchilla, Lohfarb, Covert, Corduroys und Poplins, in schwarz und farbig.
Vierter Floor.

$7.50 Novelty Seide Dreß Röcke für Damen zu $4.95

Das Allerneueste, eine Spezialpartie, aus extra feiner Novelty gestreifter Taffetaseide gemacht, in schönen Farben, rundum Box-plaited und shirred Pole Moden, morgen zu nur $4.95.

Fleischfarbiges Batiste Unterzeug, speziell zu 59c

Combinations, Korset-Covers, Beinkleider, Nachtkleider, Empire Facon, mit feiner Stickerei und Band garnirt, speziell zu 59c.
Dritter Floor.

50c und 75c orientalische Allovers, 25c

17zöll. Blauen, Allover Spitzen, weiß, cream und Ecru; fein für Waists, 50c und 75c Sorten, Yard 25c.
Hauptfloor.

$4.95 ganz zusammenlegbar. Sidewalk Sulky zu $3.95

Mit wattirtem Federsitz, „Reclining" Rücklehne und schweren Gummireifenrädern, vollständig mit „Good".
Siebter Floor.

Große Velozipede für Knaben, zu $1.59

Siebter Floor.

Loom-End Verkauf von Bändern

Tatsächlich alle Farben, 20c, 25c und 30c Sorten, Yard 15c.
Hauptfloor.

$2.00 Zimmerpartie Tapeten, $1

Tapeten, genug, um ein 12x14 Fuß Zimmer zu tapeziren, für $1.00; 10 Rollen Wand, 6 Rollen Decke, 18 Yards 9- oder 18zöll. Borte.
Fünfter Floor.
Eine große Auswahl von Mustern, für Bettzimmer, Hallen u. Wohnzimmer, ein Teil mit ausgeschn. Borte.

10c Tapeten, 4½c die Rolle

Gilts, Blanks und Floraltapeten, mit breiter und schmaler Borte. Tapezierer geliefert.
5. Floor.

$7.50 Muster Dreß- und Dampferkoffer, zu $4.95

Fünfter Floor.

25c und 35c Halstrachten, 15c

Alle gewünschten 25c u. 35c Sorten.
Hauptfloor.

Kleine Sorte Suit Cases, 39c

Passend zum Tragen von Schulbüchern oder Papieren, aus Fiber oder Matting gemacht, 14- und 16zöll. Größen, regulärer Preis 69c.
Fünfter Floor.

Halbporzellan Dinner Sets, $1.49

300 Dinner-Sets, feinstes Semi-Porzellan, mit schönen rosa Blumensträußen dekorirt; Set besteht aus 6 Dinner-Tellern, 6 Tassen u. Untertassen, 6 Saucetellern u. 6 eingeteilten Buttertellern, 1 Fleischplatte; solange 300 Sets vorhalten, zu $1.49. (Keine Post- oder Telephon-Bestell. ausgeführt.)
Fünfter Floor.

69c seidene Handschuhe, 50c

Milanaise Seidehandschuhe, doppelte Fingerspitzen, gute Qualität, in weiß, mit 4 Reihen schwarzer oder 2-toned Stickereirückseite.
Hauptfloor.

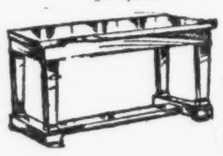
Ganzlederne Handtaschen, 78c

Muster. Seal Grain oder Morocco Leder, „fitted" und fancy gefüttert.
Hauptfloor.

Taschentücher für Männer, 5c

Fabrik-„Seconds", von guter Qualität Lawn, schön hohlgesäumt.
Hauptfloor.

Hochfeine Duett - Pianobänke, zu $5.00



Mit Notenfach, regulärer Preis $9. Aus Eichenholz, Walnuß u. Mahagoni, hochein poliert, großartiger Bargain. — Sechster Fl., Piano-Dept.

$1.00 Kinderkleider, 69c

Aus Gingham und Percale gemacht, gute Facons, Größen 2 bis 6 Jahre.

Mäntel für kleine Kinder, $3.95

Schwarz und weiß karrirt, hübsche Facons.

Percale Schürzen für Kinder, 19c

Unvollständige Größen, 2 bis 12 Jahre, 29c Wert.

Crepe Gowns für Kinder, 50c

Zwei bis vierzehn Jahre.

Voile- und Lingerie-Blusen

Bestickt und mit Spitze garnirt, 79c.
Gestreifte und einfarbige Tub Seide Waists, $1.95.
Vierter Floor.

5000 Seiden- und Sammet-Reste

45c bis $2.95 Yard, regulär zu 79c bis $6.50 die Yard verkauft.
Kleid-, Waist-, Skirt- und Besatzlängen, alles Reste von unserem kürzlichen Spezialverkauf und von unserem regulären Lager, bestehend aus schwarzen und farbigen Novelty Seidenstoffen, Crepe de Chine, Crepe Meteor, Chiffon Taffeta, Faille Sublime, karrirter und gestreifter Seide, Plaid Seide, broadaliem Satin, Chiffon Sammt, Georgette usw.
45c Yard, Seide, wert 70c bis $1.00.
95c Yard, Seide, wert $1.50 bis $1.75.
65c Yard, Seide, wert $1.00 bis $1.25.
$1.28 Yard, Seide, wert $1.75 bis $2.00.
$1.45 bis $2.95, Seide und Sammt, wert $2.00 bis $6.50.
Zweiter Floor.

2,500 Reste von farbigen und schwarzen Kleiderstoffen zu halben Preisen

Die begehrtesten und modernsten Farben und Gewebe der Saison.
Gabardines, franz. Serge, Fancy Suiting, Shepherd Checks, gestreiftes und einfarb. Suiting, Mistrose, Storm Serge, Broadcloth, Charmeuse, Wolle-Taffeta, Poplins usw. Schwarze Kleiderstoffe, in allen Geweben, und massenhaft andere.
35c Kleiderstoffe, 69c und 75c Werte.
50c für Kleiderstoffe, wert bis $1.00 Yard.
65c für Kleiderstoffe, wert $1.25 Yard.
75c für Kleiderstoffe, wert $1.50 Yard.
95c für Kleiderstoffe, wert $1.75 Yard.
$1.00 für Kleiderstoffe, wert $2.00 Yard.
$1.25 für Kleiderstoffe, wert $2.50 Yard.
$1.50 für Kleiderstoffe, wert $3.00 Yard.
Zweiter Floor.

Drogen, Toilettenartikel

Recht vorbehalten, die Quantitäten zu beschränken.
Rezepte sorgfältig von registrirten Apothekern zu ungewöhnlichen Ersparnissen ausgeführt.
Pinkhams Vegetable Compound, $1 Größe, 63c.
2 Drt. Heißwasserfläche, roter Gummi, $1 Wert, 59c.
25c Complexion Schwamm, roter Gummi, 10c.
50c Gummihandschuhe, alle Größen, 25c.
Phillips Milk of Magnesia, 50c Größe, 37c.
Limestone Phosphate, 38c.
Babcocks Corbiopsis Talcum Puder, 2 für 25c.
Gummituch, Quadratyard zu 29c.
S. S. S. for the Blood, $1.00 Größe, 59c.
Craddocks Blue Soap, Stück 4½c, Dutzend 89c.
Dr. Graves Zahnpulver, 10c.
Musterole, 25c Größe, 17c.
Daggett & Ramsdells Cold Cream, 50c Größe, 33c.
Hughes Ideal Haarbürste, doppelte Borsten, $1.00 Wert, zu 59c.
Colgates Cashmere Bouquet Seife, Stück 10c, das Dutzend zu $1.20.
Lyons Zahnpulver, 25c Größe, 16c.
Palmolive Seife, Stück 6½c, Dutzend 75c.
Pompeian Night Cream, 25c Tube 18c
Hauptfloor.

Kurzwaren

Recht vorbehalten, die Quantität zu beschränken.
J. & P. Coats' Standard Faden, 7 Spulen für 20c.
Heftfaden, 500-Yard-Spule zu 2½c.
Nähseide, 100 Yards, alle Farben, 5c-Spule 3½c.
J. & P. Coats' mercerisirtes Häkelgarn, Größen 1 bis 50, Spule zu 8c.
Jap Seide mercerisirt, Häkelgarn, 4 Spulen für 10c.
Importirte Snap Kleidbefestiger, Dutzend 5c.
Shinola Schuhwichs-Ausstattung, 25c Wert, 15c.
Nähmaschinennadeln, alle Sorten, 4c Packet 1½c.
Rubberized Diaper Baiffs, 12½c Wert, 7c.
10c Büchse Brin-I oder Shinola Schuh-Paste, 5c.
Shell Haarnadeln, 1 Dutzend in Schachtel, 8c.
3c Karte weiße Perlmutterknöpfe, speziell, 1c.
Clarks O. N. T. Stopfbaumwolle, 3 Spulen für 5c.
Allover Seide Haarnetze, 5 in Kouvert, für 3c.
Hauptfloor.

Zigarren

Valmont, reine Havana, „Made in Bond", 10c
Petit Corona Größe, Kiste von 25, $1.48; Stück 6c.
Tom Keene, Kiste von 50, $1.09; 7 für 25c.
White Bee 5c Zigarren, Kiste von 50, $1.00.
Solid Shoe Cut Plug Rauchtabak, 5 10c-Pouches für 25c.
Ctimax, 45c Plug, für 35c.
Hauptfloor.

$1 Tag in Korsets, Werte bis zu $3.50, $1

Modelle für starke Figuren, vorn und hinten zuzuschnüren elastische Einsätze hinten und vorn, aus schwerem, praktischem Coutil gemacht, mittelhohe Büste und lange Hüften. Modell für schlanke Staturen aus fancy Batist, mittlere Büste und Hüften, leicht gestreift, $1.00.
Modelle für mittlere Staturen, $1.00.
Mittlere Büste, aus Coutil gemacht, Broche, rosa und weiß.
Vierter Floor.

Anzüge für Männer und Jünglinge. Wirkliche $15 Werte $10.50

Jeder Mann und jeder junge Mann, der an eleganter moderner Kleidung zu mäßigen Preisen Interesse hat, sollte diese Anzüge besichtigen. Ganzwollene blaue Serges, schwarz und weiße, graue, lohfarbige und prächtige fancy Kombinations-Mischungen. „Norfolk Back" und Ein- und Zwei-Knopf Modelle für den jungen Mann. Konservative Modelle für Männer. Alle Größen zu $10.50.

Männer-Hosen, $3.00 Werte zu $1.95. Nette, dunkelgestreifte Worsteds, wie auch ganzwoll. Cassimeres u. Cheviots. Alle Größen bis 42; speziell..... 1.95

Knaben-Anzüge mit zwei Paar Hosen—in Grau, Braun und blauen Mischungen. Gemacht aus starken, dauerhaften Stoffen. Ebenso ganzwollene blaue Serges mit 1 Paar durchweg gefütt. Hosen. In Größen bis 17 Jahre —Werte bis 5.50; zu 3.85

Frühlings - Ueberzieher für Knaben, Shepherd Plaids und viele Moden in netten Mischungen. Gemacht mit Gürtel hinten, Patch-Taschen, Seif- od. Belvetkragen —Werte bis $4; zu.. 2.85

Knaben - Kniehosen — gemacht aus Fabrikresten und kurzen Enden von Anzugstoffen—manche sind durchweg gefüttert; $1.00 Werte für nur..... 55c

Knaben-Blusen, in hellen u. dunklen Farben. 50c Wt. 35c; 3 Stück für... $1

Knaben-Hemden, mit festem und losem Kragen. Größen 12½ bis 14½; speziell für nur..... 65c

Knaben-Kappen, passend zu den Anzügen u. Ueberziehern; speziell.... 45c

Waschbare Knaben-Anzüge, Eton- und Tommy Tucker Moden. Viele Farben-Kombinationen. Gr. 2½ bis 8 Jahre.. 95c
Zweiter Floor.

$3.00 Schuhe für Damen, $1.88

Patent und matt, Schnür- u. Knöpffacon, zu $1.88.

$2.00 Kinderschuhe, matt und Patent, Extrawerte, zu $1.49.

$3.00 Pumps für Damen, in Strap u. einfach. Facons, $1.88.
Damenschuhe, 3. Floor.

$3.00 Schuhe für Männer, $1.95

Aus mattem, Patent und lohfarbigem Leder, zu $1.95.
$2.00 Knabenschuhe, Patent und matt zu $1.49.
$1.50 Männer-Slippers, lohfarbig und schwarz, zu $1.00.
Männerschuhe, Hauptfloor.

50c Fiber und Jap Seide Strümpfe für Damen, 35c

Echtschwarz, 35c, oder 3 für $1.00.

$1.00 echtschwarze Seidenfaden-Strümpfe für Damen, 69c

Schwere Sorte, haben kleine Fehler, 69c.

Fiber Boot seidene Strümpfe für Damen

Haben baumwoll. Garter-Top, doppelte Sohlen, hoch gespleißte Ferse, kommen in folgenden Farben: Schwarz, Weiß, Taupe, Beige, Silber, Ivory und vielen anderen populären Farben, 28c.

50c und 65c weiße Lisle Union Suits für Damen, 39c

Niedriger Hals, keine Aermel, enges Cuff Knie und spitzenbesetzte Umbrella-Facons, reguläre und extra große Nummern, 39c.

29c Leibchen mit niedrigem Hals für Damen, 18c

Extra große Nummern, reinweiße Baumwolle, 18c.

25c Swiß Rib weiße Leibchen für Damen, 19c

Extra große Nummern, haben kleine Fehler, 19c.

15c baumwollene Männer-Socken, 10c

Nahtlos, schwarz u. farbig, doppelt gewebte Ferse und Zehen, 10c.

59c gebügelte Negligee Coat Shirts für Männer, 50c

Aus feinem Percale gemacht, schön gestreift, 50c.

$1.25 Universal Pajamas für Männer, 89c

Aus fein gestreiftem Percale, Seide-Frogs, 89c.

50c Lawrence Cern Balbriggan Hemden und Unterhosen für Männer, 35c

Frühjahrsschwere, 35c, drei für $1.00.
Damenunterzeug—Dritter Floor.
Damenstrümpfe—Hauptfloor.
Männer-Ausstattungswaaren—Hauptfloor.

Haarwaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen

20- bis 22zöllige feine „fluffy" Zöpfe, regulärer $2.00 Wert, zu 75c.
24zöllige feine „fluffy" Zöpfe, separate Strähnen, regulärer $3 Wert, zu $1.79.
3. Floor, nördlich.

Vigil Lights, 29c das Dutzend

Vigil Kerzen, jede Kerze garantirt 15 Stunden zu brennen, beste Sorte, kein Geruch, für Krankenzimmer oder religiöse Zwecke geeignet, speziell, 29c das Dutzend.
Hauptfloor.

Silberplattirte Schüssel, 25c

Gold-lined, fluted Rand, passend für Candy, Nüsse, Jellies usw., Extrawert zu 25c.
Hauptfloor.

Lackirte Rosen, 15c per Bündchen

Regulärer 35c Wert, in natürlichen Farben, Blätter im Strauß.

$2.95 ungarnirte Hüte für $1.45

Feine Lisere und Belgian Split ungarnirte Hüte in 6 beliebten Formen, schwarz und farbig.

Fertige Hüte für $1.95

Für junge Damen, eine große Auswahl von attraktiven Facons, mit Band und Blumen garnirt. Hüte frei garnirt.
Vierter Floor.

25c Haarschneiden für Kinder, 15c

Dritter Floor.

5 Yards fancy Shelf-Papier, 3c

Speziell, Fancy Shelf-Papier, 5-Yard-Stücke, zu 3c das Stück.
Hauptfloor—Stationery Dept.

Reste von Tafeldamast, 35c die Yard

Reste von 64zölligem gebleichtem Tisch-Damast, extra gute Qualität, in Längen von 1½ bis 3 Yds., wert 50c die Yard.

Madras Shirting, 7¾c die Yard

Reste von Madras Hemdenstoffen oder 36zöllig. Kleider-Percales, alle in einer großen Partie, wert bis 15c, die Yard zu 7¾c.

2¼-Yard breites gebleichtes Sheeting, Yard, 23½c

Gute schwere Qualität, runder Faden, wert 32c, die Yard zu 23½c.

Extra Qualität Kissen-Bezüge, das Stück 14c und 15c

Schwere Sorte, 45x36zöllig, wert 18c, zu 15c; Größe 42x36, wert 17c, zu 14c Stück.

$2 gesäumte Bettdecken, $1.39

Große Bettdecken, schwer, gehäkelt mit hübschen Marseilles-Mustern.

Weißwaaren

Weiße Stoffe wie Rice, Seed oder Splash Voiles, Marquisette, einfarbige Voiles oder fancy gestreifte Waiststoffe, wert bis 35c, Yard zu 15c.

Weiße Gabardines oder Diagonals, Yard 19c

Alles gute, gewünschte Längen, wert bis zu 50c, Yard zu 19c.
Zweiter Floor.

Tapestry Couchdecken, $1.65

Hochfeine Tapestry Couch-Decken, prachtvolle orientalische Farben, die Hälfte mehr wert.

Feines Filet Gardinen Net, 39c Yard

Feine Qualität, wert bis zu 65c Yard.

2,000 Yards Gardinenstoffe, Yard, 35c

Sorten, die von 50c bis $1.25 wert sind, Längen bis 5 Yards, um zu räumen, Yard zu 35c.

Voile Gardinen, $1.50 Paar

500 Paare hochfeiner Voile-Gardinen, 16-Point Filet-Einsatz, wert $3.00 Paar.
Fünfter Floor.

Serge und karrirte Frühjahrmäntel für Damen, $2.95

Belted und Box Facons, 6 bis 14 Jahre.

Middy Blusen für Misses und Mädchen, 79c

Weißes Galatea Taschen- u. Spitzenaffette, 6 bis 20 Jahre.

Mäntel für Misses und Juniors, $6.75

Karrirt, Serges und Mischungen, 14 bis 18 Jahre.

Suits für Misses und Juniors, $15.00

Aus Checks, Gabardines, Poplins und Serge gemacht, Flare und Belted Facons, 14 bis 18 Jahre.

Ginghamkleider für Mädchen, $1.00

Feine Gingham-, Percale- und Chambray-Kleider für Mädchen, Middy- und Ein-Stück-Facons, 6 bis 14 Jahre, zu $1.00.
Vierter Floor.

$22.00 Axminster Rugs, $17.85

9x12 Fuß, die Sorte, die mit dem langen seidigen Nap gewoben ist, feinste Muster.

Wilton Velvet Rugs, $1.49

27x54zöllige Größe, 300 in attraktiven orientalischen Mustern und Farben.

Linoleum, 70c Sorte, die Quadratyard zu 46c

4 Yards breit, beste Kork-Qualität, bedeckt einen durchschnittlichen Fußboden ohne Stückeln.

95c echtes eingelegtes Linoleum, Quadratyard, 67c

Die Farben gehen ganz durch. In Tile- und Holzmustern.

Crash Handtuchzeug, 5¾ Yard

Reste von guten, gewünschten Längen, mit echtfarbiger roter Borte, wert 8½c, Yard zu 5¾c.

Fancy Spitzenpapier Doilies, 10c für Packet von 75.
Hauptfloor.

Golfstöcke zu 95c

Feinste Auswahl von Golf Clubs in allen Modellen, Drivers, Brassies, Midirons, Mashies, Niblics, Cleeks oder Putters, alle haben ausgewählte Shafts mit Ledergriffen.
Siebter Floor.

$1.25 Vacuumflaschen, 79c

Vollständig garantirt, Flüssigkeiten 72 Stunden kalt oder 24 Stunden warm zu halten; in abnehmbarem Gehäuse.
Siebter Floor.

75c Stahl Rollschuhe, 59c

Facons für Knaben oder Mädchen, verstellbar für Schuhe jeder Größe, nur 59c.
Siebter Floor.

Seidene Unterröcke, speziell, $1.98

Fancy Plaid, Dresden und einfarbige in der Partie, alle mit elastischem Waistband. Dies ist eine goldene Gelegenheit, Seidenunterröcke zu diesem Preis zu erhalten.

Leicht beschmutzte Untermuslins, zu 44c

Nachtkleider, Envelope Chemises, Combinations, Unterröcke und Princeß Slips, alle Größen.

Korsetschützer zu 25c

Extra große Gingham Unterröcke

Schön gestreift, mit breiter Flounce, 50c Werte, 39c.
Dritter Floor.

$1.75 Domestic Teppichfeger, das Stück zu $1.25

Eichenholz oder Mahagoni - Finished Gehäuse.

$1.65 Cream City Waschkessel, $1.10

Aus Charcoal-Blech gemacht, schwerer Kupferboden, feste Holzgriffe, Deckel aus einem Stück gemacht, Nr. 8 Größe.

5c Toilettenpapier, 6 Rollen für 15c

Gute Qualität Crepe Tissue, 6 Rollen für 15c.

$1.15 Imperial Hausfarbe, Gallone 98c

Fertig gemischt, für Innen- od. Außenarbeit, Gallone 98c.

4½c Bleiweiß, — Pfund 3c

In Oel gemahlen, 12½ bis 100 Pfd. Fäßchen.

70c galvanisirtes Geflügel-Netz, per 100 Quadratfuß 55c

2zöllige Maschen, 12 bis 72 Zoll breit, in Rollen von 150 laufenden Fuß.

35c 21-zöll. Handtuchstangen, 23c

Aus Messing gemacht, nickelplattirt.

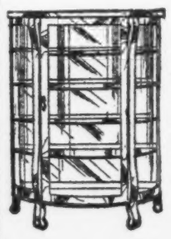
$1.39 Aschenkannen, 98c

Aus korrugirtem galvanisirtem Eisen gemacht, mit Deckel, 20 Gallonen haltend.
Basement.

$4.00 Speisezimmer-Stühle zu $1.95

Eine begrenzte Anzahl — wir können nicht garantiren, daß die Quantität den ganzen Tag vorhält.

$4 Custom-Made" Eßzimmer-Stühle, Golden Oak und Fumed Oak, 3 Muster (eine derselben hier abgebildet)..... $1.95



Dreizehn von diesen und dazu für Freitag: Mahagoni Swell Front Bent Enden Porzellan-Kabinets, $15

Bedenkt, nur 13 von diesen.

54zöll. Quartered Fumed Oak schwerer massiver Tisch, 6 Fuß lang, wert $35 $16.50

7 Stück Suite.....$28.20

Der größte Markt und Grocery der Welt

Fische

Halibut Steaks, strikt frisch Pfund 14c.
Kleiner Weißfisch, im Winter gefangen, Pfd. 10c.
Gelber Pike, fancy, im Winter gefangen, Pfd. 11½c.
Kanadische Smelts, Nr. 1 Waare, Pfd. 14c.
Jumbo Haddies, — extra fancy, Pfd. 12½c.

Fleisch

Prima Beef Roast, 6. und 7. Rippe, Pfd. 16c.
Spring Lamm, Vorderviertel, Pfd. 16c.
Fancy Kalbfleisch, Schulter oder Brust, Pfd. 16c.
Siebter Floor.

Groceries

53c für 10 Pfd. feinen granulirten Zucker, mit Grocery-Order von $1.00 oder mehr (Zucker, Mehl, Seife, Butter, frisches Obst und Gemüse nicht eingeschlossen).
Fancy Gunpowder oder English Breakfast Tee, 1½ Pfund-Büchse zu 75c.
Fancy Golden Santos Kaffee, 30c Pfd., 4 Pfd. $1.00.
Fancy roter Lachs, 23c Büchse, oder $1 für 5 Büchsen.
33c Büchse, oder 90c für 3. ½ Größe Büchse Lobster.
Senf-Sardinen, 12c Büchse oder 33c für 3 Büchsen.
Fancy soft gepackte Tomaten, 18c Büchse, oder 65c für 4 Büchsen.
Fancy Country Gentleman Corn, 14c die Büchse oder 6 Büchsen für 75c.
6 Pfund Tuchsack Rolled Oats, 32c.
5 Pfund Sack fancy Reis, 45c.
¼ Bbl. Sack Gold Medal od. Pillsbury Mehl, $1.69.
Sniders oder Club House Catsup, 3 Flaschen für 55c.
Marshalls Family Seife (sammelt die Umschläge) 10 Stücke für 35c.
Strikt frische Eier, 23c Dutzend.
Fancy gedörrte Pfirsiche, 12c Pfd. oder 5 Pfd. 50c.
Siebter Floor.

Weine — Liköre

$1.00 — Combination — $1.00.

1 Flasche Monogram Rye od. Bourbon und 1 Flasche Rothschilds Special California Port und Sherry — 3 Flaschen für $1.00.
White Swan California Port, Sherry, Muscatel, Claret oder Riesling, 2 Gallonen an einen Kunden, Gallone zu $1.39.
Monogram Eastern Club oder Cream Rye, Gallone zu $2.65, ½ Gallone zu $1.45.
O. F. C., Old Jim Gore, Clover Hill od. Nelson Co. Bourbon, „bottled in Bond", Flasche 95c.
Lemps Lager, Millers oder Pabsts Bock oder Export Bier, 2 Dutzend $1.85; 50c Rabatt für leere.
Siebter Floor.

Rothschild & Company

Entrances State, Van Buren & Jackson Blvd. Second Floor Entrance From "L" Trains